

Die Bote aus dem Riesengebirge

• Gelesenste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgskreise.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Die Bezugsgebühr beträgt bei
Abholung von der Post (1/2 jährlich) M. 5.70,
Zustellung durch die Post (1/2 jährlich) M. 6.15,
monatlich M. 2.05. — Bei den Ausgabestellen
in Hirschberg M. 1.75, auswärts M. 1.80.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Anzeigenpreis:
Die 1spaltige kleine Zeile für Auftraggeber im
Orts- und Nachbarortsvorkehr . . . M. 0.35.
für darüber hinauswohn. Auftraggeber M. 0.45.
Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil M. 1.50.

Nr. 286. — 107. Jahrgang.
Hirschberg i. Schlesien,

Sonntag, 7. Dezember 1919.

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 287.

Der unannehmbare Schlusssatz.

Früherr von Lersner hat in einer Unterredung mit einem Vertreter des Heiter-Bureau, die einer Klucht in die Öffentlichkeit gleichkommt, allen von der Entente-Pressen versuchten Entstellungen gegenüber mit scharfem Nachdruck betont, daß die deutsche Regierung nicht im entferntesten daran denke, die Ratifikation des Friedensvertrages hinauszuzögern, daß es vielmehr ihr dringlichster Wunsch sei, den Friedensvertrag so rasch wie möglich in befriedigender Weise in Kraft treten zu sehen. Nach Lersners Erklärung ist Deutschland sogar bereit, das Zusatzprotokoll zum Friedensvertrag anzunehmen, wenn nur der Schlusssatz gestrichen würde. Nach diesem Schlusssatz behielten die gegnerischen Mächte sich das Recht vor, „alle militärischen und anderen Zwangsmaßnahmen zu ergreifen, die sie für angezeigt halten“.

Es bedarf keiner weiteren Erörterung, daß dieser unerhörte Zusatz für ein noch nicht ganz und gar — auch äußerlich — dekadentes verfallenes Volk tatsächlich unannehmbar ist und bleibt. Ein Volk, das einem solchen Zusatz beipflichtet, würde sich einfach seiner Souveränität selbst begeben. Denn die Annahme des Zusatzes würde es in das volle Belieben unserer Feinde stellen, auch nach Abschluß des Friedens jederzeit mit bewaffneter Macht in unser Staatsgebiet einzudringen unter dem stets zu erhebenden Vorwande, daß irgendeine unbedeutende Verpflichtung nicht zu friedenstellend erfüllt sei. Nach diesem Rechte gliert in erster Linie natürlich Frankreich, das uns dann auch für die Zukunft durch militärische Besetzung der für unser Wirtschaftsleben wichtigsten Gebiete nach Bedarf bis aufs äußerste auspressen oder völlig zugrunde richten, immer aber an einer Wiedergestaltung und Wiederaufbau hindern könnte.

Mag sein, daß es mit seinen Wünschen bei den eigenen Verbündeten schon nicht mehr ganz das erwartete und für erforderlich gehaltene Entgegenkommen findet. Wenigstens deutet darauf die wüste Agitation hin, die sich besonders Marschall Foch in letzter Zeit angeeignet hat. Um die übrigen Ententemächte von der Unmöglichkeit jenes für Deutschland unannehmbaren Zusatzes zu überzeugen, versucht er mit allen Mitteln immer wieder den Mächten zu erwidern, als seien von Deutschland demnächst umfangreiche, für die Entente äußerst gefährliche militärische Gewaltaktionen ernstlich zu befürchten. So soll er nach dem „Petit Journal“ neuerdings wieder ein beweglich warnendes Schreiben an den Obersten Rat gerichtet haben, in dem er die Aufmerksamkeit der allierten Regierungen auf die Gefahren lenkt, die durch die immer wachsenden Rüstungen Deutschlands dem Frieden der Welt drohen.

Das Verdrüßlichste an diesen verleumderischen Machenschaften des Clemenceau an Deutschen hat nichts nachgebendes Marschall Foch in dem schmachvollen Umstand, daß die besten Kräfte unserer Feinde am durchschlagendsten wirkenden Begründungen für seine grundlosen Unkenntnis ihm immer wieder durch die bekannnten abherrlichen Märdchen unserer eigenen unabhängigen Presse geliefert werden. Was diese gewissenlose Presse andeutet und zwar lediglich zu Parleizwecken von geheimen militärischen Rüstungen zu fabeln für gut befindet, das nicht letzten Endes der Partei der Unabhängigen weniger, als es dem gesamten Deutschland schadet. Aber daran haben unsere unentwegten Radikalisten sich ja noch niemals gestochen. Und wenn es zehnmal auf der Hand liegt, daß ihre Märdchen den Stand unserer Regierung in der Frage jenes Schlusssatzes des Zusatzprotokolls aufs äußerste erschweren, sie werden in ihren verkehrenden Lügen darum doch nicht nachlassen.

Der unannehmbare Schlusssatz.

Bonar Law droht mit dem englischen Heere.

wh. London, 5. Dezember. (Drahtn.)

Bonar Law erklärte in Glasgow: Großbritannien und seine Verbündeten hätten die Macht und würden sie, wenn nötig, gebrauchen, um durchzusetzen, daß der Friedensvertrag von Deutschland nicht nur ratifiziert, sondern auch in Anwendung gebracht wird. Ein genügend größerer Teil des britischen Heeres sei beschaffen geblieben, um die Bedingungen des Friedensvertrages durchzusetzen.

Neue Drohungen.

Im Echo de Paris schreibt Vertinar:

Clemenceau und Marschall Foch haben in der gestrigen geheimen Sitzung des Obersten Rates dargelegt, daß die unerwartete Abreise der von Berlin entsandten Bevollmächtigten, sowie die Kontroversen, denen sich der Feind seit beinahe einem Monate hingebte, keinen Zweifel über die Notwendigkeit entziehen lassen, zur Tat zu schreiten. Einzig ein Ultimatum kann uns aus der Verlegenheit helfen. Marschall Foch hat gestern morgen dargelegt, daß zur Stellung und Durchführung eines Ultimatum von der nötigen militärischen Vorbereitung nicht abgesehen werden könnte. Er sagte, daß er in der Lage sei, die im Monat Juni aufgestellten Pläne, durch welche die Delegierten des Deutschen Reiches sich gezwungen sahen, nach Versailles zu kommen, durchzuführen.

Ein englisch-französisches Bündnis?

Es schweben, wie aus Paris gemeldet wird, Verhandlungen zwischen England und Frankreich, die auf Abschluß eines Bündnisses hinführen, in dem England sich verpflichtet, Frankreich im Falle eines Angriffs zu helfen, ohne daß amerikanische Hilfe erst abgewartet wird. Ob Foch nun seiner schlotternden Angst vor dem deutschen Militarismus Herr werden wird?

In Erwartung eines Ultimatum.

wh. Berlin, 6. Dezember. (Drahtn.) Der „Vorwärts“ behauptet, daß es sich bezüglich des bevorstehenden Ultimatum der Entente nicht um bloße Gerüchte handelt und fügt hinzu: Der Gegner spielt mit einem neuen Kriegsrund. Das deutsche Volk ist wehrlos, mit Gewalt kann man von ihm alles verlangen.

Die Auslieferung.

Laut Telegraaf erklärte Lloyd George im englischen Unterhause in Beantwortung verschiedener Fragen: Augenblicklich wird die letzte Liste gebrüht, die Personen enthält, deren Auslieferung wegen ziviler oder militärischer Verbrechen von den Feinden verlangt werden wird.

Französische Haspolitik.

Wie es in einem Genfer Telegramm heißt, war der Lebensmittelpreis für Oesterreich vom Obersten Räte im Brimathe schon genehmigt, als in dieser Frage dadurch eine Verzögerung eintrat, daß die französische Regierung einerseits durch die Weigerung Deutschlands, in der Kriegsaesanaenenfrage nachzugeben, andererseits durch die Lebensmittelpreise

Deutschlands für Oesterreich in der Aufsicht gestärkt wurde, daß das Deutsche Reich noch immer an Oesterreich allzu sehr interessiert ist und daß auch das Interesse Oesterreichs durch diese Tatsache wieder neuerlich für den Anschluß gewonnen sei.

Die Verantwortung für Scapa Flow.

Wenn es noch einer Bestätigung der deutschen Behauptung bedürfte, daß Admiral von Reuter zu dem Befehl zur Versenkung der in Scapa Flow festgehaltenen Schiffe lediglich durch die Annahme veranlaßt worden ist, daß der Waffenstillstand abgelaufen sei, so ist diese Bestätigung jetzt in einer Veröffentlichung des Seymour Herald vom 4. Dezember zu finden. Dort wird zunächst das Schreiben des Admirals v. Trotha mit charakteristischen Auslassungen wiedergegeben. Dann heißt es wörtlich:

Die eingehenden Befehle des Admirals von Reuter an die Kommandanten der deutschen Schiffe vom 17. Juni werden ebenfalls von der brit. Admiralität veröffentlicht. Die deutschen Kommandanten werden angewiesen, die nötigen Vorbereitungen zur Versenkung ihrer Schiffe in der Weise zu treffen, daß bei Empfang des Befehls die Schiffe so schnell wie möglich zum Sinken gebracht werden können. Die Versenkung solle stattfinden a) im Falle gewaltsamen Eingriffs von englischer Seite; b) auf besonderen Befehl des Admirals von Reuter. „Es ist meine Absicht,“ sagt von Reuter in seiner Instruktion, „die Schiffe nur dann zu versenken, wenn der Feind den Versuch machen sollte sich ihrer ohne Zustimmung unserer Regierung zu bemächtigen. Sollte unsere Regierung in den Friedensbedingungen die Uebergabe der Schiffe zugeben, so werden die Schiffe ausgehändigt werden, zur ewigen Schande derer, die uns in diese Lage gebracht haben. Die Kommandanten haben dieses Schriftstück unter Verschluss zu halten. Es darf nicht in Feindeshand fallen.“

Wie will man nach diesen klaren und zweifellosen Darlegungen die Behauptung noch aufrecht erhalten, daß Admiral Reuter auf Befehl der Berliner Regierung gehandelt habe? Wenn man sich in Paris einen Rest von Schamgefühl bewahrt hat, muß man die Forderung, daß Deutschland für die Versenkung der Schiffe Dube zu leisten hat, jetzt fallen lassen.

Die Unabhängigen tragen Schuld an den neuen Ententesforderungen.

Die „N. Z.“ verzeichnet eine Auslassung des Ministers Seine Majestät die von der Entente geforderte Aufhebung der neu geschaffenen Polizei- und Schutzmaßnahmen im Innern. Er hält die Rede für die gewollte Frucht der von den Unabhängigen betriebenen Wahrheitswidrigen Hebe. In Wahrheit seien sowohl die Einwohnerwehren wie die Reichswehr aus der Initiative der lebensbedürftigen Bevölkerung hervorgegangene Organisationen, die keinem anderen Zweck dienen, als dem Schutz vor Plünderungen und Ueberfällen, wie ihn die Entente selbst für Ost- und die neu-entstandene Zone von den preussischen Behörden gefordert hat. Die Sicherheitspolizei ist durchweg den Leitern der örtlichen Polizei unterstellt und umfasst ausschließlich von diesen ihre Befehle. Daß die Sicherheitspolizei eine Uniformen trägt, ist ein Notbehelf, weil das Tuch genommen werden mußte, das vorhanden war.

Die Unabhängigen für die Diktatur.

wb. Leipzig, 6. Dezember. (Draht.)

Auf dem Parteitag der U. S. D. wurde gestern abend eine Entschließung des Parteivorstandes und der Kontrollkommission auf Zusammenschluß der radikalsten Parteien zu einer tatkräftigen Internationale, die sich der (Moskauer) dritten Internationale und deren Beschlüssen zum Nächststen und zur Diktatur des Proletariats anschließen muß, mit 224 gegen 54 Stimmen angenommen.

Nationalversammlung.

3 Berlin, 5. Dezember.

Auf der Tagesordnung stand zunächst eine Fülle kleiner Anträge

deren Erledigung solange Zeit beanspruchte, daß Präsident Fehrenbach schließlich von seinem geschäftsordnungsmäßigen Recht Gebrauch machte, nach Verlauf einer Stunde den Rest der Anträge von der heutigen Tagesordnung abzurufen. Zu erwähnen ist, daß nach Mitteilung eines Regierungsvertreterers eine Wiederholung der Verkehrsperre wahrscheinlich nicht nötig sein wird und namentlich nicht zur Weihnachtszeit, wenn gleich allerdings von einem erhöhten Weihnachtverkehr keine Rede sein kann. Eine Anfrage wegen der Preisregulierung der Weihnachtsbäume wurde von der Regierung dahin beantwortet, daß sie leider hier in die Preisregulierung nicht eingreifen könnte. Wo bleibt da aber die Belämpfung des Buchers? — Die Mitteilungen über Graufantosen, die die

Letten an deutschen Truppen im Baltikum begangen haben sollen, erklärte Minister des Auswärtigen Müller als Schauereldichten, die noch der Bestätigung bedürfen.

Rur ersten Lesung der neuen großen Steuervorlagen

Drach

Abg. Reil (Soz.): Ohne gesunde Staatsfinanzen kann kein Staat auskommen. Die Herren von der Rechten, die sich über die uns zugeworfene Arbeit beschwerten, haben dazu am allerwenigsten Ursache, denn gerade sie haben uns in den Sumpf hineingeführt. Besseres ist nur groß gewesen im Schuldensachen. Wenn wir auch nicht mit allen Einzelheiten einverstanden sind, so müssen wir doch dem Finanzminister danken, für den Fleiß, den er auf die Befundung unserer Finanzen wendet. Seit 6 Monaten ist auf diesem Gebiet bei uns mehr geleistet worden, als früher vielleicht in 6 Jahren. (Zuruf rechts: Aber damals wurde arbeitsreicher gearbeitet!) Wir stimmen der Reichseinkommensteuer im Prinzip zu. Das steuerfreie Existenzminimum darf aber nicht schon bei 1000 Mk. aufhören. Die Schonung der kinderreichen Familien ist uns zu kummerlich. Die Kapitalertragssteuer sollte progressiv gestaltet werden. Gegen eine Verschärfung der Kohlensteuer haben wir die schärfsten Bedenken. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Jehnter (Ztr.): Das Reichsnotopfer wird wesentlich zur Tilgung unserer Schulden beitragen. Wir müssen sparen, insbesondere an unserem viel zu umfangreichen Beamtenapparat.

Finanzminister Erzberger: Die Regierung ist bereit, auf Abänderungsvorschläge einzugehen. Ich habe bereits im Anschluß eine Erklärung abgegeben, wonach die Regierung der Ansicht ist, daß die Entente auf Grund des Friedensvertrages nicht das Reichsnotopfer beschließen darf. (Der Minister verliest diese Erklärung im Vorlaut.) Die Ansicht der Regierung stützt sich auf ein Entschieden des Finanzministers, wonach Deutschland dann vor gewaltsamen Eingriffen in seine Finanzhoheit gesichert ist, wenn es den ihm auferlegten Bedingungen nachzukommen bestrebt ist. Gerade das Reichsnotopfer dient dazu, die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen zu erleichtern.

Abg. Dr. Dernburg (Dem.): Hoffentlich teilt die Entente den Standpunkt der Regierung gegenüber dem Reichsnotopfer. Der Minister hat mit anerkennenswerter Energie das Problem in Angriff genommen, die Einnahmen mit den Ausgaben in Einklang zu bringen und jene ewig bluten e Wunde zu schließen, die die Lähmung der Notenpresse unserem Wirtschaftsleben zugefügt hat. Die Entente müßte einsehen, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages Deutschland unmöglich machen, seine Verpflichtungen zu erfüllen. Der Sozialdemokrat, die die Internationale leben, stehen keine praktischen Taten gegenüber. (Sehr richtig!) Ganz Deutschland wird auskommen müssen, um sich gegen die Diktatur der Minderheit zu wehren, wie sie erst dieser Tage in Leipzig geübt wurde. (Sehr richtig!) Die notwendigen Steuererträge können wir nur erzielen, wenn die Produktion im Gange bleibt, und dazu brauchen wir das notwendige Kapital, dessen einfache Konfiskation dem Reich gar nichts nützen kann. Die Notenpresse ist keine Kreditquelle, je stärker sie arbeitet, desto weniger leistet sie. (Sehr richtig!) Wir bedürfen des Güterausstausches, und der kann immer nur das Barkapital liefern, wenn es sich immer wieder aus Ueberschüssen ergänzen kann. Der Staat selbst kann die Produktion nicht erhöhen. Wird durch übermäßige Steuern die Entwicklung des Kapitals unmöglich gemacht, dann kann dieser wichtige Faktor in der Produktion seine Aufgabe nicht erfüllen. Das keine Einmal Eins, die Grundlage jeder Finanzpolitik, kann nicht durch anti-kapitalistische Salzworte umgestoßen werden. Gätte man sich bei der Besteuerung der Kriegsgewinne auf einen vernünftigen Satz beschränkt, und hätte man den Plan nicht so früh bekannt gegeben, so würde wohl mehr einkommen. Während des Krieges ist doch auch aus ehrlicher Arbeit Gewinn erzielt worden. Der Depotzwang hat verfaßt, namentlich bei den Landbewohnern und die Pläne der Notenabstemmung haben die Banknote sehr geschädigt. Nach meiner persönlichen Ansicht ist das Reichsnotopfer ein Hauptgrund für die Kapitalflucht ins Ausland geworden. Ich würde eine andere Art der Vermögensbesteuerung für richtig erachten. Durch Verordnungen erobern wir keine Mäkte, sondern durch Kaufleute und Industrielle. Der tüchtige Kaufmann muß seinem Lande, aber er bedarf der Kapitalbildung. Bleibt ihm für seine Betätigung kein Raum mehr, so solat der Kapitalflucht die Mensch flucht. Wohlhabende Leute wollen gern ihre Steuern zahlen, aber nicht in Deutschland bleiben, wenn sie hier nicht hochkommen können. Ehe unser Geld nicht lauffähig wird, kommen wir zu sehr verarmten Gläubigern nicht heraus. Bei uns hat man zu sehr verarmt, daß Kredite auch nichtgezahlt werden müssen. Wird unser Geld nicht wertvoller, so kommen wir zum unermesslichen unerschaffenen aller deutschen Güter. Die völlige Fundierung unserer Schuld ist eine Hauptaufgabe für die Wiederaufbauung unserer Währung. Wenn es uns nicht gelinut, unsere Banknote nicht so können wir auch unsere Verpflichtungen gegen die Entente nicht erfüllen. Diese nimmt nur Goldmark in Zahlung, und heute muß ich für eine Milliarde Goldmark 10 Milliarden Papiermark bezahlen. Weiter müssen wir eine Lei-

lungsfähige und zufriedene Arbeiterschaft haben. Hierzu soll das Betriebsrätegesetz helfen. Die Wiederaufrichtung unseres Vaterlandes fordert Solidarität im Wirtschaftsleben. Preußens Fortschritt waren Lichthaus, Lichtkrenn und Kraft. Ich, der ich kein Preuze bin, fühle mich veranlaßt, das hier auszusprechen. Preußen hat es aber nicht verstanden, moralische Eroberungen zu machen. Die Einkommensteuervorlage muß sozialer ausgestaltet werden hinsichtlich des Existenzminimums und Berücksichtigung armer Familien. Im einzelnen behalten wir uns unsere Stellung für die Kommissionsberatung vor. (Lebhafter Beifall.)
Nunmehr wird die Beratung auf Sonnabend vertagt.

Die Volksschule im Preußenhaus.

3 Berlin, 5. Dezember.

In der Preussischen Landesversammlung wurden gestern zunächst kleine Anfragen erledigt. Die größte Zahl der Anfragen war von den Demokraten gestellt. Besondere Aufmerksamkeit fand die Antwort der Regierung auf die Frage der Frau Abgeordneten Dönhoff (Dem.) über die Ernennung von Frauen zu Unterstaatssekretären, Ministerialdirektoren und Vortragenden Räten. Die Regierung ließ erklären, daß in diese Stellen bisher keine Frauen berufen worden wären. (Lebhafte Hör!-Hör!-Rufe.) Auch von den männlichen Beamten sei in diese Posten nur ein geringer Bruchteil und zwar nach langjähriger praktischer Tätigkeit, aufgerückt. Es gebe jetzt aber auch schon Frauen, die die Gelegenheit hätten, ihre Befähigung für diese Posten zu erweisen. Die verfassungsmäßige Gleichberechtigung der Frauen werde die Regierung unter Beseitigung aller Widerstände dagegen tatsächlich durchführen. Bei der Weiterberatung des Kapitels Kunst fiel es besonders auf, daß der unabhängige Abgeordnete Hennig im Gegensatz zu der gestrigen Schmahrede Hoffmanns eine von allen persönlichen Anarissen freie, ruhige sachliche Anerkennung für die Tätigkeit des Kultusministeriums in Kunst- und Theaterangelegenheiten hielt. Der Kultusminister unterließ die Wünsche des Redners über die Aufgaben des Kultusministeriums für die Verbreitung der Kunst bei dem Volke andauernd durch zustimmende Zwischenrufe. Dann wurde die Beratung des Kapitels „Volksschule“ eröffnet.

Abg. Fuchs (Dem.) rügte bei der Begründung einer förmlichen Anfrage, daß zahlreiche akademisch und seminaristisch für den Lehrerberuf vorbereitete Kriegsteilnehmer noch immer ohne Stellung sind. Daß sei eine der übelsten Nachwirkungen des Krieges hervor.

Abg. Hennig (Soz.) führt dabei unter Unruhe des Zentrums aus, daß der Sozialismus vom Christentum die Aufgabe der Völkerverehrung übernommen hätte. Er verlangt, daß im Geschichtsunterricht die aus den untersten Volksschichten emporgestiegenen Förderer des Sozialismus: Jesus und Bebel, dem Grunde vor die Seele gestellt werden und rief dadurch erneute große Unruhe hervor.

Abg. Dr. Gottschalk (Dem.) stellte sich mit großem Nachdruck für eine bessere Ausbildung der Lehrer ein. Früher habe man die Lehrer künstlich von den eigentlichen Ausbildungsquellen ferngehalten. Die Sachschulbildung sei für sie gerade gut genug; denn wir vertrauen ihnen in unseren Kindern unser Bestes und Teuerstes an.

Die Aussprache über die Volksschule wird vermutlich auch noch die nächste Sitzung der Landesversammlung ausfüllen.

Ablieferungsprämien für Getreide und Kartoffeln.

Dem Reichsrat ist der Entwurf einer Verordnung über die Zahlung von Ablieferungsprämien für Brotgetreide, Gerste und Kartoffeln zur Beschlussfassung zugegangen. Danach soll den Landwirten, die einen bestimmten Prozentsatz ihrer Ablieferungsleistung an Brotgetreide und Gerste erfüllt haben, eine steigende Prämie für jeden abgelieferten Zentner und den Kartoffelerzeugern ebenso eine steigende Prämie für jeden über die Hälfte ihres Ablieferungsfolles gelieferten Zentner Kartoffeln gewährt werden, wobei die vor dem Inkrafttreten der Verordnung bereits abgelieferten Mengen berücksichtigt werden sollen. Wenn durch diese Prämien auch die Preise der genannten Produkte eine Erhöhung erfahren müssen, wird diese Belastung der Verbraucher doch dadurch wieder vermindert, daß mit jeder vermehrten Ablieferung sich die notwendige teure Einfuhr vom Ausland ermäßigt.

Die Matrosenerschießung in Berlin.

Vernehmung des Obersten Reinhardt.

Im weiteren Verlaufe des Prozesses wurde Oberst Reinhardt vernommen, dessen Aussagen mit großer Spannung entgegengelesen wurde. Der Zeuge erklärte, daß eine allgemeine Erhebung gegen die Volksmarineteilung herrschte, weil sie den Regierungstruppen in den Rücken gefallen war. Zu dem Vorgehen in der Französischen Straße gegen die Teilnehmer des Lohnzahnpells habe er den Befehl von der Garde-Kavallerie-Regimentdivision erhalten. Als Marloh um Unterstufung bat und erklärte, daß vor dem Grundstück schon Menschenansammlungen stattfänden, schickte ich einen Offizier zu Marloh, daß er rücksichtslos

vorgehen müsse und solle: Leute, die mit der Waffe in der Hand sich zur Wehr setzen, ebenso Leute, die beim Blündern erwischt werden, sollen nach dem Erlaß des Oberkommandierenden erschossen werden. Ich habe auch Marloh sagen lassen, er dürfe nicht schlapp sein. Den Leutnant Wehmeyer habe er selbst nicht instruiert, einen Befehl, Marloh solle 150 Mann erschließen, habe er Wehmeyer zur Weitergabe an Marloh nicht erteilt. — Wie sich aus den weiteren Vernehmungen ergibt, hat Oberst Reinhardt auch tatsächlich die Befehle für Marloh nur an dessen Kompanieführer, den Hauptmann von Kessel, erteilt, dieser hat ihn weiter dem Leutnant Wehmeyer gegeben und von diesem ist er dann an den Angeklagten Marloh gekommen. Da dieser Befehl nur mündlich erteilt wurde, so lautete er von Mund zu Mund schärfer, bis er schließlich den Angeklagten zu dem verhängnisvollen Entschluß der Massenerschießung veranlaßte. Der Verhandlungsleiter spricht sein berechtigtes Erstaunen darüber aus, daß man einen solch wichtigen Befehl nur mündlich weitergegeben habe, was doch leicht zu Mißverständnissen führen mußte, während sonst beim Militär über jeden anzuschaffenden Schwenkappenbogen vollgeschießen werden müßten. Die weiteren Vernehmungen erstreckten sich dann auf die Anstrengungen, die gemacht worden sind, um die Sache zu verdunkeln. Man wollte offenbar, daß der Angeklagte Marloh die ganze Schuld auf sich nehmen und die Erwähnung der ihm erteilten Befehle möglichst unterbleibe. Es wurden daher drei Berichte des Angeklagten über den Tatbestand verfaßt, wobei noch zwei Staatsanwälte Beihilfe leisteten. Nur schwer ist der Angeklagte zu bewegen gewesen, dieses Verfahren mitzumachen, da er auch heute noch der Ansicht ist, damals richtig gehandelt zu haben. Es ist ihm aber gesagt worden, im Interesse des Landes und der Regierung müsse er die Schuld auf sich nehmen. Mit dieser Begründung hat ihn auch Hauptmann von Kessel zur Flucht veranlaßt.

In einer Konferenz der mehrheitssozialistischen Funktionäre von Groß-Berlin führte ein Redner über den Prozeß Marloh aus: Wenn auch eventuell mildernde Momente anerkannt werden könnten, so sei doch die Erschießung der Matrosen nie und nimmer gerechtfertigt. Diese Tat wird über den lebigen Angeklagten hinaus ihre Sühne finden. Oberst Reinhardt sei nunmehr endgültig entlassen. Auch werde es gegen ihn, im Anschluß an den Prozeß Marloh, zu einem Strafverfahren kommen.

Der Beginn des Zerfalles Deutsch-Oesterreichs.

Abfall des Vorarlberges.

Die Bewegung, die den Anschluß Vorarlbergs an die Schweiz anstrebt, hat in diesen Tagen bereits unmittelbare Wirkung erzielt. Am Sonntag waren aus allen Teilen des Landes Abordnungen in Regenz, die verlangten, daß ohne Rücksicht auf die Wiener Regierung das Land sich selbständig erkläre und dann sofort den Anschluß an die Schweiz durchzuführen soll. Dem Landtage soll nunmehr der Antrag unterbreitet werden, dem Lande Vorarlberg die Selbstbestimmung über seine staatliche Zugehörigkeit freizugeben und hierzu Schritte beim Völkerverband bzw. beim Obersten Räte einzuleiten. Im Falle die Wiener Regierung dies verweigere oder unterlasse, sei die Landesregierung zu beauftragen, selbständig alle Schritte einzuleiten, um die Entschickungsfreiheit Vorarlbergs bei den Ententemächten zu erwirken.

Die Wiener Presse hält den Abfall Vorarlbergs für unvermeidlich und rechnet im Anschluß daran mit großen Umwälzungen in Oesterreich. Ein Teil der Wiener Blätter erklärt, wenn Vorarlberg das Selbstbestimmungsrecht hat, so dürfe auch das übrige Oesterreich das Recht fordern und zwar als Anschluß an Deutschland. Das Neue Wiener Journal spricht von einem Zusammenbruch Oesterreichs. Die Neue Freie Presse polemisiert gegen die Schweiz und erklärt, die Annexion Vorarlbergs wäre nicht nur eine Verletzung der Republik Oesterreich, sondern ein Heraus-treten aus dem Völkerverband. Die neutralisierte Schweiz dürfe sich ohne Einvernehmen mit den Mächten deshalb nicht vergrößern, weil Vorarlberg nicht neutralisiert wäre und die Schweiz ihr Neutralisierung dann verlieren würde.

Deutsches Reich.

— Maßnahmen für die Steigerung der Zuckerprouktion. Die Reichsregierung hat dem Reichsrat den Entwurf einer Verordnung zur Förderung des Zuckerrübenanbaus und der Zuckerverwertung vorgelegt, weil infolge der Witterungs-, Verkehrs- und Arbeitsverhältnisse dieses Jahres nicht nur die Gefahr besteht, daß große Mengen nicht geerntet werden und den Fabriken verloren gehen, sondern auch ein schlechtes Ergebnis der diesjährigen Kampagne die Anbahnung für das nächste Jahr können würde. Es soll durch Anschläge auf den Zuckerpriß ein Fonds gebildet werden, aus welchem Rübenbauer und Fabriken für ihre Mehraufwendungen zu entschädigen sind. Für das nächste Wirtschaftsjahr 1920/21 soll ferner ein Rohzuckerpriß von 150 Mark für den Zentner garantiert werden, außerdem für die Rübenbauer Schlüsselpriß bevorzugt zur Verfügung gestellt werden.

— Aus Anlaß der Uebernahme des militärischen Versorgungs- und Sanitätswesens auf das Reichsarbeitsministerium und dessen Arbeitsvereinigung mit der sozialen Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge fand Freitag in der Kaiser-Wilhelm-Akademie in Berlin ein Festakt statt. In einer längeren Rede gab Ministerialdirektor Schweyer vom Reichsarbeitsministerium einen Überblick über die neue Hilfsorganisation. Er stellte unter anderem fest: Rund 2 Millionen Männer sind gefallen. Die Zahl der Hinterbliebenen wird auf 2½ Millionen geschätzt. Die Zahl der mit Renten zur Entlassung kommenden Kriegsbeschädigten wird voraussichtlich gegen 1½ Millionen betragen. Der Gesamtaufwand, der notwendig sein wird, um halbwegs befriedigende Verhältnisse in der Versorgung der Kriegsopter zu schaffen, wird auf jährlich 4 Milliarden Mark geschätzt. Zum Schluß der Feier betonte Reichspräsident Ebert, die Fürsorge für die Opfer des Krieges betrachte die Reichsregierung als ihre vornehmste Pflicht. Das große soziale Hilfswerk sei eine Aufgabe, an der sich alle Schichten des Volkes ohne Rücksicht auf Parteistellungen und politische Strömungen zusammenschließen sollen, ein Gebiet, wo sich der einmütige Wille des Volkes zeigen und bewähren kann.

— Der Belagerungszustand im Landeshauptstadtbezirk Berlin, der am 3. März verhängt worden war, ist gestern durch Beschluß der preussischen Staatsregierung aufgehoben worden.

— Passive Resistenz im Lohnkampfe. Aus Oberhausen meldet uns ein Telegramm: Infolge der auf der Reiche Concordia von der Besatzung seit Montag ausgeübten passiven Resistenz (absichtliche Verschleppung der Arbeit auf der Arbeitsstelle) ist der Betrieb heute auf Veranlassung der Reichskommission geschlossen worden.

— Die Rieler Werftarbeiter für Akkordarbeit. Bei der in Riel vorgenommenen Abstimmung über die Einführung der früheren Arbeitsbedingungen auf den Werften, insbesondere über die Wiedereinführung der Akkordarbeit, stimmten wie uns ein Telegramm meldet, 7743 dafür und 4600 dagegen. Mehrere hundert Stimmen, die noch ausstehen, können an dem Ergebnis nichts mehr ändern. Damit wäre also die Akkordarbeit in den Rieler Werften wieder eingeführt.

— Freilassung von Offiziersgegnern. Auch die in dänischen Häftlingsgewässern aus Anlaß der Eskaderrevue festgehaltenen deutschen Seeger sind nunmehr freigegeben worden.

— Die künftigen Straßenbahner Groß-Berlins sind keineswegs, wie vieler Tage von den V. B. N. gemeldet worden war, aus dem Transportarbeiter-Verband ausgetreten. Wie uns von beteiligter Seite mitgeteilt wird, bestehen zwischen dem Verband und den Berliner Straßenbahnern lediglich Meinungsverschiedenheiten über die Anwendung des Reichstariffs auf die Hauptstadt. Die Berliner Straßenbahner wollen tariflos arbeiten, während der Verband für Erneuerung des Reichstariffs eintritt. Von einem Austritte der Berliner aus dem Verband kann jedoch keine Rede sein.

— Straffreiheit in Disziplinarsachen. Ein Gesetzentwurf über die Gewährung von Straffreiheit und Strafmilderung in Disziplinarsachen ist, wie aus dem Reichsministerium des Innern auf eine kleine Anfrage der demokratischen Abgeordneten Dehlius und Kemmers geantwortet wird, jetzt dem Reichstag behufs Erteilung der erforderlichen Zustimmung vorgelegt. Die Einbringung des Gesetzentwurfs an die Nationalversammlung wird in allerfrühester Frist erfolgen.

— Suchtstrafe für Schieber und Wucherer. Das Sondergericht für Wucherer und Schieber in Saarbrücken hat sechs Landwirte und einen Fleischer, deren Namen in den Saarzeitungen öffentlich an den Pranger gestellt werden, wegen Wuchers und Höchstpreisüberschreitung zu je einem Jahre Zuchthaus verurteilt. Die Angeklagten hatten beim direkten Verkauf von Kartoffeln an die Verbraucher bis zu 22 Mark für den Zentner sich bezahlen lassen.

— Die Kohlenversorgung Berlins droht wieder zu erstarren. Das bereits die Bucher Anlagen, die Iren-Anstalt in Herzberg, Krankenhaus Friedrichshain, die Epileptikeranstalt Wuhlfahrt ganz ohne Kohlen sind. Alle diese Anstalten können wegen Mangels an Kohle die Kranken nicht mehr mit warmen Speisen versorgen, die Krankensäle selber können nicht beheizt werden.

— Stilllegung der Chemnitzer Maschinenfabriken. Infolge des Streikes der Angestellten waren die Maschinenfabriken in Chemnitz gezwungen, ihre Betriebe vollständig stillzulegen.

— Das Steuerrecht der Städte. Den Hauptplagenband der Beratung des gestern zusammengetretenen Hauptausschusses des Deutschen Städtetages bildete die Stellung zu den

neuen Steuerarten, welche die Finanzverwaltung der Gemeinden auf das empfindlichste treffen. In der Sorge, das durch sie die Existenz der Gemeindeverwaltung auf das schwerste gefährdet werden muß, trafen alle Redner zusammen. Als Ergebnis der eingehenden behafteten Ansprache wurde folgende Entschliessung angenommen:

Der Städtetag erhebt schärfsten Einspruch gegen die geplante Ordnung der Einkommensteuer und der Verteilung der Steuerlasten auf Reich, Länder und Gemeinden. Die letzten Beschlüsse der Reichsregierung sorgen einseitig für das Reich und übersehen, daß das Reich ohne die fröhliche Mitarbeit der Gemeinden nicht bestehen kann. Ihre Annahme würde die Vertiefung der Selbstverwaltung der Gemeinden und damit des lebenswichtigsten Teiles des nationalen Organismus mit Sicherheit nach sich ziehen.

Weiter wurde verlangt, daß das Reich die Einkommensteuer für eigene Zwecke nur soweit in Anspruch nimmt, daß es den Gemeinden möglich bleibt, ihre Finanzgebarung auch in Zukunft auf die Einkommensteuer als die wichtigste und bestmögliche Steuerart entsprechend den Verschiedenheiten des örtlichen und zeitlichen Bedarfs zu stützen. Unter allen Umständen müsse den Gemeinden das Rückbaurecht erhalten werden.

Ausland.

Die deutsche Nationalpartei in Böhmen, die Deutschböhmisches Einheitspartei in Reichenberg und die Deutschsozialistische Volkspartei für Mähren und Schlesien haben sich zu einer einheitlichen Reichspartei zusammengeschlossen. Ihr vorläufiger Name wird „Deutsche Nationalpartei“ sein. Sie umfaßt das ganze Gebiet des tschechischen Staates und erstreckt sich demnach auch auf die Slowakei. Vom 6. bis 8. Dezember d. J. veranstaltet die Deutsche Nationalpartei in Reichenberg ihren ersten Parteitag.

Die Verpflegungsnot in Lemberg hat in letzter Zeit eine unglaubliche Form angenommen. Die Feuerung verschärft sich von Stunde zu Stunde und hat aus Lemberg die letzte Stadt Polens gemacht. Alle Anstrengungen, diese Not zu lindern und die Bevölkerung mit den notwendigen Lebensmitteln zu versorgen, zerschellt an der Gleichgültigkeit der polnischen Zentralbehörde, welche Kaszinen besonders stichmütterlich behandelt.

Das Leiden der Vlakenführer, die während des Krieges Hand in Hand mit den deutschen Behörden für die Interessen ihrer Stammesgenossen eingetreten sind, kennzeichnet folgende Meldung: Wie das vlakische Blatt „Das Vaterland“ mitteilt, wird der verurteilte Vlakenführer Vornis in den nächsten Tagen nach Löwen befördert. Er werde behandelt wie ein gemeiner Mörder. Seine Haare und sein Bart würden ihm abrasiert und er müsse Zwangsarbeit leisten.

Die Unruhen in Italien. Auch gestern kam es in verschiedenen Städten, vor allem wieder in Mailand, Rom, Turin, Florenz und Genua zu Straßendemonstrationen mit teilweise blutigem Ausgang. In Turin gab es wieder Tote. Treves kündigte die Einstellung des Generalstreiks in der Kammer mit dem Bemerkten an, daß die Sozialisten keineswegs die Absicht hätten, die Ereignisse zu beschleunigen. Vorkäufte ständen sie noch in Verteidigungsstellung. Wenn die Regierung nicht genügend Kraft zur Durchführung haben sollte, würden sich jedoch die Sozialisten selbst zu schützen wissen.

Eine Annäherung Frankreichs an den Baltan scheint, wie die italienischen Blätter melden, von Paris aus angestrebt zu werden.

Zwischen England und Frankreich schweben Verhandlungen über den Abschluß eines Sonderbündnisses unter Ausschluß Amerikas.

Abzug der letzten amerikanischen Truppen aus Frankreich. Gestern haben die letzten amerikanischen Regimenter Paris verlassen, womit die militärische Tätigkeit der Amerikaner in Frankreich und zugleich deren wirkliche Mitwirkung am Weltkriege beendet ist. Die Abfahrt erfolgt von West innerhalb sieben Tagen. Von da an dient der Hafen von Antwerpen zur Rückbeförderung. Auch die amerikanische Militärpolizei hat Paris verlassen. Nur General Connord und sein Stab, zusammen 100 Offiziere und 250 Mann, werden bis 31. Dezember in Paris bleiben.

Einspruch gegen die Zerstörung der Unterseeboote. Londoner Blätter melden, daß die englische Regierung gegen die Zerstörung der ausgelieferten deutschen U-Boote Einspruch erhoben hat. „Daily Mail“ erzählt, daß nach neuerlichen Beschlüssen in Paris kein von Deutschland ausgeliefertes Kriegsschiff unbrauchbar gemacht werden soll.

Budapest der Mittelpunkt des englischen Orienthandels. „As Ek“ meldet aus unrichtigter Quelle, daß die englische Regierung Budapest zum Mittelpunkt des englischen Orienthandels auszubauen beabsichtigt. In der Donau soll ein großer Zentralbahnhof gebaut werden, wovon die englische Regierung der ungarischen Regierung die Vornahme vorzuziehen wird.

Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 7. Dezember 1919.

Bürgermeisterwahl.

In Stelle des nach zweijähriger verdienstvoller Tätigkeit aus dem Amte scheidenden Oberbürgermeisters Hartung ist von der Stadtverordneten-Versammlung gestern mit 23 von 27 abgegebenen Stimmen Bürgermeister Dr. K i d e l t zum Ersten Bürgermeister von Hirschberg gewählt worden. Wir gratulieren der Versammlung zu der von ihr getroffenen Entscheidung. Dr. Kidelst hat sich in den eindreiviertel Jahren, in denen er als Nachfolger von Dr. Wiesner im Dienste der Stadt steht, als umsichtiger, rühriger, weitblickender und von schöpferischen Ideen erfüllter Verwaltungsmann erwiesen. Die Rechte der Stadtverordneten-Versammlung ist mit der Wahl nicht einverstanden. Teils dieserhalb, teils außerdem. Das ist verständlich. Die Rechte ist aber auch mit der Beschleunigung des Wahlverfahrens, wie es von der Mehrheit der Versammlung beabsichtigt wurde, nicht einverstanden und ließ gestern durch ihren Sprecher erklären, daß sie die Abweichung von dem bisherigen Brauche, die Wahlen auszusprechen, aufs tiefste bedauere und zum Reichen des Protokolls welche Stimmgatteln abgeben werde.

Wir meinen: die Stadtverordneten-Versammlung hat gut daran getan, sich die zeitraubende Wahlanschreibung zu ersparen. An dem Wahlergebnis hätte, wie die Verhältnisse nun einmal so liegen, die Ausschreibung nichts geändert. Viele kostbare Monate aber wären bis zur ordnungsgemäßen Vervollendung der beiden Bürgermeisterposten unnütz vergeudet worden. Allerhöchste Zeit aber wird es, daß die Ämter wieder mit vollen Arbeitskräften besetzt werden. Seit bald einem Jahre müssen wir uns bei der Erledigung der wichtigsten städt. Verwaltungsaufgaben mit Vertretungen und Ausschüssen befassen, und das, wie sich immer den letzten schwierigen und doppelte Arbeit erscheidenden Zeiten denken läßt, nicht gerade zum Vorteile der Stadt. Hierin mußte schleunigst Wandel geschaffen werden. Eine Fülle von schwierigen und verwickelten Aufgaben — es sei nur an die städt. politische Umstellung der Kommunalverwaltungen erinnert — ist in nächster Zeit bei uns, wie in allen anderen Städten zu erledigen, und diese Aufgaben können nur ihre a e d e l i c h e Lösung finden, wenn der Magistrat endlich wieder vollbesetzt ist und damit über hinreichende Arbeitskraft verfügt. Eine Ausschreibung der Stelle des 1. Bürgermeisters würde die Vollbesetzung aber aller Voraussicht nach bis weit in das neue Staatsjahr hinein verzögern. Dem durch Ablehnung des Antrages der Rechte vorzuziehen zu haben, ist das Verdienst der Mehrheit der Stadtverordneten-Versammlung. Die Ausschreibung wäre, da, wie gesagt, das endgültige Ergebnis der Wahl nicht zweifelhaft sein konnte, aus lediglich die Erledigung dringender Geschäfte erschwerende leere Rundgebungen gewesen. Mit Hinweisen auf frühere, jahrelang zurückliegende Vorgänge, die sich unter ganz anderen Umständen abspielten, ist wenig oder, richtiger gesagt, nichts bewiesen. Die Stadtverordneten-Versammlung hat gewiss, was die S t u n d e angeht, und wir haben die Zuversicht, daß sich die Bürgerschaft dereinst zu der Aektern von ihren Vertretern beabsichtigten Wahl gratulieren wird.

Die Verhältnisse der Stadt Hirschberg, darüber wollen wir uns nicht täuschen, werden sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten finanziell ungemein schwierig gestalten. Starke Steuern werden uns drücken, und Wünsche, die vor dem Kriege vielfach erfüllt gewesen wären, werden zurückgestellt werden müssen. Die Zeiten des ständigen Aufstiegs, an denen auch Hirschberg als Stadt starken Anteil gehabt hat, sind vorüber. Wie das Reich und jeder Einzelne, so werden in nächster Zukunft auch die Städte schwer zu ringen und zu kämpfen haben. Aufgaben werden uns entgegen, die schwer zu bewältigen und weniger angenehm sein werden, als in Zeiten wachsenden Wohlstandes und glänzenden Aufstiegs die Geschäfte zu führen. — vor allen Dingen die Aufhebung hinweg und an allen Abzügen vorbeizusteuern — eine Aufgabe, eines ganzen Mannes würdig. Wir glauben, daß die Stadtverordneten-Versammlung in in Kidelst gefunden hat.

Vorläufig keine Irigger-Gedächtnisstätte in Hirschberg.

Um den gefallenen Söhnen Hirschbergs, welche ihre Heimat nicht wiedersehen, in dankbarer Treue ein dauerndes Denkmal zu errichten, durch das eines jeden Einzelnen Name unvergessen fortlebe, beabsichtigte der zu diesem Zweck eingesetzte Ausschuss eine öffentliche Sammlung freiwilliger Spenden ins Werk zu setzen. Diese Sammlung hat der Regierungsverwaltung zu Liegnitz zu unserem Bedauern unterlagert, bis allgemeine Richtlinien für die Anlage von Kriegergedächtnisstätten aufgestellt worden sind.

Der Ausschuss hat hierauf persönlich dem Regierungspräsidenten die Bitte vorgebracht, diesen ablehnenden Standpunkt mit Rücksicht auf das vorliegende allgemeine Interesse, welches dem Unternehmen allseits entgegengebracht wird, aufzugeben. Aber weder diese mündliche Äußerung, noch eine neue Eingabe sind von Erfolg gewesen.

Der Ausschuss ist daher der Ansicht, daß infolge dieses wiederholten Verbotes, für die Gedächtnisstätte Spenden entgegenzunehmen zu dürfen, an eine Bewirkung des Planes in der nächsten Zeit nicht zu denken ist, zumal die immer schwieriger sich gestaltenden Verhältnisse die für eine besonders würdige Ehrung unserer Gefallenen notwendigen umfangreichen Mittel kaum erwarten lassen.

Der Ausschuss hat daher nach reiflicher Überlegung einstimmig den Beschluß gefaßt, seine bisherige Tätigkeit einzustellen, die bereits gezahlten Spenden zurückzuerhalten und von der Errichtung einer Kriegergedächtnisstätte vorläufig Abstand zu nehmen, bis erst glücklichere Zeiten gestatten, nachträglich jene Ehrenpflicht zu erfüllen.

H. (Die Allgemeine Ortskrankenkasse Hirschberg-Stadt) hielt eine Sitzung ab, in der nach erfolgter Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des Geschäftsjahres 1919 der Vorsitzende den Haushaltsanschlag für 1920, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 480 000 Mark, vortrug, der zur Annahme gelangte. Die durch bereits geltende Verordnungen und Gesetze bedingten und vom Vorstande beantragten Änderungen der Satzungen betr. Erhöhung der Versicherungsprämie auf 5000 Mark, Versicherungspflicht der in Betrieben und im Dienste des Reiches, eines Bundesstaates, eines Gemeinverbandes, einer Gemeinde oder eines Versicherungsunternehmens beschäftigten Beamten und Angestellten, Versicherungsbeitrag der Lehrer oder Erzieher an öffentlichen und nichtöffentlichen Schulen, Bekleidung der vorübergehend und dauernden Invaliden, Drastboten und landwirtschaftlich Beschäftigten von der Versicherungsspflicht, sowie die Bestimmungen betr. des am 1. Oktober in Kraft tretenen Gesetzes über die Wochenhilfe und Wochenfürsorge wurden einstimmig in der vom Vorstande beantragten Fassung genehmigt. Ferner gab die Versammlung ihre Zustimmung zu den Änderungen und Zusätzen betr. Erhebung höherer Arbeitgeberbeiträge für Betriebe mit erhöhter Erkrankungsrate, zur Erhebung von Mahngebühren von Arbeitgebern bei säumiger Ablieferung der Klassenbeiträge, Erhöhung der Entschädigung für die Vorstandsmitglieder und die Vertreter der Versicherten im Ausschuss, zur Wahl des Kassenvorsitzenden und seiner Stellvertreter, so wie zur Berufung, Anstellung und Kündigung bzw. Entlassung der Kassengeschäftlichen. Den bisherigen Beitragssätzen werden, entsprechend den gestiegenen Arbeitslöhnen und Gehältern, noch oben zwei neue Stufen angefügt und die Beiträge und Leistungen in entsprechender Weise festgesetzt. Die Klassenbeiträge werden bis auf weiteres in bisheriger Höhe, 5 v. H. des Grundlohnes, der im Höchstfalle 10 Mark beträgt, weiter erhoben. Bei Krankheiten, die länger als eine Woche dauern, zum Tode führen oder durch Verletztsein verursacht sind, wird das Krankengeld wieder vom ersten Tage der Arbeitsunfähigkeit an gewährt. Die Satzungsänderungen über Beiträge und Leistungen treten, vorbehaltlich der Genehmigung des Oberversicherungsamtes, am 1. Januar 1920 in Kraft. Nachdem der Ausschuss noch die den Kassenangestellten mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. gewährten Gehaltserhöhungen genehmigt, gab ein Vertreter der Versicherten dem Vorstande anheim, den Angestellten, wenn irgend möglich, neben der Gehaltsaufbesserung auch eine Wirtschaftsbeteiligung zukommen zu lassen.

* (Vom Pädagogischen Verein) wird uns geschrieben: Die preussische Oberlehrerschaft hatte sich durch den Ton einer Reihe von Erlassen und Neben des Kultusministers, die auch in die Öffentlichkeit gedrungen sind, verletzt gefühlt und diesem Empfinden durch wiederholte Proteste Ausdruck gegeben. Nun hat, wie das Philologenblatt meldet, der Minister den Vertretern der Oberlehrerschaft gegenüber diese Beschwerden als berechtigt anerkannt.

* (Hirschberger Stadttheater.) Heute Sonntag nachmittags kommt zu ermäßigten Preisen „Wie einst im Mai“ zur Aufführung, abends 8 Uhr geht zum ersten Male die lustige Gefangenenszene „Flotte Weiber“ von U. Treptow in Szene. — In Vorbereitung befindet sich die Grotze „Gretchen“ von Bawis und Böhme mit Herrn Alfred Sabel in der Rolle des Schenke.

* (Sirschberger Stadttheater.) Als Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen kommt heute Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr die Operette „Wie einst im Mai“ zur Aufführung, abends 8 Uhr zum ersten Male die Gesangsposse „Flotte Weiber“ von Trepow. — Dienstag wird zu ganz kleinen Preisen „Johannisseuer“ wiederholt. Am kommenden Mittwoch gastiert Herr Alfred Habel (vom Lobetheater Breslau) als Erlaucht in der Groteske „Gretchen“. Alfred Habel ist dem Sirschberger Publikum kein Fremder mehr, denn von seinen vorläufigen Gastspielen („Gutsherr Frad“, „Leibaardist“ usw. ist er hier sicher noch in bester Erinnerung.

* (Das Weltpanorama) veranstaltet in der kommenden Woche eine Reise nach Siam, dem geheimnisvollen Lande der Bogoden und wilden Elefanten. Die Bilderreise bietet eine Fülle von interessanten Ansichten.

* (Die Feuerlöschdienstpflicht) betrifft eine Bekanntmachung des Magistrats in dieser Nummer.

* Warmbrunn, 6. Dezember. (Ein Weltpanorama) ist hier im Hause Zietzenstraße 11 bei Herrn Sörgel eröffnet worden. (Siehe Anzeige.)

z. Giersdorf, 5. Dezember. (Einwohnerwehr.) Der vor kurzem hier gegründeten Einwohnerwehr sind bis jetzt schon 115 Mitglieder beitreten. Als Führer wurde Baumeister Carl Klose, als Stellvertreter und Schriftführer Kaufmann Alfred Geist gewählt.

□ Schreiberhan, 4. Dezember. (Die Protestversammlung.) die am Dienstag abend im Gasthof zum Zuckersack abgehalten wurde, gestaltete sich zu einer machtvollen und würdigen Kundgebung. Bürgermeister Stadel legte eingangs die Bedeutung der in den Verhandlungen aus dem Landratsamt erzielten Einigung dar und ermahnte, das Erreichte nicht durch unnütze Schwärze wieder aufs Spiel zu setzen. Malermeister Oltmann versuchte durch erfundene Erzählungen über den Verlauf jener Verhandlungen die Versammlung darüber hinwegzuführen, daß der Kreisaußschuß lediglich auf Drängen der Parteigenossen Oltmanns den fremdenverfehrsfeindlichen Beschluß gefaßt hat. Ein weiterer Redner legte die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Existenz eines großen Teiles der Bevölkerung des Sirschberger Tales in überzeugender Weise dar. Schließlich billigte die Versammlung einmütig das energische Vorgehen der Gemeindevorstellung.

sz. Quirl, 6. Dezember. (Einen Familienabend) veranstaltete am Mittwoch im Gasthof „Zur Gieße“ der hiesige Jungfrauenverein bei überaus gutem Wein. Die Begrüßungsansprache hielt Pastor Korem. Die wohlgeleiteten Ausführungen wurden von Lehrerin Fr. Barber und von Schwester Elisabeth mit viel Sorgfalt eingeleitet. Das vollbesetzte Haus dürfte einen stattlichen Reingewinn gebracht haben, der zum Teil der hiesigen Diakonissenkation zuzuführen soll.

l. Hohenwiese, 6. Dezember. (Verschiedenes.) Das frühere Matternische Hotel wurde im Laufe des letzten Jahres zweimal verkauft. Der jetzige Besitzer ist Herr Solero. — Der neugewählte Gemeindevorsteher, Handelsgärtner Gotthold Hoffmann, ist bestätigt worden. Als Schöffen stehen ihm Stellvertreter Marxaner und Schuhmachermeister Kiedlich zur Seite. Hilfschöffe ist Handelsmann Zimmerling. Die Gemeindevorstellung setzt sich seit den letzten Wahlen aus folgenden Mitgliedern zusammen: Chefarzt Dr. Haffe, Rentant Hoffmann, Lehrer Ritter, Hausbesitzer und Maurer Wilm. Tischlermeister Heise, Drechslermeister Erbe jr., Handelsmann Hertwig und Wochslehner Schmidt. — In der letzten Sitzung bewilligte die Gemeindevorstellung die Mittel zu einer außerordentlichen Beihilfe für die Lehrer in der Höhe der landrätlichen Vorkläge. — Die Amtsgeschäfte führt Prinz Neus Heinrich XXX., Stellvertreter ist Gutsvorsteher Förster Kämpel. — Am 4. November wurde die ländliche Fortbildungsschule wieder eröffnet mit 8 Schülern, von denen 4 gewerblich beschäftigt sind. — Die Kartoffelernnte auf dem Gute Reihoff, dessen Pächter Leutnant Red ist, konnte in diesen Tagen zu Ende geführt werden. Der Frost hat nur wenig geschadet. Auch die Rüben werden heil eingebracht.

a. Duerbach, 6. Dezember. (Schulnotiz.) Hauptlehrer Mager hier wurde von der Regierung zum Verbandsvorsteher des Gesamt-Schulverbandes Duerbach ernannt. Seine Verpflichtung fand im Landratsamt zu Löwenberg statt.

wp. Löwenberg, 6. Dezember. (Verschiedenes.) Der Oberpräsident hat die vom Kreisrat in Vorschlag gebrachten Amtsvorsteher und Amtsvertreter-Stellvertreter bestätigt bis auf den für den Amtsbezirk Sopsdorf vorgeschlagenen Lehrer Bodermann (Wehrheits-Soz.). Gleichzeitig bestätigt wurde die Wahl des Kreissekretärs Kunz und Gutsbesizers Edmund Scholz-Görtschke zu Kreisdeputierten. — Drei französische Offiziere trafen gestern hier ein und nahmen im Hotel Goldener Löwe Quartier. — In Magdovitz ist eine Einwohnerwehr gebildet worden, sie zählt 75 Mann.

k. Friedeberg (Queis), 6. Dezember. (Sechs Rentner Weizenmehl) enthielten drei Kisten, welche dieser Tage mit der Bahn hier ankommen und angeblich Obst enthalten sollten. Da an dieselbe Adresse schon oft größere Kisten angekommen waren und die Angabe des Inhalts Verdacht erregt hatte, erfolgte diesmal eine Untersuchung. Das Mehl wurde beschlagnahmt.

k. Bad Hilsberg, 6. Dezember. (Verschiedenes.) Die Nobelbahn von der Her ist trotz des regnerischen Wetters bis zur „Subertausbaude“ (Germania) noch in tadellosem Zustande. — Das Restaurant „Am Baldebaum“ ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Oswald Buchelt in Ullersdorf aräf. für 100 000 M. über. — Das Eisenerz Kreis 1. Klasse wurde Mitmeister a. D. Richard Hennig, Besitzer der Villa „Mantendelein“ hier, verlehren. Herr Hennig kämpfte während des Weltkrieges mit der Schütztruppe in Deutsch-Südwestafrika.

* Breslau, 5. Dezember. (Städtisches. — Aus der Partei.) Die Stadtverordneten bewilligten am Donnerstag die Mittel für die Einwohnerwehr. Der sozialdemokratische Berichterstatter gab die Zustimmung seiner Partei zur Ueberrahme und zum Eintritt in die Breslauer Einwohnerwehr bekannt. Der unabhängige Stadtverordnete protestierte gegen die Einwohnerwehr, in der er, unter dem Protest des ganzen Hauses, eine Durchlöcherung des Friedensvertrages erblicken müsse. Er sei in dieser Beziehung vollständig einig mit der Entente! Der Antrag des Stadtverordneten Wolf (Dem.) und Gen., den Magistrat zu ersuchen, die Verlauszeit für offene Ladengeschäfte um eine Stunde zu verlängern, fand bei den Rednern der Sozialdemokraten und ebenso bei dem Stadt. Konit, der von den Angestellten gewählt worden ist, schärfsten Widerspruch und wurde schließlich mit diesen Stimmen abgelehnt. Es war noch ein schriftlicher Dringlichkeitsantrag der Linken eingelaufen, bei sämtlichen städtischen höheren Lehranstalten mit dem Abbau der Vorschulen zu O s t e r n 1920 vorzugehen, neue Bernanfänger zu diesem Termin nicht mehr einzuschulen und Mittel dafür in den Etat nicht mehr einzustellen. Nach längerer Debatte erklärte sich schließlich der Antragsteller, nachdem er noch betont hatte, daß seine Parteifreunde sich vollkommen dessen bewusst seien, daß der Antrag die Stadt mehr als 300 000 Mark kosten werde, zu allgemeiner Ueberraschung mit der Ansuchenberatung einverstanden, und es wurde auch dementsprechend beschlossen. — Die Deutsche demokratische Partei wählte zu ihrem Vorsitzenden den Abg. Dr. Grund.

Oberschlesien.

* (Die Einigungsverhandlungen.) Der Arbeitgeberverband der Großindustrie und die Arbeitsgemeinschaft ober-schlesischer Gewerkschaften kamen überein, vor Abschluß eines neuen Tarifvertrages allen Industriearbeitern ab 1. Dezember vorschauweise tägliche Zulagen von 1,40 Mark für Volkarbeiter unter Tage und von 1,20 Mark für 25 Jahre alte Volkarbeiter über Tage und in der Hütten- und Metallindustrie, sowie weiter abgestufte Zulagen zu bezahlen. Eine Einigung auf 30 % Lohnerhöhung ist wahrscheinlich.

Sitzung der Stadtverordneten.

D. Sirschberg, 5. Dezember.

Die heutige Sitzung war von erstaunlicher Kürze, — sie dauerte noch nicht 1/2 Stunden.

Bei Anwesenheit von 32 Stadtverordneten vollzog sich die Wahl des ersten Bürgermeisters.

Vorher gab Stadt. Weiersdorf die Erklärung ab, daß derjenige Teil der Stadtverordneten, der in der vorigen Sitzung gegen die Unterlassung der Ausschreibung gestimmt, diese Unterlassung aus tiefster Seele bedauere. Infolge der Kürze der Zeit bei der Wahl habe man nicht mit Kandidaten in Verbindung treten können, so daß die Rechte ihren Mitgliedern empfohlen habe, welche Petition abzulegen. — Bei der Wahl wird Bürgermeister Dr. Kiedel mit 23 von 32 Stimmen gewählt, 9 Petition sind unterschrieben. — Der Vorseher Dr. Alfab, teilt dem nun erst am Magistratsrat erscheinenden Bürgermeister Dr. Kiedel mit, daß er gewählt sei, daß aber eine Würdigung der Wahl erst erfolgen werde, wenn diese bestätigt sei.

Die Stelle des zweiten Bürgermeisters

soll zu den bereits mitgeteilten Bedingungen zur Ausschreibung gelangen. Stadt. Werth erklärt es für sehr wünschenswert, diese Ausschreibung nach Möglichkeit, noch vor Eintreffen der Bestätigung der vorangegangenen Wahl, zu beschleunigen und beantragt, die Bedingung dahin abzuändern, daß der zu Wählende sich in der Selbstverwaltung als Beamter oder in ehe.en.werklicher Stellung befinden haben müsse. — Dieser Antrag wird angenommen, ebenso der Magistratsantrag.

Die Besserstellung der städtischen Pensionäre.

Den Inhalt der Vorlage haben wir in der gestrigen Nummer bereits mitgeteilt. Stadt. Engelmann berichtet darüber und betont, daß man sich auf den Standpunkt gestellt habe, daß die höheren Pensionäre und deren Hinterbliebene am höchsten auszubessert werden müßten. Im Uebrigen solle die Erhöhung genau bis zur endgültigen Regelung der ganzen Frage durch den Etat, woran dann auch die Stadt gebunden sei. Durch die Aufbesserung der Aufbesserung bis zum 1. Juli erreiche die Aufbesserung eine solche Höhe, daß sie als namhafte Hilfe gelten könne. Ueber die Lage der Pensionäre und die Frage, ob die Aufbesserung der Stadt für diese notwendig sei, brauche man wohl kein Wort zu verlieren. Redner empfiehlt dringend die Annahme der

Vorlage unter geringen Abänderungen. — Der Bürgermeister tut dasselbe und betont, daß dem Vorredner das Verdienst dafür gebühre, daß die Vorlage schon heute auf die Tagesordnung kommen konnte. Er bekräftigt, daß der Vorzug dieser Vorlage gegen die der letzten Sitzung sei, daß die kleineren Bezüge besser bedacht wurden als die höheren. Die Ausgabe überschreite nicht die Summe, die sich nach der früheren Vorlage ergeben hätte. — Die Vorlage wird mit den vom Referenten vorgeschlagenen Änderungen ohne weitere Ansprache angenommen.

Kleinere Vorlagen.

Für Unterhaltung der Geräte der Feuer- und Waffengewehr werden 1500 Mark bewilligt. — Der Ankauf einer Fläche von etwa 4 Quadratmeter vor dem Grundstück Promenade 5 von Frau Dyerinski zum Preise von 10 Mark für das Quadratmeter wird genehmigt. — Der Ratsteller wird an Herrn Bierel vom 1. Januar 1920 ab auf 6 Jahre zum Preise von 1100 Mark jährlich verpflichtet.

Die Vorlage über die Gebühren für die Straßeneinigung ist vom Magistrat zurückgezogen worden.

Kunst und Wissenschaft.

Pirischberger Stadttheater.

Otto Ernsts Komödie „Klatschmann als Erzieher“ findet immer noch eine dankbare Zuhörerschaft, wenn sie auch nicht mehr so ganz die Wirkung haben kann wie zurzeit ihres Entstehens. Die Verhältnisse haben sich denn doch seither erheblich und zwar zum Besseren geändert. Aber es hat wohl solche Bananen und hinterlistige Gegebenheiten; vielleicht ist es noch gar nicht so lange her. Inzwischen schreibt Otto Ernst seiner Sache selbst, wenn er einen völlig unfähigen Schulkollegen als abschreckendes Beispiel hinstellt und dann am Schluß sagt: Das ist ja gar kein Lehrer! Er ist dazu gekommen, weil er, wie er selbst betont hat, mehrere Klatschmänner aus eigener Erfahrung gekannt hat. Deshalb ist dieser Klatschmann noch kein Tiers Agelid, es einen Klatschmann-Typus heute noch gibt. Und was ist der Wert des Stückes, daß hier mit so fröhlicher Begeisterung Leben für die Schule gefordert wird, Freude, Kunst, Josie, Tat, kurz alles Schöne, Gute und Wahre, das Beste, was der Lehrer nur in sich selbst finden kann, und damit wird das Stück Otto Ernst immer wieder verdienten Erfolg haben. Keine Bildungschafter, sondern wirkliche Jugend- und Volkserzieher!

Die Aufführung ist anfangs dadurch, daß einige Darsteller sich in allzu großer Abhängigkeit von dem Souffleur befanden, kam aber dann in guten Fluß. Der Gast, Herr Bach, war als Nennung von bester Wirkung. Er hinterließ durchaus den Eindruck, daß er Licht und Lust in diese mühsame Anstalt hineinbringen würde. Deren sarkastischen Leiter traf Herr Kirchner auszeichnet, besonders in seiner ganzen Jämmerlichkeit dem hynopathischen Sekretär des Herrn Reumann gegenüber. Das Lehrerkollegium wurde durch die Herren Sölter, Reimers, Köhler, Thormann, Harlich und durch die Damen Krüger und Siegmund würdig vertreten. Das gilt auch von Herrn Grandells Schiedsrichter. Von den Vertretern der kleinen Rollen seien noch Frau Ruppert und Frä. Sohn's besonders erwähnt. Der Besuch ließ leider viel zu wünschen übrig.

Die Nadel des Fürsten.

Roman

von Arthur Windler-Lannenberg.

(25. Fortsetzung.)

Die Kanzleiträtin wachte sich mit dem Luche die Augen.
 „Wahr, wahr! Herr — und nun? Sie ist arm, wie eine Ruchensmaus —“
 „Und die Vermundungswart bezieht noch —“
 „Wie wirst Du ihr auch jetzt nichts sagen?“
 „Nur, ich denke doch!“
 „Ja, Robert?“
 „Sieh, ich denke, es wird sie beglücken, an meinem Hofmannen und Ausfichten, als an eigenen teilzunehmen zu dürfen. Es wird ihr die Zeit leichter machen, die sie noch in seiner Macht ist.“
 „Ich glaube es auch. Und dann, in einethalb Jahren Neugieriger froher und hoffnungsvoller Arbeit sind wir soweit, daß wir's ertragen, wenn er uns hier aus seinem Hause weist, weil wir ihm seine Skabin nehmen.“
 „Die Segend ist sowieso nicht die beste und ich habe schon“
 „Also, wann sagst Du's ihr? Ich freue mich so unabhängig und dies eine Mal im Leben laufe ich, das will ich hören, wie sie anlaucht!“
 „Sie hat Dich ja so lieb! So lieb!“
 „Kommt sie heute abend? Denkst Du nicht?“
 „Ich hoffe, sie kommt.“
 „Robert Behnke stand auf.“
 „Was einig wir in dieser wichtigen Sache sind, Mutichen, das“

macht mich besonders glücklich. Nach Regen kommt Sonnenschein.“

„Ja, und in diesem Sonnenschein hat mir's auch garnichts getan, was sonst doch wieder ein Sorgenwöllchen gewesen wäre —“

„Was?“
 „Unser Zimmer wird frei. Herr von Bratt geht auf Reisen —, er hat auf den nächsten Monat noch die Miete bezahlt, sich aber ganz freie Verfügung vorbehalten, ob er heute, oder in vier Wochen auszieht. Das hängt von einem Telegramm ab, sagte er.“
 „Gott sei Dank, das trifft sich gut —. Ich muß das Lager auffüllen und wir brauchen dann den Raum dringens. — Aber was ist das?“

Er war ans Fenster getreten und auf seinen Ausruf kam auch die Mutter näher. Die enge Straße entlang rannten entsetzt aussehende Leute; da und dort bildeten sich Gruppen. Als Robert Behnke das Fenster öffnete, stieg ein dicke Grüntrambändlerin im gegenüberliegenden Hause die Kellertreppe empor. Zwei andere Frauen hüpften auf sie zu, alle drei schrien lebhaft durcheinander, mit erschrockenen Mienen und lebhaft gestikulierenden Händen.

„Was ist denn bloß los?“
 „Frau Fischer?“ rief die Kanzleiträtin aus dem Fenster. „Drenni's?“

Die Dide kam eifertig über die Straße. Das Gesicht sah ganz verzerrt aus. Sie sprach mühsam:

„O Gotte doch, himmlischer Heiland, wenn's das bloß wär — 'n Nord hat's gegeben, Frau Kanzleirat, 'n Nord! Seh'n Sie, da kommt schon de Polizei — Was is man glücklich, wenn man kein Geld nich hat, denn lohn's umbringen nich — Aber schneid is diesmal de Polizei da, das muß man sagen —“

Frau Behnke lehnte sich erschrocken an ihren Sohn.

„Ein Nord! — Wer ist ermordet?“ fragte sie, totenbleich dreinstarrend — „Dier drängt sich ja alles her —“

Und wirklich an der Tür des Nachbarhauses staunte sich eine aufgeregte Menge. Zwei Schutzleute brachen sich Bahn. Der eine verschloß die Tür und jetzt waren beide im Nachbarhause verschwunden.

Zwei, dreimal noch öffnete sich die Tür und spie mehrere Personen aus, die offenbar in dem Hause nichts zu suchen hatten. Sie wurden sofort von neugierigen Fragern umringt und zum behutsamen Fenster drana aus dem Stimmengewirr die erregte Antwort:

„Ne, Blut hab' ich nich gesehen, aber tot ist er.“

„Um wen handelt's sich's denn?“ fragte die Kanzleiträtin noch einmal und jetzt gab die Dide Auskunft.

„Strohbaden haben se erschlagen. Schade is's um den Schuß nich und Feinde muß so'n Halsabschneider haben, das is klar wie Klopfröhre. Aber schließlich, Mensch bleibt Mensch, ooch wenn'n der Satan aefognet hat —“

Frau Behnke schrie auf.
 Robert war blaß geworden und fragte:

„Strohbach ist ermordet? Und seine Nichte —?“

„Die soll leben, sagen die Leute, aber nich recht um 'n Robb sein, sagen se.“

„Ich muß hin, ich muß es wenigstens versuchen.“
 Hastig hob Robert mit bebender Lippe. „Sehe Dich hierher Mutichen, ich bin sofort zurück!“ Damit führte er die Dame ins Zimmer zurück und setzte sie in ihr alte des Sophas.

„Ja, geh, sieh, ob Du etwas erklährst über Selma — aed mein Junge“, kifferte die Kanzleiträtin — „Wie grauhaft das alles ist, we' grauhaft!“

Da schloß er den Laden ab und ging. Durch den Wall von Menschen dringens, gelangte er bis zur Tür des Nachbarhauses. Dort pochte er.

Die Tür ging auf, ein Schubmann fragte barsch:

„Was wollen Sie, wohnen Sie hier. Es darf niemand reihn —“

„Verzeihuna, Herr Sergeant, ein Wort mit Ihnen —“

„Mit mir? Kann —! Also denn ein, aber ich will nicht hoffen, daß Sie mich beschwindeln.“

So gelangte Robert in den dunklern, engen Flur, von dem aus die schmale Treppe nach oben führte.

„Also raus mit der Sprache, Herr. Was ist's mit mir —, wer sind Sie?“ fragte der Beamte, der bei dem häßlichen Treiben nicht kaum das Gesicht des Fremden erkannte.

„Ich heiße Robert Behnke, die Nichte des Herrn Strohbach — ich höre sie lebt, ist aber von Sinnen vor Schrecken, ih —“
 — meine Braut —, wenn ich etwas heißen kann, etwa einen Arzt holen, wollte ich mich Ihnen zur Verfügung stellen. Herr Sergeant.“

„Ach so, — auf die Art! Na, hören Sie, das geht mich doch nur sehr nebenbei etwas an! Aber Sie haben das nicht schlecht gedreht und vielleicht, wenn ich Sie jetzt besuchen muß, wieder an die Luft zu gehen —, könnten Sie wirklich den Doktor holen. Ich werde fragen. Sie bleiben hier fest auf der Stelle stehen —“

Zuwohl —

Und der Polizeibeamte ging an die Treppe.

„Herr Wachmeister!“

„Oberst!“

„Brauchen wir nen Arzt? Ich hätt hier nen Boten, der einen weiß. —“

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtsaal.

xl. Landeshut, 4. Dezember. Wegen unerlaubten Ankaufs eines Kindes von dem Gutbesitzer E. hier sowie wegen Höchstpreisüberschreitung beim Fleischverkauf hatte sich der frühere Wiesfeldwibel W. M. aus Schmiedeberg vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Er wurde zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Auch wurde auf die Einziehung des Mehrverdienstes in Höhe von 458 Mark erkannt.

Tagesneuigkeiten.

Schieberrazzia in Frankfurt a. M. Polizei und Sicherheitswehr veranstalteten Donnerstag nachmittag einen Streifzug in zwei bekannte Schieberlokale. Dabei wurden 5—600 Personen, meistens Schieber, ausgehoben, bei denen Geldsummen bis zu 160 000 Mark vorgefunden wurden.

Ein Schieber handrechtlich erschossen. Aus Kratau wird gemeldet: Der zum Tode verurteilte Kaufmann Brothelm wurde in einer Kaserne erschossen. Er war angeklagt, Schutzverle in großen Mengen aus den Militärslagern in Brzemuśl angekauft und damit Kettenhandel getrieben zu haben.

Gemälde Diebstahl. Im Schlosse des spanischen Infanten in der Nähe von Cadix wurden Gemälde von Murillo, Goya usw. im Werte von 60 000 Pfund Sterling gestohlen.

Letzte Telegramme.

Verkehrseinschränkungen.

3 Berlin, 6. Dezember. Die Kohlenvorräte der preussischen Staatsbahnen sind so ungenügend, daß von den Eisenbahndirektionen des Ostens bereits neue einschränkende Verkehrsbestimmungen beim Eisenbahnminister beantragt worden sind.

Kein Streikrecht der Beamten.

Berlin, 6. Dezember. Ueber das Streikrecht der Beamten äußerte sich einer Nachrichtenstelle zufolge die Staatsregierung in einer Verfügung, in der es heißt: Die Staatsregierung stimmt mit den großen Beamtenverbänden in der Auffassung überein, daß der festen Anstellung der Beamten unter staatlichen Garantien ihrer besonderen Rechte ihre Gebundenheit an den Dienstvertrag, den sie einseitig nicht lösen können, entspricht. Auch das Koalitionsrecht rechtfertigt keinen Kontraktbruch. Jede nicht aenehmigte Dienstverweigerung stellt sich daher als Dienstvergehen dar, das die gesetzlichen Folgen nach sich zieht. Die Regierung weiß, daß weitens die Mehrzahl aller Beamten ihre Ansicht teilt. Diese können sich darauf verlassen, daß die Regierung mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln vorgehen wird, um Dienstwillige vor dem Terror Einzelner zu schützen.

Strafverfahren gegen Kommunisten.

Berlin, 6. Dezember. Gegen acht Kommunisten ist in den letzten Tagen ein Strafverfahren wegen Aufforderung zu Gewalttätigkeiten eröffnet worden. Unter den Angeklagten befinden sich zwei Mitglieber des aufgelösten Roten Bollmasrates. Durch die Aufhebung der Schutzhaft für den Groß-Berliner Bezirk sind 23 Kommunisten in Freiheit gesetzt worden.

Die sozialistische Einigungsgescheiter.

Berlin, 6. Dezember. Eine Versammlung der sozialdemokratischen Funktionäre Groß-Berlins faßte folgenden Beschluß: Angesichts des Auftretens der Reaktion, das die Einigung der Arbeiter notwendiger als je macht, haben die radikalen Gruppen auf das Einigungsangebot keine andere Antwort als schärfsten Kampf gegen die mehrheitssozialistische Arbeiterchaft. Durch diese Stellungnahme ist die Einigung der sozialistischen Parteien unmöglich geworden.

Berliner Gerüchte.

wb. Berlin, 6. Dezember. Ein Berliner Blatt bringt die Meldung vom Rücktritt des Ministers des Neuheren Müller und knüpft daran die Behauptung von angeblichen Erwägungen im Kabinett, jetzt energisch den Weg der mündlichen Verhandlungen zu betreten. Diese Meldung ist in allen Einzelheiten falsch. Der Minister des Neuheren hat keinen Grund, seinen Abschied einzureichen. Ein Beschluß des Kabinetts, die Reichsregierung möge nimmehr den Weg der mündlichen Verhandlungen betreten, erübrigt sich, da derselbe nie verfaßt worden ist.

Für die Affordarbeit.

wb. Bremen, 6. Dezember. Die Arbeiter der Aktiengesellschaft Weser haben sich heute mit 2792 gegen 1911 Stimmen für die Wiedereinführung der Affordarbeit entschieden.

Die Baltikumtruppen.

wb. Berlin, 6. Dezember. Ueber die zurückgekehrten Reichswehrtruppen des Baltikums äußerte sich Reichswehrminister Noske dahingehend, daß sich die Truppen auf 12 Jahre für die Reichswehr verpflichten konnten. Ueber die Offiziere habe er sich die Entscheidung vorbehalten.

Für die polnische Armee gepreßt.

wb. Hamburg, 6. Dezember. Am Freitag traf der Dampfer „Santa Elena“ unter englischer Flagge vor der Holtensauer Schlei ein. An Bord befanden sich 600 deutsche Kriegsgefangene und 400 polnische Soldaten, die in die polnische Armee eingestellt werden sollen. 5 deutschen Gefangenen gelang es, bei Brunsbüttel zu entfliehen. Bewaffnete polnische Soldaten nahmen die Verfolgung auf, wurden aber durch die Schleienswärtler daran gehindert. Die deutschen Gefangenen wurden in der Wyker Kaserne untergebracht. Der Dampfer fuhr mit den Polen nach Danzig weiter. Die Besetzung des Dampfers hat wiederholt die deutschen Hoheitsrechte verletzt.

Waffenstillstand zwischen Polen und den Sowjets.

Warschau, 6. Dezember. Wie der Tel.-Union berichtet wird, wurde an der polnisch-bolschewistischen Front ein zehntägiger Waffenstillstand zwecks Ermüdung der Rückkehr der Geiseln und Flüchtlinge aus Rußland abgeschlossen. Der Waffenstillstandsvertrag wurde seitens der bolschewistischen Mission von dem bekannten polnischen Kommunistenführer Dr. Marchlewski unterzeichnet. Die Rückkehr der Flüchtlinge und Geiseln aus Rußland wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Blünderungen in Innsbruck.

Innsbruck, 6. Dezember. Die trostlosen Ernährungsverhältnisse haben heute nachmittag zu neuerlichen stürmischen Streikhandlungen geführt. In deren Verlauf es zu Blünderungen gekommen ist. Kaffeehäuser, in welchen Schieber zu verkehren pflegen, das Jesuitenkonvikt und die Vorräte des Jesuiteninternats wurden geplündert. Die italienischen Patrouillen rüden aus und trieben die Demonstranten mit gefälltem Bajonett aufeinander. Mehrere italienische Soldaten und ein Offizier erlitten durch Stochieße Verletzungen. Andere Gruppen der Demonstranten plünderten die Geschäfte in der Andreas-Solferstraße. Das Kloster in Witten wurde von den italienischen Patrouillen geschütt.

Zalaat Pascha in Berlin.

3 Berlin, 6. Dezember. Wie der N. B. Z. berichtet wird, hat sich seit einiger Zeit der frühere Großbesir Zalaat Pascha in Berlin auf. Er wird in der Gesellschaft Rabets die Reise nach Ausland im Flugzeug unternehmen.

Berliner Börsenbericht.

wb. Berlin, 6. Dezember. Die Sensation des heutigen Tages bildete die sich auf enorme Zulaufe und enorme große Umsätze fortgesetzte Steigerung in Schwantengattungen in Sprünge von 40 Prozent bis schließlich 490, wo ein starkes Schwanken darauf hin eintrat. Immerhin hatten fünfprozentige Bosnier enorme Zulaufe; der Kurs sprang mit 25 auf 165 Prozent. Von ausländischen Renten mit Valutacharakter wurden ferner noch vierprozentige Lissaboner Stadtanleihe lebhaft gehandelt, monacaner Meritaner und Rumänier vernachlässigt waren. Von vorstehender Sensation abgesehen, zeigte die Börse zunächst ein ruhiges Aussehen, doch trat bald in lebhaftem Geschäft eine wesentliche Befestigung wieder ein. So vermochten Schiffahrtsaktien die achttägigen Einbußen beinahe wieder einzubringen. Von Montanwerten liegen besonders Böhmer, Deutsch-Luxemburger, Gelsenkirchener, Rhein-Stahl und Rombacher, was aber nicht verhindert, daß auch einige Werte, wie Harpener, schwächer lagen. Farb- und Elektrowerte waren im Kurse nur wenig verändert. In Spezialpapieren überwiegen die Steigerungen, wobei wiederum Lieberfeld-Elektrisch die führende Rolle spielen. In Kolonialwerten hat der bisherige Faumel nachgelassen; der Kursstand war verhältnismäßig wenig verändert, nur Panama-Aktien überschritten wieder den Kurs von 6000. Petroleumwerte waren still, Kanada ansehend. Der Markt der festverzinslichen heimischen Werte zeigte heute feste Haltung. Verkäufe in Anleihen der Länder und Städte, sowie Hypotheken-Pfandbriefe werden häufig erinner, womit sich gleichzeitig eine Erholung deutsch anbahnende. Österreichische Renten waren schwach, ungarische behandelt.

Beliebte Geschenke
für den Weihnachtstisch

Herren-Artikel

Binder
Schleifen
Rogattes

Krawatten
Neuheit gestrickte Binder !!

Handschuhe — Hosenträger
Gesellschafts-Westen
; Gestrickte Jacken :
— Schlaf - Anzüge —
Oberhemden, Nachthemden
Manschetten, Kragen
Vorstecker in weiß und farbig

Trikot-Unterwäsche
Taschentücher, Kragenschoner
Woll - Schals, Knöpfe, Stöcke.

Degenhardt & Wolf.

Einen Schmittbeck sow.
einen elektr. Heizofen
kauft Schmidt, Bartau 42
bei Hirschberg.

Handleiternwagen,
gebraucht, mittelgroß,
zu kaufen gesucht.
Angebote unter O 259 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Rufbaum-Büfett zu kauf.
gesucht. Offerten unter
J 298 an die Expedition
des „Vote“ erbeten.

Suche einen noch gut er-
halt. Brautauszug
mittlerer Größe. Off. u.
L 344 a. d. „Vote“ erb.

Rosshaare,
Kuh- und Mähnenhaare
kauft
zu höchsten Preisen
Wilk. Bartisch, Bürsten-
fabrikant, Belscherstr. 8a.

Sehr gut erhaltener, elek.
schwarzer

Gehrockanzug
zu kaufen gesucht. Off. u.
B 12 postlagernd Krumm-
hübel erbeten.

Ein gut erhaltenes, gebr.
Pianino
nur aus Privathand zu
kaufen gesucht. Offert. u.
K 321 an die Expedition
des „Vote“ erbeten.

Gebrauchter
Gross- od. Badestuhl
(auch wenn Polsterung f.
schlecht) z. H. gef. Geppert,
Warmbrunn, Schloßmühle

Puppenwagen m. Puppe,
gut erhalten, zu kaufen ge-
sucht Straupfcher Str. 4,
partierter links.

Wo können 2 ja. Mädchen
in den Abendstunden das
Frisieren erlernen?
Off. u. E 316 a. d. Vote.

Ambulatorium für
Herzkrankte
Königen-Robinett
Görlitz, Berliner Str. 3,
Fernruf 1207.
Dr. Blumenfath,
Facharzt für innere und
Nervenleiden.

Frauenhaar,
ausgefärbt u. abgefärbt,
kauft zu höchsten Preisen
Max Schulz,
Stadttheater-Triestent,
Bahnhofstr. 67.

Gebr. silberne Löffel,
Bestecks,
alten Goldschmuck
kauft Hermann Söppe,
Schildauer Straße Nr. 10,
Telefon 670

Eleganter Ulster
mittlerer Größe zu kaufen
gesucht. Angebote unter
A D 42 postlag. Krumm-
hübel i. Hsb.

Gut erh. Schneeschuhe
Sofort zu kaufen gesucht.
Schöblich, Bergstraße 11.

Ladentisch
kauft
Markt Nr. 9.

Suche zu kaufen
gut erh., grosse Puppe,
gebr., aber noch gut erh.
Damenhemden und Bett-
wäsche. Angeb. m. Prs.
u. A 312 a. d. Vote erb.

Lütl., gebr. Kommode
zu kauf. ges. Off. m. Prs.
unt. B 313 a. d. „Vote“.

Neue oder gut erh., gebr.
Tischler-Hobelbank
zu kauf. ges. Off. m. Prs.
unt. D 315 an d. Vote.

Gut erh. Puppenwagen
zu kaufen gesucht. Off. u.
G 318 an d. „Vote“ erb.

Gut erh. Barkwagen
oder **Selbstfahrer,**
sonst leichter Wagen, viel-
leicht mit Vorhaeklecht, für
Einspänner zu kaufen.
Off. unter P 3777 an den
General-Anzeiger erbeten.

Weiche Herrenfilzhüte Gr.
57—58. Winterwäsche für
Herren 38—39 zu kaufen
gef. Off. u. L 322 „Vote“.

Gut erhalt. Puppenwag.
zu kauf. ges. Offert. unt.
G 352 an d. „Vote“ erb.

Kulissentisch
sowie **Rufbaum-Büfett**
zu kaufen gesucht.
Off. C 336 a. d. „Vote“.

Gebr. Dezimalwaage
mit Gewicht
suchen zu kaufen
Gebrüder Nieder, Herms-
dorf i. Hsgeb.,
Post Meißnerd.-Wigand-
thal.

Braut-Anzug mittl. Gr.
Klayshut, Größe 56, alles
gut erh. zu kaufen gesucht.
Angebote unter B 247 an
die Exped. des Vote erb.

Grösseres
Fell-Wiegenpferd
— gut erhalten —
sofort zu kaufen gesucht.
Gef. Off. unt. A. B. 54
an den „Vote“ erbeten.

Preßstroh
sowie
Roggenlangstroh
(Biegeldruck)
kauft
Friedr. Cukf, Sand 11.

Damen-Neuenschirm zu H.
gesucht. Angebote unter
J 342 a. den „Vote“ erb.

Einen Kastenwagen,
20—30 Str. Tragkraft,
kauft Traugott Weichert,
Seidorf i. H.

Kuchenbleche
zu kaufen gesucht. Off. u.
T 329 an d. „Vote“ erb.

Gut erhaltener
Schaukelstuhl
zu kaufen gesucht.
Preisangeb. unter O 325
an d. Exped. d. „Vote“.

Sitzer m. unterlegb. Rot.
zu kaufen gesucht. Preis-
offert. u. F 317 an Vote.

Spülklosettblenden,
gebr., zu kaufen gesucht.
Off. u. M 279 a. d. Vote.

Gut erhaltene, gebrauchte
Schreibmaschine
(Sichtschrift) bald zu H.
gesucht. Ang. u. M 191
an d. Exped. d. „Vote“.

Best. oder einf. Bettstesse
mit Matratze
wird zu kaufen gef. Off.
unt. C 348 an d. „Vote“.

Heu und Hafer
zu kaufen gesucht.
Paul Thäster, Grünau
Nr. 32.

Heu und Hafer
kaufen jeden Posten
W. Herrmann & Co.

Zu verkaufen
2 P. Stiesel, schw. u. H.
Kostüm, mittlere Größe,
dunkl. Anzug, grüb. Ha-
und Sack
Neue Herrenstrafe Nr. 2
über der Schmiede.

Ein Flügel
für 150 Mk. zu verkaufen.
Offerten unter J 354 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Damen-Tuchmantel,
gut erhalten, sowie
2 grosse Bilder
zu verl. Bahnhofstr. 47, L.

Dünger
tauschen gea. Futtermittel
W. Herrmann & Co.
Eine große Fuhre Biegen-
dünger und eine gr. Biege
zu verkaufen Sand 9.

**Welt-Panorama-
Eröffnung!**

Einem geehrten Publi-
kum von Warmbrunn
und Umgegend die ergeb. Mitteilung, daß ich in
Warmbrunn, Zietzenstr. 11 am Sonntag, d. 7. Dez.
ein **Welt-Panorama** eröffne.

Indem ich um eine gütige Unterstützung meines
Unternehmens bitte und zu regem Besuch einlade,
zeichne hochachtungsvoll **Gustav Sörgel**, Bes.

Von Sonntag, bis einschl. Sonnabend: Eine herrliche
Reise nach Norwegen. (In das Land der Mitter-
nachtsonne.) Täglich geöffnet von 4 Uhr nachm. bis
10 Uhr abends. Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfg.,
Kinder 20 Pf. Abonnementkarten und geschlossene
Schulbesuche Preisermäßigung.

Jede Woche ab Sonntag neue Reisen.

Galerie Warmbrunn,
Kupfermehde.

Oben Dienstag, Donnerstag und Sonntag
von 3 1/2 Uhr ab:

Nachmittags-Konzert

bei freiem Eintritt. * Gute Bewirtung.
Aufmerksame Bedienung. Angenehme Durch-
sichtung aller Räume der Galerie durch die
festlichste zentrale Dampfheizung. In allen
Räumen elektrische Beleuchtung. **

Statt Karten!

Margarete Langer
Willy Herrmann
Verlobte

Warmbrunn, Schl. Friedeberg a. Qu.
im Dezember 1919.

Für die uns anlässlich unserer
Vermählung

in so reichem Masse erwiesenen Ehrungen,
Gratulationen und Geschenke sagen wir allen
Verwandten, Freunden und Bekannten unseren
herzlichsten Dank.

Friedrich Seiffert, Gutsbes.
und Frau Meta geb. Anders.

Altkemnitz, 5. Dezember 1919.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen,
die uns anlässlich unserer

Vermählung

zuteil geworden sind, sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.

Paul Fischer u. Frau Martha,

geb. Bressler.

Volzsdorf b. Warmbrunn, im Dezbr. 1919.

Für die Beweise der Teilnahme, sowie für
die vielen Kranzspenden bei dem Tode meines
lieben Mannes, unseres guten Vaters, spreche
ich hiermit herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen

Marie Junge.

Hirschberg, den 4. Dezember 1919.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim
Hinscheiden meiner lieben Frau und Mutter,
sowie für Kranzspenden und Grabbeileitungen sagen
wir unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Familie Zimmermann Exner
und Anverwandte.

Krummhübel, den 4. Dezember 1919.

Herzlichen Dank

für die bei dem Heimgange unseres lieben Ent-
schlafenen

des Kaufmanns

Arthur Glaeser

Bredelschhof

uns in mannigfacher Weise dargebrachte auf-
richtige Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss
endete ein sanfter Tod die Leiden meiner lieben
Frau, unser guten Mutter, Frau

Marie Schilinsky

geb. Anders

im Alter von 65 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an

der trauernde Gatte
nebst Tochter.

Cunnersdorf i. Mfab., Leipzig,
den 7. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 2½
Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Heut vormittag um 9½ Uhr verschied
sanft nach langen, schweren Leiden mein lieber
Gatte, unser treuversorgender, guter Vater, Pflanz-
und Schwiegervater, Bruder und Schwager
der Arbeiter

Herrmann Enge

im ehrenvollen Alter von 66 Jahren.

Um stille Teilnahme bittend, zeigt dies im
tiefsten Schmerz im Namen aller trauernden
Hinterbliebenen an

Frau Dauline Enge

geb. Schlagner.

Warmbrunn, den 5. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. De-
zember 1919, vom Trauerhause, Voigtstädter-
straße 28, aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Freitag früh 4½ Uhr starb nach längerem,
mit großer Geduld ertragenen schweren Leiden
mein beifachgeliebter Gatte, Bruder, Schwager
und Onkel

der Schuhmachermeister

Paul Hoppe

im 48. Lebensjahre.

Dies zeigen im tiefsten Schmerz an
die trauernde Gattin
mit Brüdern und Anverwandten.

Hermisdorf u. R., den 6. Dezember 1919.

Beerdigung findet Dienstag, den 9. De-
zember, nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause,
Warmbrunnstr. 34, aus statt.

Am Dienstag abend verschied plötzlich und
unerwartet unser lieber Vater, Onkel, Bruder
und Schwager, der

Händlermann

Josef Scholz.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teil-
nahme an

die tieftrauernden Kinder
und Schwiegerohn.

Waldorf, Kreis Löwenberg.

den 4. Dezember 1919.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 1 Uhr.

Hermann Hoppe, Goldschmied
und Juwelier
Schildauerstraße 10 :-: Fernsprecher 670.
Größte Auswahl von Schmucksachen
in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Klavierstimmen!

Komme in einigen Tag.
nach Hirschberg, um
Flügel und Pianos
zu stimmen.

Anmeld. unter F 273 an
d. Erped. d. „Boten“ erb.

Dr. Lisco,

Facharzt für Nerven-
krankheiten.

Elektrotherap. u. Ohren-
Heilk., Bismarckstr. 32.
Fernruf 1599.

Sprechstund.: Vormittag
9-11 Uhr
nachmittags 3-4 Uhr.
Sonntag: Vormittag
10-11 Uhr.

Verreist!

Nächste Sprechstunde
Mittwoch.

Dr. Riedel
Cunnersdorf.

Bruchkrank

Können ohne Operation u.
Verurschöb. geheilt werd.
Nächste Sprechstunde in
Hörlik, Hotel Etora,
Berliner Str. Nr. 33, am
12. Dez. von 10-1 Uhr.
Dr. med. Laack,
Spezialarzt f. Bruchleib.

Ich bin jetzt an das

Fernsprechnetz unt.

Nr. 305

angeschlossen.

Dr. Ernst Geyer

Arzt,

Krummhübel i. R.

Damen

finden liebe Aufnahme

zur Gehörmentbindung.

Dechante Wiedner,
Prestan, Verdankt 37. II

10 Min. v. Hauptbahnhof.

Herzliche Bitte

um Weihnachtsgaben.

Kleidungsstücke, Gold,
Schwarz, Spielzeug

für das Kinderheim,
Hirschberg, Gauß Nr. 2
Auf Wunsch Abholung.

Statt besonderer Anzeigel

Am Freitag früh 5 1/2 Uhr verschied ganz plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gasthofbesitzer

August Brendike

im Alter von 60 Jahren.

Dies setzt tiefbetrübt an

die trauernde Gattin
nebst Kindern.

Reichdorf, den 6. Dezember 1919.

Gasthof „zur Eisenbahn“.

Beerdigung: Montag, den 8. Dezember, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Nach allseitiger Heimkehr aus dem Kriege entschliesst nun, Donnerstag früh, nach schwerem Feiden im Krankenhause zu Warmbrunn unser lieber, guter Sohn, Bruder und Schwager

Wilhelm Worbs

im jugendlichen Alter von 22 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
die tieftrauernden Eltern

Heinrich Worbs u. Frau

Mährdorf bei Warmbrunn, den 5. Dezbr. 1919.

Die Beerdigung findet nächsten Dienstag, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause in Mährdorf aus statt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
muß scheiden.

Dienstag abend verschied plötzlich und unerwartet aus Gram über seine Kinder mein heiliggeliebter, herzenguter Bräutigam
der Handelsmann

Josef Scholz.

Dies zeigt hiermit an
die tieftrauernde Braut
Frau Anna Feist.

Mährdorf, den 5. Dezember 1919.

Boranzelge.

Nachlaß = Versteigerung!

Mittwoch, den 10. Dezember, vorm. 10 Uhr
nachmittags sollen Greiffenbergerräthe 18 sehr
gut erh. Möbel, und zwar:

Möbel, Glas- und Eiseischränke, Kommode,
Bettl. u. Matratze, Ausziehb. u. a. Tische, Rohr-
stühle, Regulator, Pfeilerpfeisel, Wäsche, Gardin.,
freie Böden, Porzellan, gut erh. Kleidungsstücke,
Schuhe, Schaffer, Wäscheleine, Glas, Porzellan,
Kanz., Küchengeräte u. v. a. m.

meistbietend versteigert werden.
Besichtigung 1/2 Stunde vorher.

Josef Tost,

beid. Sachverst., Taxator, Versteigerer für Stadt u.
Kreis Strischberg, Neuh. Burgstr. 3. Telefon 446.



Große Auswahl praktischer Geschenke für den

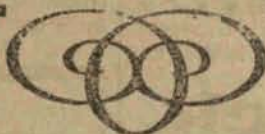
Weihnachtstisch

empfiehlt

Robert Belke

Papierhandlung Lichte Burgstr. Nr. 15.

Eigene Buchdruckerei :: Billige Preise.



Neue Kartoffelkarten

werden im Lebensmittelamt, Zimmer 6, wie folgt
ausgegeben:

Montag, den 8. Dezember, vorm. v. 8—10 1/2 Uhr
für den Umtauschbezirk 1.

vormittags v. 10 1/2—1 Uhr für den Umtausch-
bezirk 2.

Dienstag, den 9. Dezember, vorm. v. 8—10 1/2 Uhr
für den Umtauschbezirk 3.

vormittags v. 10 1/2—1 Uhr für den Umtausch-
bezirk 4.

Mittwoch, den 10. Dezember, vorm. von 8—10 1/2
Uhr für den Umtauschbezirk 5.

vormittags von 10 1/2—1 Uhr für den Umtausch-
bezirk 6.

Donnerstag, den 11. Dezember, vorm. v. 8—10 1/2
Uhr für den Umtauschbezirk 7.

vormittags von 10 1/2—1 Uhr für d. Umtausch-
bezirk 8.

Freitag, den 12. Dezember, vorm. v. 8—10 1/2 Uhr
für den Umtauschbezirk 9.

vormittags von 10 1/2—1 Uhr für d. Umtausch-
bezirk 10.

Sonnabend, den 13. Dezember, vorm. v. 8—10 1/2
Uhr für den Umtauschbezirk 11.

vormittags von 10 1/2—1 Uhr für d. Umtausch-
bezirk 12.

Die Ausgabe erfolgt nicht an die Hausbesitzer,
sondern an die einzelnen Haushaltungsvorstände, die
außer den alten Karten noch die Brotkarten ihres
Haushaltes vorzulegen haben.

Die Ausgabe von neuen Kartoffelkarten ist erforder-
lich, da ein Teil der Haushaltungen, die ihre Kar-
toffeln schon eingeliefert haben oder noch im Besitz
von Bezugsscheinen sind, ihre Kartoffelkarten noch
nicht abgegeben haben.

Die Karten 8 bis 12 der obigen Reihen werden da-
her für verfallen erklärt.

Neue Kartoffelkarten werden also nur an Haus-
haltungen auszugeben, die weder im Besitz eines
Bema. Scheines sind noch sonstige Kartoffeln ein-
geliefert haben.

Magistrat Hirschberg.

Hiesige Kinder mit Gebrechen

sind von den Eltern oder Erziehern bis 30. Dezember
dieses Jahres im Polizeiamt (Stadthaus) anzumel-
den.

Hirschberg i. Schl., den 1. Dezember 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Geöffnet bleiben heute:

Hirsch-Apotheke

Hirschberg, Bahnhofstr. 17,

Löwen-Apotheke

Cunnersdorf.

Feuerlöschdienst- pflichtige.

Das Verzeichnis der in
Hirschberg vom 1. Januar
1920 ab zum Feuerlösch-
dienst verpflichteten Ein-
wohner — Personen im
Alter von 20—40 Jahren
—, liegt vom 15. bis 30.
Dezember dieses Jahres
im Polizeiamt (Stadthaus,
Erdaeschhof) zur
Einsichtnahme aus.

Diesemigen Personen,
welche in früheren Jahren
bereits zum Feuerlösch-
dienst verpflichtet waren,
zum Militär eingezogen
waren und jetzt wieder zu-
rückgekehrt sind, erhalten
eine besondere Aufforde-
rung nicht mehr.

Verloren gegangene
Verpflichtungsaufforde-
rungen werden auf ver-
fängliches Verlangen ersetzt.
Hirschberg i. Schl.,
den 1. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Cunnersdorf.

Kartoffelausgabe nur an
diesemig. Haushaltungen,
die im Besitze von neuen
Kartoffelmark. sind, Mon-
tag, den 8. Dezemb. 1919,
vorm. von 8—12 Uhr im
Kretscham, a. Wd. 15 J.
Geld ist abgehört bereit
zu halten.

Cunnersdorf i. Schl.,
den 4. Dezember 1919.
Der Gemeindevorstand.

Straupitz.

Sonntag vorm. 10 Uhr
auf dem Plage vor dem
Gemeinde-Büro:

Brennholz-Verkauf

für die minderbemittelten
Einwohner.

Der Gemeindevorstand.

Brennholz und Reisighaufen

werden alltäglich
in Nieder-Stonsdorf
am Stephansberg

vom Revierverwalter ver-
kauft. Abfuhr durch Nr.-
Staubdorfer Gespanne ist
ausgeschlossen.

Lebensversicherung,

alte Gesellschaft, hat ihr
Provisionsystem geändert
u. zahlt jetzt höchste Pro-
visionen. Vertreter an
allen Orten gesucht. Off.
u. O 303 a. d. „Vote“.

R.-G.-V.-Museum.

Geöffnet jetzt wegen Koh-
lenmang. nur noch Sonn-
tag von 11 bis 11 Uhr.
Eintrittsgeld 10 Pfg.

Mitglieder frei.
Außer der Besuchszeit
Eintrittsgeld 50 Pfg.,
Mitglieder 25 Pfg.

Große freim. Versteigerung.

Dienstag, den 9. Dezember 1919, von vormittags 10½ Uhr ab werde ich im Auftrage des Herrn Oberleutnants a. D. Dechend in Warmbrunn im Gasthof „zum weiß. Adler“ nachstehende Gegenstände:

1 kompl. Schlafzimmer-Einrichtung, Schränke, Tisch, Stühle, Bettstellen m. Matratzen, Auflegematratzen, beste Korbhaarfüllung, 1 Wäschekasten, Waschtische mit Marmorplatten, Nachttische, 1 gr. Schrank m. doppel. Einrichtung für Kleider und Wäsche, 1 Kirschschrank, 3 Chaiselongues, Konfolbretter, Säulen m. Wästen, Spiegel, Bilder, 1 eleg. Büchererschrank, 1 Klavierstuhl, Federbetten, Gasttronen, elektr. Lampen, Pinoleumkäufer, Vorklagen, Teppiche, Damen- und Herrenkleidungsstücke, 1 Posten gute Damen- und Herrenkleidung u. v. a. m. meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern. Besichtigung der Gegenstände ½ Stunde vor der Versteigerung

Franz Sack,

Versteigerer. Inh. des Büro Deutschland, Hirschberg, Tel. 283. Schlef., Hellenstraße 8. Tel. 283.

Zahn-Praxis Ed. Dickhoff & Sohn, Dentisten

Warmbrunn, Hornsdorfer Str. 14 (Haus Pforte).

Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr.
Sonntags 9—11 Uhr.

Schonende, gewissenhafte Behandlung bei Verwendung von erstkl. Material sowie Ia. Friedenskautschuk.

Filiale Petersdorf, Alte Post.
Sprechstunden: Montag 2—6 Uhr.

Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

Zahn-Atelier Erich Franz

Hirschberg, Confessstraße Nr. 6.

Sprechstunden:

9—12 und 2—5 Uhr, Sonntags 10—11 Uhr.

Bei vorheriger Anmeldung auch außer der Zeit.

Behandlung schonend und gewissenhaft.

Reparaturen sowie auswärtige Patienten werden nach Möglichkeit an einem Tage erledigt.

Ich bin zum Notar ernannt.

Dr. Werner Schuster
Rechtsanwalt und Notar
Lauban, Frauenstrasse Nr. 5.

Zur Nachprüfung

von Baurechnungen, Aufstellung von Werttagen u. mikroskop. Untersuchung von Hauschwamm pp. empfiehlt sich Architekt V. Siedler in Hirschberg, Bahnhofstraße 69, 2. Etage.

Impfnachweis.

Die Eltern und Pfleger der Erstimpflinge, welche die Impfung der Kinder noch nicht nachgewiesen haben, werden hierdurch aufgefordert, den Nachweis der erfolgten Impfung oder ärztliches Zeugnis über Nichtimpfbarkeit bis spätestens 31. Dezember dieses Jahres zu erbringen, andernfalls Bestrafung gemäß § 14 des Impfgesetzes erfolgt.

Hirschberg, den 29. November 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Nußholzverkauf.

Mittwoch, den 10. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, sollen im Stadtpark, unmittelbar am Bahnhof gelegen,

20 Stämme, Esche, Ahorn, Linde, Erle und Birke

(rund 20 Km.) meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Magistrat Schmiedeberg i. Mtsb.

Achtung! Klavierbesitzer!

Wir geben hiermit bekannt, daß unser **Klavierstimmer** bestimmt in der Zeit vom 10. bis 18. Dezember nach dort kommt u. erteilt Reparatur-Aufträge sofort anzumelden. Prompte und gewissenhafte Arbeit zugesichert. **Piano-Haus Lutz & Co., Breslau I, Nikolaistr. 62**
Alle Klaviere werden in Zahlung genommen. Fachmännische Auskunft kostenlos. Fernspr.: Ohle 1405.

Saden

Einrichtungen, Schaufenster, Gestelle

Göbner & Sohn

Döbchenstr. 36 • Tel. Ring 8794
Breslau.

Hotel Mariental

Ober-Schreiberhau
Riesengebirge
Besitzer Oskar Fischer
: Fernruf 218 :

in bester Lage :: heizbare Zimmer wie angenehme und freundl. Restaurationsräume mit elektrisch. Licht in allen Räumen. Schönster Aufenthalt für Wintergäste.

Von der Cellulose bis Herischdorf gefunden 1 Portemonnaie mit Inhalt. Abzuholen bei Wilhelm Giesler, Herischdorf Nr. 104.
Armes Mädchen hat am Sonnt. abend Schmiedeberger Straße ihr Handtäschchen verloren und bittet d. ehrl. Finder um Abgabe i. Fundbüro.

Silberne Armband-Uhr Freitag, den 5. Dezember, in Hirschberg verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei Matti Neuer, Mollerel-Niederlage, Ober-Schreiberhau i. R.
Wer schneidert Kostüm bis Weihnachten i. Haus? Offerten unter D 349 an d. Exped. d. „Boien“.

Privat-Unterricht im Tanzen.

Sämtl. modernen Tänze: Foga, Fox-trott, Bandango u. s. w.
Für Anfänger Erlernung der Rundtänze innerhalb 2 Stunden mit Garantie. Höchste Anerkennungen! Rhythmischer Unterricht. Einstudieren von Reigen und Festgeworten für Aufführungszwecke. Anmeld. schriftl. erbet. an **W. Schol, Tanzlehrer, Hotel zur preuk. Krone, Warmbrunn.**

Die Dame,

welche mehrfach in unfr. Geschäft wegen schwarz-matt Schattensch. Papier nachfrachte und vor einig. Tagen solches kaufte, wird ersucht, nochmals vorzusprechen, da der Preis irrtümlich zu hoch berechnet wurde.
Männich & Dödenhof.

Unterricht

in allen Luzeumstäben erteilt
Räte Goeth. neu. Lehrerin **Marth. Gierdass i. R.**

herzliche Bitte!

Wer kann alten, betag. Eltern Ansehen geben. den Verbleib des Auswanderers Willi Krebs aus Zeislerhau? Vermittelt seit dem 25. April 1918 bei Antons. Sein letzter Trübsentheil war Infant. Noat. Nr. 48, 12. Romp. in Frankreich. Nachrichten erbittet herzl. Dankesvoller **Mrs. Krebs, Zeislerhau bei Kitzbühel, Nr. Hirschberg.**

Wer kann mir den Verbleib des

Kurt Hentschel
nachweisen, geb. am 11. 9. 97 zu Hirschberg, 1918 aus dem Felde zurückgel.
Baldin, Hirschberg, Langstraße 15.

Schneidern

für Damen- und Kinder-garderobe in und außer dem Hause empfiehlt sich. Offerten unter H 341 an d. Exped. d. „Boien“ erb.

Hypotheken-Vermittlung

Sammelsbüro Schindler Friedeburg a. O., Friedrichstr. 166.
Auf keine Bankverbindungen
15—10000 Mark
für 1. Hypothek gesucht.
Off. S 328 an d. „Boien“.

Grundst. 50 000 Mark
zum 1. Januar 1920 als
1. Hypothek mündelsicher
auf grös. Landhaus mit
Keller, in Schreiberhau.
Nur Geldgeber wollen sich
melden unter U 308 Exp.
des „Boten“.

2000 Mark
suche ich auf Schuldschein
bei gut. Sicherh. zur Ver-
grös. des Betriebes, nur
v. Selbstg. Str. Distret.
Gefl. Offert. unt. P 326
an d. Exped. d. „Boten“.

40 000 Mark
zu 6 % auf wertvoll. Ge-
schäftsgrundst. zur zweit.
Stufe, ausgehend mit
80 000 Mark, bald oder
Neujahr gesucht durch
W. Conrad, Dirschberg,
Kaiser-Friedrich-Str. 15a

6000 oder 12 000 Mk.
auf sichere Hypothek zum
1. Jan. od. 1. April 1920
gesucht. Angebote unter
M 345 an d. „Boten“ erb.

47 000 Mark
zu 4 1/2 % erste Hypothek
per Neujahr auf kleine
Villa mit 3 Morg. Gart.
gesucht durch
W. Conrad, Dirschberg,
Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

20 000 Mark
auf größeres Grundstück
gesucht. Offert. u. P 251
an d. Exped. d. „Boten“.

Geld verleiht Selbstgeb.
schnell, günstige
Kontanzzahlung.
J. Waus, Dambrow 5.

Privatmann gibt Geld-
darlehen jedermann.
Günst. Bed. Mellor,
Berlin, Brückenstr. 8.

**Beteiligung,
Kauf
od. Vertrauensstellung**
nicht techn. geb. Kaufm.,
gründl. Kenner d. Eisen-,
Wass.-, Kohl- u. Leder-
branche. Off. unt. E 272
an d. Exped. d. „Boten“.

**Verkauf
mein in Duxdorf b. Lahn
gelegenes Landhaus auf
Landwirtschaft**
bis zu 25 Morgen, im
Haus 2 behabare Stuben,
2 Kammern, gewölbter
Stall mit eis. Schweine-
stall, Keller, Backofen, Ge-
wölbe, araber Boden und
Beinloch, elektr. Anlage,
Wasserleitung, nahezu 1/2
Morgen Obst- u. Gemüse-
garten mit über 20 Obst-
bäumen. Das Haus ist
sicher zu besitzen. Näh.
durch **Alfred Merdon,
Lahn.**

**Zur Spedition geeignet. Grund-
stück zu pachten oder kaufen gesucht.**
Offerten unter B. 335 an die Exp. d. „Boten“ erb.

Al. Grundstück mit Gastwirtschaft
oder andere Existenz (Ladengeschäft) sofort gesucht in
der Gebirgsgegend. Anzahlung ca. 20 000 Mk.
Offerten an
**Max Linke, Krummhübel i. R.,
Hotel Berliner Hof.**

2 elegante Kutschpferde,
braune Wallache, 5- und 6jährig, zu verkaufen
Möbelabrik Liebau i. Schl.

Bankhaus
gibt Hypotheken- und Dar-
lehen von 100—500 000
Mark reell und schnell.
Nachporto beifügen.
Zinasso-Saug,
Gummersdorf i. Nsgb.

Geldleiher
in jeder Höhe, schnell, dis-
kret, ohne Vorwissen, auf
Schuldschein oder Wechsel.
Grundrente Erledigung.
Kontanzzahlung.
Liesegang, Berlin,
Chausseestraße 49.

Nachweislich gutgehendes
Hotel

zu kaufen oder zu pachten
gesucht. Offerten unter B 269 an
d. Exped. d. „Boten“ erb

Landhaus
(4—5 Z., ev. mehr oder
weniger) von Rentner
(Landwirt) bei ev. Kauf
zu pachten gesucht. Gart.
und Land Bedingung.
Angebote unter S 196
an d. Exped. d. „Boten“.

Richtung Schneiderstr.!
In d. Gemeinde Johns-
dorf, Kreis Schönau, biet.
sich für einen strebsamen
Schneidermeister eine
gute Existenz.
Wohnung vorhanden.
Näher, beim Gemeinde-
Vorsteher zu erfragen.

Suche für mich selbst
**kleines,
schönes Gut**
mit herrschaftlich, Wohn-
haus und eigener Jagd b.
ca. 120 000 Mk. Anzahl.
Offerten unter G 340 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche
**gutgehendes Gasthaus
oder Restaurant**
zu pachten, ev. übernehme
Kontanz der Kolonialw.-
Branche. (Kantion vor-
handen). Off. u. V 309
an d. Exped. d. „Boten“.

Besseres Haus
auf d. Lande, mit 8 Woh-
nungen, mit großem Gar-
ten und Obstbäumen, für
d. Preis von 27 000 Mk.
(Anzahlung 15 000 Mk.)
bald zu verkaufen u. bald
zu beziehen.
Auskunft erteilt
Witt. Schaubert, Landes-
hut i. Schl.,
Mühlstraße Nr. 4.

Kapital-Verlage!
Solides Wohnhaus in
angenehmer Stadlage
mit 4- und 2-Zimmer-ZB.
bei mäßigen Mieten für
65 000 Mk. u. 10—15 000
Mk. Anzahlg. zu vt. durch
W. Conrad, Dirschberg,
Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

**Zinshaus
mit Garten**
von Privatmann zu kauf-
gesucht. Anzahlg. in jed.
Söhe. Off. unter Z 333
an die Expedition des
„Boten“ erbeten.

**Grundstück
mit Zigarren-
od. Kolonialw.-Geschäft**
bald zu kaufen gesucht.
Offerten unt. K 666 post-
lagernd Schönau Rathbach

**Suche kleine Pension
oder Gartenrundstück**
zu kaufen. Anzahlg. 10-
bis 15 000 Mk., ebenso
wird eine
Konditorei mit Café
von Küchenchef zu pachten
gesucht. Offert an
Herrschäftsloch R. Gessen-
dorf, Kochschl.,
Kreis Lublitz Oberschl.

Deutscher Schäferhund,
62 cm hoch, sehr stark,
geflügelstumm u. zimmer-
rein, passd. als Hofhund,
zu verkaufen. Br. 400 Mk.
E. Neichen,
Rittergut Schönwaldau,
Westl. Liegnitz.

**Lager- und Pension-
haus (Landhaus)**
mit 9—16 Zimmer, an
lebhaftem Plage i. Ries-
Gebirge zu kaufen, event.
pacht. gesucht. Preisfah-
liche Angeb. u. U 342 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Gasthof
oder Kolonialw.-Gesch.**
zu pachten
oder kaufen gesucht.
Offerten unter M 357 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Gut
Schlosserei**
zu kaufen mit oder
ohne Grundstück.
Offerten unter H 209 an
den „Boten“ erbeten.

Restaurant,
Konzertkol. (ev. m. Sing-
spiel-Stanz.) von jg. Fach-
leut. auf mindest. 5 Z. zu
pachten gef. m. Vorkauf-
recht. Bevora. Dirschberg
u. Umg. Lokal m. Saal u.
Garten nicht ausged. Gefl.
Offert. mit genauer
Vorleg. der Verhältn. u.
Beding. direkt erbeten an
E. Hildebrand,
Damborn a. Rh. Kirch-
straße Nr. 1.

Klein. Haus mit Garten
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter
N 346 a. d. „Boten“ erb.

Kleine Landwirtschaft
im Riesengebirge zu kauf.
gesucht.
Zuschriften unter W 310
an d. Exped. d. „Boten“.

Ende Gasthaus
zu lebhaft. Stadt m. Aus-
spannung od. Gebirgsort
mit Fremdenzimmern.
Nähere Angebote erbittet
H. Weh, Damborn i. Schl.,
Feldschlößchen.

**Suche
Grundstücke
jeder Art**
für zahlungsfähige
Käufer.
**P. Schütz, Güterbüro,
Krummhübel i. Nsgb.**

Grundstücke
jed. Art für zahlungsfäh.
Käufer werden gesucht.
Baldige und ausführliche
Angebote erbittet
E. Kocul. Grundstücks-
Verkehrsbüro,
Wardamm, Gartenstr. 1,
1. Etage.

Al. Geschäftsgrundst.
oder eingerichtet. Geschäft
zu kaufen oder Laden
mit Wohnung zu mieten
gesucht. Alles bald!
Schmidt, Neu-Salzbrunn,
Friedrichsweg 15.

**Zu pachten gesucht
ein kleines Haus**
mit Stallung, Gemüselb.,
ev. Obst. Off. u. L 880
an d. Exped. d. „Boten“.

Suche bald ein
kleines Haus
zu kaufen. Off. u. L 278
an d. Exped. d. „Boten“.



Von Sonntag früh ab
steht ein Transp. schöner
Ferkel u. Färserschwäne
bei mir zum Verkauf.
Bruno Swierczynski,
Dirschberg, Sechshütte 40.

Ein jung. Zuchtbulldog
zu verkaufen.
Näh. Gartenberg Nr. 44.

Gute Nutz- u. Zuchtziege,
von zweien d. Wahl, und
ein Kastenwagen,
50 Str. Tragkraft, gut er-
halten, zu verkaufen
Edmiedeberg i. Rieseng.,
Friedrichstraße 44b.

Pony-Pferd
steht zum Verk. bei Bogel,
Bernsdorfstraße Nr. 5a.

Starkes Arbeitspferd,
Stute, 9 Jahre alt, verk.
weg. Ansage d. Fuhrw.
Gummersdorf,
Dorfstraße Nr. 112.

Schlachtperde
kauft
H. Feines Rohfleischerei,
Viecherstraße Nr. 9,
Tel.-Nr. 609.

**Richtung!
Schlacht-
Pferde**
kauft zu höchst. Preis. Bel
Unglücksfäll. sof. z. Stelle.
S. Schmidt, Rohlslächter,
Dirschberg, Mühlgrabenstr.
Nr. 23. Tel. 422.



Ein kleiner Pony
mit Betterwagen und
Geschir für 2500 Mark,
sowie ein
Rappen,
1,60 gr., jugendl. u. fromm,
8 Jahre alt, zu verkaufen
Geistlichstrescham
Kreppelsdorf bei Lahn.
K o a d.



Ein Pferd

8 Jahre alt, mittelgroß, schleife, zu verkaufen. Kutschstube Preuß. Hof, Schmiedeburg.

Milchziege,

hornlos, gedeckt, zu verk. od. gegen Schlachtziege zu vertauschen Schützenstr. 24.

Nutzziege

geg. Schlachtziege zu vertauschen oder zu verkauf. Gunnersd., Dorfstr. 119.

Eine gute Nutzziege und eine starke Schlachtziege weg. Blutmangel los. zu verkaufen in

Fischbach i. R. a. b. Nr. 114.

Junge Hunde,

9 Wochen alt, zu verkauf. Gunnersdorf, Barmbr. Straße Nr. 3d.

Ein Wolfspup

sehr wachsam u. gestügeltromm, schönes Tier, zu verkaufen Bahnhofsstr. 47.

Junge Hunde, gut. Abst., 8 Wochen alt, zu verkauf. Oberschweizer Ziegler, Dornh. Döberödorsdorf.

Männer und Frauen

können pro Tag mindest. 15 Mk. verdienen durch leichten Verkauf gangbarer Haushaltsartikel.

Meldungen Sonntag von 10—12 Uhr Restaurant Nathausfelder, Strischberg.

Licht. Reisende

bei höchst. Prov. für technische Teile und Fette, Leuchtöl bester Qualität und noch anderer gangb. Artikel sofort gesucht. Walter Krause, Dresden, Gabisstraße 45.

Junger Mann,

21 J. alt, sucht Stell. als Kontorist, Lagerist oder Expedient.

Angebote unter R 349 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Junger Mann

sucht Stellung od. Nebenbeschäftigung.

Angebote unter P 348 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gebildeter Herr

sucht Nebenbeschäftigung, Vertretungen, Vermittlungen, schriftliche Arbeiten v. Off. unt. C 160 an d. Exped. d. „Boten“.

Für die klesige, neuzeitlich eingerichtete städtische Sparkasse wird eine

junge männliche Kraft gesucht.

Sichere, zuverlässige Redner, welche auch Maschinenschreiber und Stenograph sind, wollen ihre Bewerbung mit Gehaltsansprüchen sofort an uns einreichen.

Anruff 1. Januar 1920 erforderlich.

Greiffenberg, 3. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Öffentl. Arbeitsnachweis

für den Kreis Strischberg.

Bromenade 12a — Fernsprecher 165. Geöffnet von 8—1 Uhr Werktags.

Männliche Abteilung.

Industriearbeiter, Handwerker, Büro-Perfonal, kaufm. Angestellte und landwirtschaftl. Arbeiter.

Frauenabteilung.

Weibliche Abteilung.

Bermittlung von Dienstmädchen, Köchinnen, Stützen, für Privat und Hotel, sowie Dienstmädch. f. Landwirte, Bedienung, Waschküchen.

Bermittlung und Auskunft für Arbeitnehmer Kostenlos, Arbeitgeber gegen geringe Verm. Gebühr.

Jeder Stellensuchende melde sich sofort im Arbeitsnachweis.

Bis 30 Mk. u. mehr tägl. Verdienst. Dienst, Erwerb od. Nebenverm. Frau. Nr. 45 str. P. Wagenknecht, Verlag, Leipzig.

Wirtschafts-Mittler

mit allen landwirtsch. und schriftl. Arbeiten bestens vertraut, der keine Arbeit schent. sucht. erst. auf a. Zeugn., Stellung a. Gut. Werte Ang. unter D 293 an den „Boten“ erbeten.

Gewandter,

tüchtiger Oberkellner

sucht per bald Stell., gute Zeugn. u. Kautions vorh. Gefl. Offert. unter N 926 an d. Exped. d. „Boten“.

Ein tüchtiger, jüngerer Schuhmachergehilfe

zum sofortigen Antritt gesucht.

Bruno Friebe, Herren- und Damenschuhmacherei, Langenau, Kreis Löwenberg.

Zimmerleute

für Altkemnitz u. Strischberger Tariflohn sofort gesucht.

Mechanische Weberei Tschaschel.

Einen jüngerer Arbeiter zur Landwirtschaft nimmt an B. Roth, Fleischerm., Seidorf i. R.

Jüng., tüchtigen Müller

sucht zum sofortigen Antr. Mittelmühle Lomnitz im Riesengeb.

Suche etliche Fleischerrasseln. Reumann, Alt-Schnau. Tel. Nr. 89.

Flatter, jung. Kellner, 19 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sucht per bald Stellung. Gefl. Offert. unt. O 927 an d. Exped. d. „Boten“.

Bauarbeiter

steht sofort ein Karl Anferge, Maurermeister, Warmbrunn.

Suche für bald ob. 1. Januar 1920 einen Arbeiter. Gut Nr. 1, Boigtsdorf.

Arbeiter

steht ein B. Machol, Tischbaunternehm. u. Gartenbautechn., Warmbrunn, Hospitalstraße Nr. 10.

Jung., sehr sol. Mann, 30 Jahre, sucht Stell. als Schreiber, Gutsverwalter, Amtsekretär, Hofverwalt. oder ähnliche Stellung. Zuschriften zu richten an B. Gottwald, Piegitz, Viktoriastr. 19, 3. Etage.

Altkutschcher,

gt. Pferdewfl., zu Neujahr gesucht. Engler, Gutsbes., Verischdorf Nr. 45.

Suverlässiger älter. Kutscher gesucht. Alfred Daehmel, Gunnersdorf.

Junger Mann, im 20. Jahre, sucht Stell. zu Neujahr als herrsch. Kutscher,

auch in Villa mit etwas Landwirtsch., mit ied. Arbeit vertraut. Pers. Bedienung wird auch übernommen. Umgeb. Strischberg. Gefl. Off. unter P 20 postlagd. Vertheilsdorf, Kr. Strischberg Schl.

Tüchtiger Kutscher

zum Landhofsfahren für sofort gesucht. Stenzeis Dampfsgewerk, Gottesberg.

Sofort gesucht jüngerer, fleißiger Kutscher. Tierarzt Karger, Strischberg, Berufstr. 3.

Einen zuverlässigen Pferdsknecht und einen Arbeiter sucht zu Neujahr Nob. Schröder, Gutsbes., Gützel.

Suche für bald oder 1. Jan. 1920 einen ausw. Pferdsknecht.

Konrad Springer, Ludwigsdorf bei Dönnmannsdorf, Kreis Löwenberg Schl.

Suche zum 1. Jan. 1920 2 Pferdsknechte,

1 Arbeiter, 1 Mädchen. Gutsbesitz. Paul Weichert, Altkemnitz Nr. 8.

Suche für bald od. später einen kräftigen Schweizer-Behrling. A. Barisch, Altkemnitz.

15jähr. Purche f. Landw. 1. Januar gesucht Warmbrunn, Boigtsdorf, Straße Nr. 66.

Maurer- und Zimmer-Lehrlinge

steht zum 1. April 1920 oder auch früher bei gut. Anfangslohn ein Wilhelm Brenkler, Maurer- u. Zimmermstr., Bähn, Kr. Löwenberg.

Gärtnerlehrling,

Sohn achtbarer Eltern, findet als Lehrling bei gewissenhafter Ausbildg. Oßern 1920. ev. auch sch. früher, Aufnahme. Ernst Tschorschke, Kunst- u. Handelsgärtin., Bähn a. B.

Puhmacherin sucht Stellung zum 1. Januar oder später. Off. u. L 338 an d. „Boten“ erb.

Suche für meinen Sohn Lehrstelle per Oßern bei tüchtigem Konditormeister. Offerten unter J 276 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Behrling

aus guter, achtbarer Familie für meine am 1. Januar neu zu errichtende Medizinal-Drugerie gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Eintr. Ende Dezember. Apotheker Joseph Gutz, Krummhölzl i. Rgb., Villa Gut.

Tüchtige Verkäuferin,

4 Jahre in einem hiesigen Konfektengeschäft tätig gewes., völlig selbstständig, sucht per 1. Jan. oder später Stellung. Offerten unter D 337 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kontoristin

mit läng. prakt. Erfahr. für eine Gelegenheitsarb. gesucht. Angeb. u. V 343 an d. Exped. d. „Boten“.

Geübte Dame

(Schwester), 31 Jahre, ev., sucht sofort, v. 1. Januar oder 1. 4. 20 Stellung auf gro ßem Gute als Wirtschaftl. Gehilf. geg. Pensionszahlung od. Gehalt um schätzl. Gefl. Angebote an Gebwig Wannemacher, Piegitz, Scheibsch. 5, III.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen,

welches Landwirtsch. versteht u. sich zum Bedienen der Gäste eignet, für Gebirgsort per 1. Januar gesucht. Gefl. Off. unt. G 908 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Mädchen,

welches lochen kann, bei gutem Lohn in kleinen Haushalt für 1. Januar gesucht. Zuschriften erbet. an E. Köhler, Verischdorf Nr. 156.

Junges, anständiges Mädchen

sucht Stellung in hiesig. Haushalt. Gefl. Offert. unter K 343 an die Expedition des „Boten“ erbet.

Mädchen

vom Lande für Küche und Geflügel zum alsbaldigen Antritt sucht Dominium Rudelsdorf in Galesien.

Gewissenhaftes, zuverlässiges
Fräulein
für Leihbibliothek sofort gesucht.
Paul Röbbke,
Buch- u. Musikalien-Handlung.

Kontoristin,
durchaus selbständig in
Buchführung u. Korresp.
(Stenographie u. Schreiben)
gesucht für 1. Jan. oder
bald. Off. u. R 835 an
d. Exped. d. „Boten“.

Mädchen zur Aushilfe
tagelöhner gesucht.
Branskr. Nr. 4, 2. Etg. r.

Ein St. Dienstmädchen
für kleine Landwirtschaft
sucht bei gutem Lohn per
1. Januar 1920.
Gutswalter Desborn,
Wiatwalbau.

Gebildetes Fräulein
mittlerer Jahre sucht Stellung
sofort als Wäsche-
besitzerin oder Wirt-
schafterin bei alt. Herrn
oder Witwer, und zur Er-
ziehung mütterlicher Kin-
der. Gute Zeugnisse sind
vorhanden. Angebote an
Hilke Gerhard 56, Krumm-
hübel i. Mtsb.

**Zuverlässiges, kräftiges
Mädchen**
für Stab- und alle land-
wirtschaftlichen Arbeiten
nimmt Reichert in Stell.
Off. unt. B 8 500 postl.
Warmbrunn erbeten.

**Für gute Stell. sucht bald
Mädchen, Stills., Jungf.,
Stuben-, Haus-, Küchen-
und Wässhmädchen.**
Frau Elisabeth Wirtz,
Breslau I. Ring Nr. 45,
neben dem Kino.
Bezug. Bitte bald einzuf.

Gesucht
zu älterem Ehepaar auf
dem Lande ein in allen
häuslichen Arbeiten er-
fahrenes, besseres, älteres
Mädchen

oder einfache Stütze.
Einige Kochkenntn. er-
wünscht, aber nicht Bedg.
Knerblewangen unt. W
844 an die Expedition d.
„Boten“ erbeten.

**Suche f. 2. Januar 1920,
od. später,**

**durchaus zuverläss., besseres
Mädchen oder Stütze**
f. u. Gutshaus, bei Fa-
milienansch. Gut Kochen
Bedienung. Interesse für
Gesänge und Gemüsebau
erforderlich. Meldg. mit
Zeugn. u. Gehaltsf. an
Frau W. Neubarth,
Schönau a. R.

Bedienung,
Frau od. jung. Mädchen,
täglich für 1 bis 2 Stund.
gesucht
Bransstraße 5, 2. Tr. 118.

Altenmädchen,
zuverlässiges, fleiß., nicht
zu junges, das kochen l.,
zum 1. 2. 20 oder später
von kinderlosem, älterem
Ehepaar nach Frenslau,
Prov. Brandenburg, ge-
sucht. Guter Lohn, gute
Behandlg. Bewerbungen
mit Gehaltsansprüchen u.
Empfehlungen und wenn
möglich Bild, das zurück-
erfolgt, an
Frau Geheimr. Justizrat
Nötling, Frenslau u. M.,
Schwedterstraße 11.

**Sauberes
Zimmermädchen,**
welch. auch servier. kann,
sowie ein
Küchenmädchen
und eine
Köchin
bei hohem Lohn per 15.
Dezember gesucht.
Villa Helene, Ober-
Krummhübel i. M.

Mädchen
f. Landwirtschaft f. Neu-
jahr bei hohem Lohn gef.
B. Bretschneider,
Borw. Jungfernschan a.

Junges Mädchen
sucht Stellung, wo es sich
im Haushalt vervoll. l.
Offerten unter F 851 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Für häusliche Arbeiten
und Erziehung der ehrl.
Kinder, ev. Landwirtschaft,
wird
ehrl. u. zuverläss. Stütze**
bei Familienanschluß und
gut. Behandl. per 2. Jan.
gesucht. Bild und Zeugn.
od. pers. Vorstellung bei
G. Klinge, Kronenlichtp.,
Schmidberg i. M.
Tel.-Nr. 125.

Jüngeres Mädchen
für Haus- und Gastwirt-
schaft zum 1. Januar 1920
gesucht.
Wiesners Gasthof zur
Sonnuna, Peterzdorf i. M.
Suche f. d. 1. 1. 1920 ein
erstes Dienstmädchen.
Emil Heinke, Gotschdorf 6

**Benfontierte
schreibende Beamtin**
sucht in Gebirgsgegend
auf Gut od. in einer Ge-
meinde Beschäftigung in
schreib. Arbeiten. Off. u.
M 881 an d. „Boten“ erb.

**Anständige, saubere
Frau oder Mädchen**
f. 3 Vormitt. i. d. Woche
in best. Haush. gef. Off.
M 925 a. d. „Boten“ erb.

Ord., sauber. Mädchen,
welch. etw. Küche u. den
Haushalt vers., wird bei
gt. Behandlung f. l. 1. 20
gesucht. Lohn nach Ueber-
einkommen.
L. u. H. z. Dirschberg,
Bahnhofstraße 29.

**Suche zum 15. 1. 1920
sauberes, fleißiges
Altenmädchen.**

Kinderfrau vorhanden.
Frau Hauptm. Anschütz,
Cunnersdorf b. Dirschb.,
Warmbrunner Str. 25.
Melddunen schriftlich oder
mündlich wochentags
zwischen 1 und 5 Uhr
nachmittags.

**Suche wegen Verheirat.
meines Mädchens f. Neu-
jahr älteres, tüchtiges
Altenmädchen**
(keine Aukentwirtsch., gute
Verpflegung).
Fr. Administ. Klawiter,
Gutsendorf bei Volkensb.

Jüngeres Mädchen,
fleißig u. sauber, f. Land-
haushalt per 1. 1. 20 ael.
Frau M. Gläfer,
Peterzdorf i. M. Nr. 208.

Erkältete Hotelköchin
sucht für bald Stellung.
Off. unter W 288 an den
„Boten“ erbeten.

2. Dienstmädchen.
Sucht zu Neujahr
Gutsbesitzer Besser,
Polatzdorf.

Mädchen
für Hausarbeit tagelöhner
zum 1. 1. 20 gesucht.
Seher, Straupitzer Str. 7.

Eine Magd
sucht zu Neujahr 1920
Wass. Töpfer,
Gartenbesitzer, Altkennich
Nr. 27.

**Für Neujahr sucht
ein Mädchen zur land-
wirtschaftl.,**
möglichst vom Lande.
Kressdam Straupitz.

Tüchtiges Küchenmädchen
sucht v. bald oder 15. De-
zember cr.
Café Hindenburg, Bahn-
hofstraße.

Kräftig. Dienstmädchen
für Landwirtschaft v. bald
oder 1. Januar gesucht.
Mühle Kleppelsdorf
bei Pöhn.

**Sauberes, ehrliches
Mädchen für kinderlosen
Haushalt zum 1. Januar
aef. Gute Verpfleg., Beh.,
hoh. Lohn. Fr. v. Kähler,
Pferlin-Friedenau, Wil-
helmstr. 12. Anfa. 1. III.**

Tüchtiges Fräulein
sucht Stelle Fernvermittlung
per bald.
Off. u. N 324 an „Bote“.

Suche u. empf.
viele Köch., Stills., Stills.,
Küch.-Haus- u. Landmädch.
und Saison-Perional.
Gewerbem. Stellen-Verm.
Mathilde Steiner,
Markt 41. Telefon 482.

**Tüchtiges, sauberes
Dienstmädchen od.
Wirtschafterin**
mit nur best. Empf.,
welche einen guten,
bürgl. Haush., selbst-
ständig führt, Wäsche
und Hausarbeit selbst
übernimmt, von ein-
kinderlos. Haush. ver-
bald in angenehme
Stellung gesucht
Bahnhofstraße 43a
im Schokoladen-gesch.

Hausmädchen
für kleinen Haushalt nach
Berlin per bald od. 1. Ja-
nuar gesucht. Offerten zu-
richten an Frau Adolph,
Schreiberhan i. Mtsb.,
Landhaus „Maria“.

Laden gesucht!
Von einer größeren Spezialfirma
wird per sofort oder später zur Einrichtung
einer Filiale ein Laden mit od. ohne Wohnung
gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter
H. W. 486 an Rudolf Mosse, W. 8 Berlin,
Schillerstraße 103.

Da die organisierten Musiker Dirschbergs in Tarif-
bewegung stehen und bestrebt wird, daß von den
Nichtberufs- und nichtorganisierten Musikern des
Kreisf. unter dem festgesetzten Tarife gestellt wird,
wird auf Folgendes aufmerksam gemacht. Da die
Orts-Verwaltung Dirschberg des Deutschen Musiker-
Verbandes an das Kartell angeschlossen ist, und den
Schutz desselben genießt, wird den auswärtigen
Musikern empfohlen, sich der Orts-Verwaltung an-
zuschließen oder sich den Tarif, der bei Herrn Koll.
Kölling, Dirschberg, Wilhelmstr. 9a, zum Preise von
1 Mk. zu beziehen ist, anzusehen. Im Falle, daß
Auswärtige doch unter Tarif spielen sollten, wird
in schärfster Form vorzuarufen werden. (St. N.-G.
Bl. 1293 Geldstrafe bis 1000 Mk.)
Der Vorstand der Orts-Verwaltung,
gez. Beschmidt,
1. Vorsitzender.

Nach Berlin
wird für sofort bei hohem
Lohn ein
Mädch. i. Küche u. Haus
gesucht.
Näher. bei Frau Fabrik-
besitzer Arnade,
Görlitz, Jakobstraße 31.

2 Dienstmädchen.
f. Landwirtschaft f. Neu-
jahr 1920 sucht
Borwerk Gotschdorf.

Ein Dienstmädchen
sucht
Frau Schmidt, Barzau 42
bei Dirschberg.

Logis mit Kost
an Herrn zu vergeben.
Wilde, Markt 30, 2. Etg.

Petersdorf L. R.
Wohnung, 4-5 Zimmer
und Küche, ab 1. 4. 20 im
Mittelborsche gesucht.
Offerten unter D 8 postl.
Petersdorf i. M.

**3g. Mädchen sucht einf.
möbl. Zimmer per bald
od. später. Off. u. U 264
an d. Exped. d. „Boten“.**

Wohnung
in Dirschberg oder Umg.,
5 Zimmer, Balkon oder
Garten, im Tausch gegen
Wohnung in Liegnitz.
Angebote unter W 898
an d. Exped. d. „Boten“.

Junger Kaufmann
sucht für bald od. 1. Jan.
einfaches Zimmer
mit voller Pension
in Krummhübel.
Gefl. Off. mit Preisang.
unter Z 311 an die Exped.
des „Boten“ erbeten.

Deutsche Volkspartei (Nationalliberale Partei).

Oeffentl. Versammlung

Mittwoch, den 10. Dezember cr., abends 8 Uhr,
im Saale des Hotels „Zu den 3 Bergen“.

Vortrag des Abgeordneten, Schulrats Beuermann:

„Die politische Lage“.

Anschließend Aussprache.

Direktor **Butter**, Vorsitzender.

Zentralverb d. Schuhmacher Deutschlands
Montag, den 8. Dez. vorm. 9 Uhr im Gasthof
zum Langen Hause in Hirschberg:

Außerordentliche

Schuhmachergewerellen-Versammlung

der Innungsbezirke Hirschberg, Schmiedeberg u.
Warmbrunn.

Tagesordnung: Lohnbewegung.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist Pflicht.

Kollegen, die unserer Organisation nicht fernstehen, sind
hierzu ebenfalls herzlich eingeladen. Die Ortsverwaltung

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Hirschberg.

Montag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr:

Monatsversammlung

im „Hotel zum Kynest“.

Der Vorstand.

Bürgerverein Hirschdorf.

Montag, den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
im Füllnerschen Blockhaus (Gesellschaftszimmer
I. Stock)

3. Vortragsabend.

Herr Direktor **Mentze** vom Stadttheater Hirschberg
wird

„Enoch Arden“ von Tönnyson

lesen. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten. Gäste
sind willkommen. Eintritt frei.

Nach dem Vortrag Besprechung der Tagesordnung der
letzten Gemeindevertreter-Sitzung

Der Vorstand.

Konzerthaus.

Sonntag, d. 6. Dezbr. abds v. 7 Uhr ab:

KONZERT des städtisch. Orchesters.

Für die Konzerteilnehmer
von 9 Uhr ab **BALL.**

Um recht zahlreichen Besuch bittet

das städtische Orchester.

Berliner Hof.

Sonntag: Gr. Tanzvergnügen

Kaffee — Kuchen — Tee — Schokolade.

Anfang 4 Uhr.

Gute Musik.

3 Eichen,

Eunnersdorf i. Rsgb.

Heute Sonntag großes Tanzvergnügen

(Musik von der Stadtkapelle).

Kl., möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension
gesucht. Off. mit Preis
unter R 327 an d. Erheb.
des „Boten“ erbeten.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Dunke Burgstraße 3, I.
Daf. in Stunde zu verif.

z. M. a. H.
Mont. d. 8. 12. 6³⁰
Bef.

Evangel. Männer- und Jünglings-Verein.

(Mit. ev. Gesellenverein).
Sonntag, den 7. Dezbr.,

abends 8 Uhr.

im „Goldenen Schwert“:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Jahres-
bericht, Rechnungslegung.

Vorstandswahl.

Der Vorstand.

U. E. V.

Montag abend Konferenz

Gasth. „Goldener Löwe“.

Der Vorstand. Methner.

O. V. M.

Am 2. Dez. 1919 ist die

„Ortsverwaltung Hirschb.“

des Dist. Musiker-Verb.“

gegr. worden. Musiker-

börse ist das „Wiener

Café“. Börsen-Vorstand,

Koll. Mittelstadt, ist jeden

Dienstag u. Freitag von

11—1 U. anwesend. Die

Herr. Saalbesitzer, Wirte,

Vereine pp. werden geb.,

ihren Bedarf an Musik-

vorl. anzumelden.

Der Vorstand der „O. V.“

gez. Bescheid, 1. Vorst.,

Neuhere Burgstraße 1a.

Stadt-Theater.

Heute

Sonntag nachmitt. 3 1/2 U.:

Zu ermäßigten Preisen!

Wie einst im Mai.

Sonntag abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Flotte Weiber.

Gesangsposse in 4 Akten

von L. Treptow.

Dienstag

zu ganz kleinen Preisen

zum letzten Male:

Johannischer.



Welt-Panorama

Filla u. Goplin-Passage

Hirschb., Markt 31.

Diese Woche:

Siam.

Gasthof z. Wohnung,

Petersdorf i. Rsgb.

Sonntag, d. 7. Dezember:

Tanz.

Es laden freundlich ein

Sermann Wiesner
und Frau.

Frühschoppen- Konzert

Sonntag, d. 7. Dez.
von 11-1 Uhr
im

Café Monopol

Wilhelmstr. 55.

Postschänke

Zur Feier der Pachtübernahme
der Unterzeichn. von den neuen Käulern
der Grundstücke, der Genossenschafts-
brauerei in Warmbrunn

Familien-Abend

am Sonnabend, den 6. Dezember
und Sonntag, den 7. Dezember 1919

Es ladet freundlich ein

Fr. B. Geisler.

Zeitgemäße Speisen und Getränke.

Konzert
von Mitgliedern des hiesigen Sögarbals.

Sonntag mittag von 11 bis 1 Uhr

Frühschoppen

wie gewöhnlich.

HOTEL ZUM BRAUNEN HIRSCHEN
IN HIRSCHBERG I. SCHLES

BES. CURT BRENDEL TEL. 515

Sonntag, den 7. Dezember:

Künstler-Konzert.

Anstich von Echt Pilsner Bier
Friedensqualität.

Anerkannt beste zeitgemäße Küche.



Elegantestes vornehmstes Theater Hirschbergs.

Freitag, den 5. Dezember bis einschließlich Montag, d. 8. Dez.:

Die grosse Sensation. Ein blondes Vergnügen

Lustspiel in 3 Akten.

Der kleine Lord.

Filmspiel in 4 Aufzügen.

Erstklassiges Kammerlichtspiel-Orchester. Anfang 5 Uhr. Sonntags 3 Uhr. Letzte Vorstellung 1/8 Uhr.

In Vorbereitung:

Der große Monumentalfilm

Das Buch Esther.

In der Hauptrolle: Stella Harf.

Andreasschänke, Cunnersdorf. Heute Sonntag gr. Tanzmusik. Neu engagierte Musikkapelle. Hierzu ladet ein Paul Neumann.

Reichsgarten, Straupitz. Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Großes Tanzkränzchen. Bohnenkaffee und Hausgebäck. Es ladet freundlichst ein Frau Kensch.

Gerichtskretscham Grunau. Jeden Sonntag von nachm. 4 Uhr ab: Grosser Tanz. Streichmusik. Neue Tänze. Es ladet freundlichst ein A. Weinmann.

Vergnügungsanzeiger Heute Tanz

in Hirschberg: in den Gasthöfen Apollo Felsenkeller Goldener Greif. Konzerthaus Gasthof zum Rynast Banges Haus Schwarzes Roth Zenglerhof

in Cunnersdorf: Andreasschänke Gerichtskretscham Drei Eichen Gasth. z. Schneetoppe Gasthof zur Post

in Grunau: Gerichtskretscham.

Zenglerhof. Sonntag Tanz bei neuem Orchester. Es ladet höflichst ein Frau Zengler.

Gerichtskretscham Hirschdorf. Heute Sonntag: Tanz.

Währichberg. Ober-Deichsdorf i. Rhod. Sonntag, den 7. Dezbr.: Tanz bei guter Musik. ff. Bohnenkaffee u. versch. Hausgebäck. Um freundl. Zuspr. bitt. Familie Hoserichter.

Warmbrunner Brauerei. Heute Sonntag: Gr. Tanzkränzchen bei guter Musik. Es ladet ergebenst ein Frau Krause.

Gasthaus „zur Sonne“, Kreisermaldau i. R. Sonntag, den 7. Dezbr.: Grosse Tanzmusik. Es ladet freundlichst ein G. Müller.

Hotel Goldene Aussicht, Hain i. R. Heute Sonntag, 7. Dez.: Grosse Tanzmusik. ff. Kuchen und Kaffee. Es ladet ergebenst ein Albin Taßler.

Waldschlößchen Hain i. R. Morgens Sonntag lad. zur Tanzmusik freundlichst ein Emilie Wenzel.



Das sensationelle Ereignis für Hirschberg!

Ein Filmwerk, wie es noch niemand gesehen hat!!

Der goldene See.

Deutschlands größter Abenteuer- und Fortsetzungsfilm. Nerven aufpeitsch. durch alle 6 Akte! Ferner das glänzend aufgenommene große dreiaktige Lustspiel

Die verhängnisvolle Ballnacht! mit Hedi Ury, Emil Sondermann und Josephine Dora.

Nur noch bis Montag, den 8. Dezember 1919.

Beginn täglich 4 Uhr nachmittags. Sonntags ab 3 Uhr. Einlaß eine halbe Stunde vorher.

Hirschberger Lichtspiel-Haus. Vornehmste Lichtbild-Bühne + Direktion: G. Hohmann.

Apollo-Theater-Saal Sonntag, den 7. Dezember: Grosser Ball.

Schneidige Musik, wie schon altbekannt. Anfang 4 Uhr. Es ladet ein J. Wardatzky.

Brauner Hirsch Grunau Heute Sonntag, den 7. Dezember — im elegant dekorierten Parkettsaal — Großer Tanz. Anfang 4 Uhr. ff. Kaffee und Kuchen. Es ladet freundlichst ein Frau Rose.

Brauerei Stonsdorf Sonntag, den 7. Dezember: Grosser Tanz. Es ladet treu dlicht ein W. Schön.

Gasthof z. Erholung Hermsdorf u. K. Heute Sonntag Tanz. Kaffee mit Gebäck. Es ladet freundlichst ein Wilhelm Scholz.

Tanzkontroller
wieder eingetroffen.
Gebr. Bandmann,
Bahnhofstr. 33.

Gasthof „3. Rnast“, Hermsdorf u. R.
Sonntag, den 7. Dezember 1919:
Tanzmusik.

Gerichtskreishaus Petersdorf i. Rsgb.
Sonntag gr. Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ein H. Rabe u. Frau.

Dämmler's Gasthof, Giersdorf.
Sonntag, den 7. Dezember:
Großes Tanzvergnügen.
Für Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlich ein Frau E. Tenber.

Oberschlesischer Hof,
Agnetenendorf i. R.
Nach gründlicher Renovation empfehle
mein Gast- und Logierhaus dem verehrten
Publikum. Für gute Bewirtung wird stets
Sorge getragen werden. HeiBbare Fremden-
zimmer sowie Ausspannung.
Sonnabend, den 6. u. Sonntag, den 7. Dezbr.:

Einweihungsfeier
wom ergebnst einladet A. Schulz, Gasthausbesitzer.

Hotel „Agnetenhof“
Agnetenendorf.
Sonntag, den 7. Dezember:
Tanzmusik.

Gute Streichmusik. Anfang 4 Uhr.
Für Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlich ein E. Krieg.

Tyroler Gasthof, Zillerthal.
Sonntag, den 7. Dezember 1919:

Groß. Ballmusik
bel gut besetztem Streichorchester.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlich ein Richard Franke.

Zu dem am Sonntag, den 7. Dezember, im
Gasthof
„Zur Freundlichkeit“

stattfindenden
Jugend - Kränzchen
verbunden mit
humoristischen Vorträgen
wird hiermit nur die
Jugend von Altkemnitz und Umgegend
herzlichst eingeladen. Der Vorstand.
—: Anfang 7 Uhr. —:

Boberröhrsdorf.
Gasthaus zur Erholung.
Sonntag Tanz.
Es ladet ergebenst ein
M. Gläber.

Gasthaus z. Bärenstein,
Gnallberg i. R.

Empf. meine Lokalitäten.
Saalberg bietet auch im
Winter herrliche Partien.
Für diverse Tiere, Pferde,
Kaffee ist bestens gesorgt.
Um gütigen Besuch bittet
Gustav Scharfberg.

Lomnitz i. Rsgb.
Heute Sonntag, 7. Des.:
grosser Tanz,
wom freundlich einladet
F. Hauffe.

Gerichtskreishaus
Steinseiffen i. Rsgb.
Heute Sonntag:
Tanz.
Es ladet freundlich ein
Stiefel.

Ausflugsort Birkgigt
bel Krummhübel
Hot. Eisenhammer.
Sonntag, den 7. Dezbr.:
Tanzkränzchen.
Großer Parkettaal.
Schneidige Musik.

Oberkreisch. Reibnitz.
Zu dem am Sonntag, d.
7. Dezemb., stattfindenden
öffentlichen Tanzmusik
ladet ergebenst ein
R. Mittelmann u. Frau.

Kreischam Neukemnitz.
Sonntag, den 7. Dezbr.:
Tanzmusik,
wom freundlich einladet
S. Feinzel.

Brauerei Altkemnitz.
Sonntag, den 7. Dezbr.:
Damenkaffee,
wom ergebenst einladen
M. Peister u. Frau.
Anfang 4 Uhr.

Scheuer's
Gerichtskreishaus
Zannowitz u. R.
Sonntag, den 7. d. M.:
Tanz.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
M. Scheuer.

Krummenau.
Sonntag, d. 7. Dezember:
Wintervergnügen
des evang. Kirchchors
mit Theater und Tanz.
Anfang 7/7 Uhr.
Schulkinder keinen Zutr.
W. Bernert, Kantor.

„Arme Thea . . . !“

Brauerei Arnsdorf
Sonntag, den 7. Dezember:

Abschiedstanz.
ff. Kaffee und Kuchen.
Um zahlreichen Besuch bittet
F. Teichmann.

Schneekoppe Seidorf
Sonntag, den 7. Dezember:

Feine Ballmusik.
Bohnenkaffee mit Gebäck.
ff. Gänse- u. Entenbraten.
Es ladet freundlich ein R. Breitenborn u. Frau.

Kaiser-Friedrich-Baude
Steinseiffen.
Sonntag, den 7. Dezember 1919:

**Tanz-
Kränzchen**
bel guter Musik,
Für guten Kaffee u. Kuchen sowie
Speisen und Getränke ist gesorgt

Brauerei Seidorf
Neute Sonntag, den 7. Dezember:

Großes Tanzvergnügen
gut besetztes Orchester.
Es ladet ergebenst ein Karl Ende.

„Deutsches Haus“, Krummhübel i. R.
Sonntag, den 7. Dezember,
Beginn nachmittags 4 Uhr:

Großer Einweihungs - Tanz
der neuen Parkett - Diele.

Zu Bohnenkaffee, Sektolade und ff. Obst-
gebäck, sowie anderen der Zeit entsprechend. Speisen
und Getränke ladet recht freundlich ein und
bittet um regen Zuspruch W. Gläber und Frau.

Gast- und Logierhaus
„Mariensruhe“
Wolfshau bel Krummhübel.
Sonntag, den 7. Dezember:

Grosser Damenkaffee
mit musikalischer Unterhaltung.
Bohnenkaffee, hausbackener Kuchen.
Für Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt.
Dierzu ladet höflichst ein Otto Seelow u. Frau.

Warenschrank,
ca. 3 1/2 m breit, 1 1/2 m
hoch und 3 m hoch, mit gr.
Glasflügeltüren, fast neu,
ferner
eichener Sekretär
mit 49 Schublen, darunter
Geheimfächer, preisw. zu
verf. Raumburg a. Lu.,
Riederstraße Nr. 9.

Zu verk.: 1 einfache
Dolchbettschleife mit gr.
Sprungfedermatratze,
1 einf. Eisenbettschleife
mit Auflegematratze,
2 einf. Spiralschraub-
matratzen, 1 einfache
Stich-Wäscherolle, ein
Stuhlflügel, 1 einf.
Wohnungs-Briefkast.
Georg Thiemann,
am Barnbr. Plab.

Gr. Goldtopashrose
in echter Goldfassung,
mit edlem, geschliffenem Glas
zu verkaufen.
Off. u. W 344 a. d. Voten

Zu verkaufen
großer, br. Kuchenteller,
Reichbreit, Reichbreit,
1 Paar Knaben-Schür-
läuche, Größe 39,
„Die Hohenzollern u. das
deutsche Vaterland“.
(Prachtband).
Offerten unter Z 345 an
d. Exped. d. „Voten“ erb.

Bilmes Weibh.-Gesch.
Gelesenheitskanal
Votopparat 9x12 mit
Zubehör billig zu
verkaufen Off. u. A 346
an d. Exped. d. „Voten“.

Zu verkaufen
eiserne Bettstelle, hoher
Rückenstuhl, getr. Knab-
tische, schwarze, gestrichelte
Damenanzüge, Eisen-
bänke, 1 Rolle m. süß.
Rohr, Nähmaschinen
Cunnersdorf,
Schwarzbadstraße Nr. 6

Dreschmasch. (Schläger)
für Göpelantrieb zu verk.
A. Buchs, Berlichsdorf 213.

Zu verkaufen
fast neuer Klappzylinder,
Reichbreit mit Ständer
Cunnersdorf, Kochl. 4 v. 1
Grammophon mit Platt.
zu verkaufen
Strawitz Nr. 99, 1 Tr.

Zu verkaufen:
Reichbreit mit Federber.
1 Paar Goldstiefel Gr. 44,
1 Damenanzug Gr. 39,
1 br. Herrenanzug Gr.
1 schwarzer Taffettut.
1 Brautstiefel, 1 W. (Bl-
schuhe (weiß) am
Hamburg Nr. 1, 1 Tr.

Frisch gebr. Stückkalk
waggonweise for. Liefer-
bar. Anfragen unt. S 306
an d. Exped. d. „Voten“.

Runkelrüben,
frisch eingetroffen, gibt ab
P. Wüller, Berlichsdorf.
Dr. Köhler f. g. Mädchen
Gr. 42, blblf. Fackel, schw.
Felsel- u. schw. Belour-
hut, weiße Tibetboa und
schwarz. Tibetmuff f. Kin-
der, alles mit erb. zu ver-
kaufen Neuhere Burgstr.
Nr. 30, I. Etad.

Große Puppen
mit Lederrumpf, Kochherd
mit bernid. Geschirr,
Gesellschaftstische, Bläser,
Federballspiel, Turngerät,
Klavierstühle von Rohde
und Stein und Noten für
Anfänger zu verkaufen
Neuhere Burgstraße 30, I.
Lg. gold. Damenuhr, die
zu verkaufen.
Off. u. T 341 a. d. Voten.

**3 1/2 Meter
schm. Kostümtoll**
(Diagonal), wirkl. Fried-
ware,
2 getragene Fracks,
neue, gestreifte Hosen
verkauff
Strauch, Priesterstraße 9.
G. Gitarrensitzer zu verf.
Promenade 6, II links.

Große Puppe m. Garder.,
fast neu, Puppenwagen,
gebr., Kinder-Belegornit.,
gebr., u. schwarz. Wiener
Haarflügel, Gr. 56, preis-
wert zu verk. Cunnersdorf,
Sägerstraße Nr. 6, II.

Sehr gut erh. Gehrock-
Anzug und ein Sakko, Gr.
46, billig zu verkaufen
Alte Herrenstraße 19,
3 Treppen.

Zu verkaufen:
Wäsch-Garnitur (Sofa u.
2 Sessel) und Regulator-
Uhr mit Schlaanewicht
(Ruhbaum), alles gut er-
halten.
Berlichsdorf, Reichrichs-
bergstraße 223 o. I.

Grammophon
mit 12 Platten b. zu vf.
Cunnersdorf Nr. 177a.

Gaslampe
zu vf. Linkestr. 10, pt. r.

Zu verkaufen 2 altertüm-
kleiderchränke.
Schloß Ruppertbern.

Chice Pelzmütze
(neu) für Damen f. preis-
wert zu verkaufen
Neue Herrenstr. 1, part.

Reinw. schw. Strickjacke,
Kobelgarnitur,
bedül. mit weiß, alles wie
neu, zu verk. Off. M 323
an d. Exped. d. „Voten“.

Verkaufte Brautanzug,
für mittlere Figur passd.
Zu erfrag. b. Haushälter
Hotel Schwarzer Adler,
Dittsbereg.

Große Puppenstube
mit Möbeln und 1 Sitzer
zu verkaufen.
Aust, Greiffenberg Str.
Nr. 33.

Mod., fast neu., hellgrau.
Samthut für 60 M. zu vf.
Franzstraße 6, II re. 18.

Kompl. Eisenbahn (Min-
derpreisneu) gut erhalten,
zu verkaufen Warmbrunn,
Heinrichstraße 16.

Reißkleid, schwarzes Tuch,
wenig gebraucht, Damen-
sch. Schneiderarbeit, Gr.
42, und langes, schwarzes
Trikot-Reißkleid, sow.
Kinderhalsputz, gut erh.
preiswert zu verkaufen.
Frau v. Carnay,
Schmiedeberegstraße 3.

Zu verkaufen
**Kinder-
Spielsachen**
Wurg, Sprengwagen, gr.
Eisenbahn u. viel Subj.,
Steinsammlung,
Schneetierlingsammlung,
Tivoli,
außerdem geschnit. Port-
breit, weiß. Schreibstisch,
Kauweilens-Periton.
Günther, Fischerberg 1.

Ein elegant, weißbiger
Kinder-Kartenspieltisch,
1 Tisch mit 11 Schreißstul-
und ein anderer Tisch b.
zu verkaufen Schmiede-
berger Straße 15, III us.

1 Kanapee, 1 Puppenwa.,
eine noch gut erh. Sitzer
zu verkaufen
Strawitzer Straße Nr. 19
1. Etage links.

Gebr. Dreschmaschine
mit Göpel zu verkaufen
Gottsdorf Nr. 12.

Verkaufe billig 1 Puppen-
Eisenwagen, große Puppe,
Wiene, 1 B. re. w. Ref.
Peinleider (4 B.), 1 w.
waschleib. Pluse Gr. 42.
Linkestraße 12,
part. links.

1 Paar Schiffschne, ver-
nickelt, Gr. 24, fast neu.
1 Dbd. Strickzagen, 4 cm
hoch, Gr. 44, 2 Dbd. Steh-
zagen, 4 cm hoch, Gr. 43,
einige Knabenhemdchen
und Manschetten, all. gut
erb. zu vf. Wilhelmstraße
Nr. 9a, I. links.

Lohnender Betrieb in der
Wohnung!
4 Nähmaschinen, 1 Teil
neu, 1 Mullendplatte, ein
Glanzler, 1 Wändchenhieb,
1 Kantenspülmaschine für
b. bill. Preis von 460 M.
Verst. bis Sonnabend b.
Ruhsteweh, Dittsbereg.
Wilhelmstraße 57.

Kragen 4l. Leinen, Gr. 44,
preiswert zu verkauf. Off.
u. K 355 an den Voten.

1 Paar hohe Damen-
schürstiefel Gr. 36, noch f.
gut erhalt., zu verkaufen
Schlagasse 5.

Ein Paar gut erhaltene
Isage Stiefel,
beideleib, 1 Paar f. neue
Bergschuhe

und gut erhalt. schwarzes
Damenkleid f. starke Fig.
a. vl. Nähgrabenst. 27, v.

Schwarze Pelagarnitur,
Wollbluse, Sportjacke,
Wollmantel,
große Leinwandhose, alles
fast neu, zu verkaufen
Wilhelmstraße 68,
partiere, links.

Eisenb.-Netze u. Brosche
(Rose) A 160, schw. led.
Kuchenteller A 40, weif.
Vogelgeb. A 20, Packhalb-
schne Gr. 39, hohe weiße
Kuchenteller zu verkaufen.
Vint. unt. A 374 „Vot.“.

Zu verkaufen:
Zweifelh. Kinderkostüm.
Zu kaufen gesucht:
* Kinderkostümchen. *
Strickerei f. Wollweater
gesucht. Off. U 330 Vot.

1 Mantel f. Eisenbahn.,
1 blauer Mantel,
2 Kfzgekleide
zu verkaufen Dittsbereg,
Wilhelmstraße 62a.

Ein neuer Anzug,
ein Hüter, 1 B. h. Herr-
Schuhe, Gr. 43,
zu verkauf. Dunke Burg-
straße 20, 1. Etage vorn.

**Neues, eleg. Damen-
Schneemantelkleid,**
mit Seidenfutter,
Gr. 46, für jugendl. Pers.,
Friedensware, zu verkauf.
Preis 2000 M.
Besichtigung bei Frau
Anna Seidel, Damenschm.,
Warmbrunn, Diersdorfer
Straße.

Ein guter schwarzer Rrdh
preiswert zu verkaufen
Gasthof „Alte Hofnung“,
Dittsbereg.

Neuer dunkelbl. Anzug
zu verkaufen
bei Ditts, Priesterstraße 6.

Eine größere
dunkle Kinder-Bettschleife
mit fast neuer Matratze u.
Reißleinen, sowie ein fast
neuer Laubsägelasten und
ein Paar bernid. Schlit-
schuhe Nr. 25
zu verkaufen Warmbrunn,
Neumarkt Nr. 3,
2. Etage.

Militärstiefel,
wie neu, Gr. 28, zu verkf.
Cunnersdorf,
Beramannstr. 22, part.
Besichtigung von 9-2 U.

Gut erhaltener
Damen-Wintermantel
und gut erhaltener
altertüm. Kleidersch. b.
zu verkaufen
D. Steinweissen Nr. 221.

**Eleganter, kräftiger
Puppenwagen**

mit Betten und Beschau-
1 starkes, ar. Beschau-
blech, auch schone, gut
erhalten, 1 aedien, großer
Puppen - Kuchenteller mit
Mess-Geschirr, 1 Boden,
1 Puppenstube mit Bord-
möbeln, 1 Kaschewe-Thea-
ter, komplett, 1 Schneefiel
mit 5 Einwürfen, Pupp-
Porzellan - Geschirr mit
Tafelt. 1 Baby (ange-
kleidet), 1 Paterna magica,
(alt), eine zerselbende

Bluse

auf Futter, eine neue Da-
men-Lehbinde mit Gum-
sehr aedien, u. halbl., eine
schone Knaben - Tischker-
mische, 1 Paar br. Trikot-
Gamaschen für Dittsbereg,
1 Lederstiefel a. Knab.
zu verkaufen bei
Frau Kaiser, Dittsbereg,
Warmbrunn Platz 3,
III. Etage.

Mikroskop

verkauft A. Peißer, Alt-
Kennis i. Wg.

Fast neuer vierteiliger
Libri,
auch zum Zeilen, trans-
portabel, zu verkaufen.
Offerten unter T 307 an
d. Exped. d. „Voten“ erb.

Eisenbahn,

Friedenswerk, mit Weichen-
u. Rückwärtsstemma, Sig-
nalarm, Schienenkreis etc.,
Photopparat
6x9, mit Vergr.-Apparat
10 x 15. * Schneide-
maschine, * Rein-er-Näh-
maschine, Kodak für Film
6x9, Overglas für Ein-
zelnige, Alb. Taschenre-
chner (Mertens) Bahn-
hofstraße 23 (Eingang
Conteststraße, Voten).
Kraft, Mechaniker.

Herrenhut, 61, neu,
Knabenhut, schwarz, neu,
2 Votensbücher I. W. f. f. f.
Promenade 16, part.,
Kraft.

Zu verkaufen:
2 starke Reibmaschinen
(geföhlt, fast neu),
1 Rollwagen (69 bis 70
Zentner Tragkraft),
1 starken Knostriegen La-
schitten,
1 starken Kfzswagen,
1 Rollwagenhersteller.

Zu kaufen gesucht:
Neben Bollen schwarzes
Wiesentau, Sinter ledes
Bollen zu höchst. Preisen.
H. Thiemann, Ditts-
bereg, Schmiedebereg.

Passendes

Weihnachts - Geschenk!
Beltragen für Kind
von 8-12 Jahren preis-
wert zu verkaufen.
Offerten unter O 259 an
d. Expedition des Voten

Zigaretten!

Erstklassige Qualitäts-
malle aus garantiert
reinem orientalischem,
gelblichem Tabak.
F. Va. Serole ohne
Mundstück,
1400 Stück Nr. 270.
Nachnahmevers. nicht
unter 500 Stück. Fed.
Versuch führt unbed.
zu Nachbestellungen.
W. Gutmann,
Berlita O. 27,
Eberhardstr. 22.

Rauchertrost-

Tabletten, das beste Mitt.
geg. den Rauchreiz. Un-
schädlich! Tausende An-
erkennung. Schachtel 2 Mk.,
b. 6 Schacht. an portofr.
Dr. Wolff & Co.,
Hamburg 23 H 36.

Uhren

Schmucksachen,
Bedarfs Artikel,
Musikinstrumen-
te, Bücher etc.
ged. wir hnen
nach ihr Wahl
u. m. s. o. n. s. t.
od. gegen Zah-
lung eines ge-
ringen Mehr-
betrages, wenn Sie für uns
100 schöne Gelegenhe., Künst-
ler Weihnachts- u. Neujahrs-
karten, Wert M 15,- verkauf.
u. uns von dem Erlös M 10.50
ausenden Karten und Ge-
schenksk. geh. im kosten-
los zu. Schreiben Sie sofort.
Walter Schmidt & Co.
Berlita W 30/42

umsonst!

Das große

Traumbuch

nach alt. ägyptisch. u. arä-
bisch. Urkund. nur Nr. 2.
Nacht. Nr. 2.45, dazu ara-
bis 36 Wahrsagerarten m.
Bescheid. 2. Sachleben,
Boden 528, Schmidst. 41.

Gegen Katarhe



Dekreisig

hat abzugeben
Voltes Gärtnerrei,
Stonsdorfer Straße 15,
nahe am Friedhof.

Doppelanastigmat 21 cm,
bis 10 cm, Klapplampe
10x15, bestes Material,
H. Stativ, 100 wunderw.
Dinoskive, neue Halb-
kiesel 26, Rinderschlitten,
Kaninchenfell, Steifha.
4 Kaninchen, 15 Wind
Schafteknäuelchen zu
verkauften Sand 2. part. 1.

Reinseid. Selbstbinder, Kragenschoner und Kosenbräger

preiswert zu verkaufen
Cunnersdorf,
Bägerstraße Nr. 5, III r.

Bestellungen auf Dachziegel

nimmt laufend entgegen
Paul Thäbler, Zement-
geschäft, Grunau i. R.

1 gr. Kesselaufseherd,
1 sehr gut erb. Kinder-
wagen, 1 Einhängesitz da-
zu, letzterer auch allein, 1
geschliff. Bierstiel zu
verkauften Cunnersdorf,
Warmbrunnerstr. 6b, III.

Zu verkaufen:
1 Paar Bettstell. mit Ma-
tratten, Kleiderbrant,
Waschtisch, Spiegel, Die
Sachen sind hell u. gut er-
halten. Glescher, Baysen-
straße Nr. 6.

Winterüberzieher,
hohe Stiefel, Sitzbader.,
Kronleuchter,
Abendmant., Kinder-Bely-
garnitur zu verkaufen
Schießbahnstraße 3, I. E.

Flausch-Damenmantel,
neu, für mittlere Größe
preiswert zu verkaufen
Warmbrunner Platz Nr. 3
Feberwaren-geschäft.

3 beste Westen,
Gr. 52, brütl. Cunnersdf.,
Bägerstr. Nr. 3. Scholz.

Moderner
weiss. Tibetwollstragen
billig zu verkaufen bei
Gartel, Seebstraße.

1 weiße und 1 graue
Kragengarnitur billig zu
verkauften Linkestraße 10,
Porterre, links.

Ein guter Brautanzug
zu verkaufen. Off. unter
E 350 an d. „Boten“ erb.

Gute Federbetten,
Bettstellen mit Matratzen,
Konnod., Kleiderschrank,
Ruhbaum-Vüberschrank,
gutes Plüsch-Chaiselong.,
gut. Diplomaten-Schreib-
tisch mit Stuhl,
Mahagoni-Ausziehtisch u.
Stühle.

Kinderbettstell. m. Matr.
und viele andere Sachen
verkauft preiswert
Frau Kwasnitschka,
Schulstraße 15.

Neue 3teil. Puppenstb.
preiswert zu verkaufen
Grunau Nr. 2. 1 Treppe.

Festung, Puppenklische,
1 Paar Schnürschuhe
zu bl. Sand 47, 2 Treppe.

Grünes Sofa zu verkauf.,
300 Mk., Wilsstr. 63, II.

Filzstiefeln,
Gummischuhe, russ. Nr. 10,
Reizgieventile für Bier-
druckapparate, Friedensw.
billig zu verkaufen.
Kufelera, Salskoffe 2.

Rohr-Pfeifen zu verkauf.,
Bellerstraße 7, vtr., I.

Zu verkaufen:
1 Paar Halbstiefel,
2 Paar Gamaschen,
1 Paar Schnürschuhe,
1 Paar Anziehschuhe,
1 P. Dam.-Niederstiefe,
1 Sofa, 1 Ausziehtisch,
1 A. Tischchen
Kesseler, Wilsstr. 19, vtr.

2 gut erhaltene Herren-
Filzhüte, Gr. 56, billig zu
verkauften
Cunnersdorf, Dorfstraße
Nr. 202, part., links.

82 cm große Laufpumpe
mit Umstellung,
Puppenmöbel und Klische.
Bücher für Knaben,
alte Zeitschriften,
1 neue Pelzmütze
zu verkaufen
Neue Herrenstraße 1, vtr.

Weihnachts- bäume

zu verkaufen
Cunnersdorf, Schubertg.,
Bergmannstraße.

Ruppenwagen,
Ruppenstube,
diverse Spielachen u.
Schulmappe
verkauft Tauchmann, Neu-
bau Starke & Hoffmann.

Bücher,
Spielachen,
Gitarre,
Bücher,
zu Geschenken geeignet, zu
verkauften. Vohl, Warm-
brunn, Hermsdorferstr. 61.

Damenhemden, Herren-Nachhemden, Taschentücher

in schöner Ausführung
preiswert zu verkaufen
Cunnersdorf,
Bägerstraße Nr. 5, 3 Tr.

Ein fast neuer, starker
Dampfwagen,
weil überzählig, spottbill.
zu verkaufen
Ruffschube
Dot. Drei Berge, Landes-
hut i. Schief.

Zu verkaufen
2 P. gut erb., 2.20 m lg.
Schneeschuhe,
1 Anzug mit Mäntel, neu,
Dartau Nr. 27.

1 Paar lange Stiefeln,
Größe 28,
1 P. halblange Stiefeln,
Größe 27,
und 1 Paar Schnürschuhe,
Größe 27,
lieb. z. Verkauf Markt 10,
Bredersand, 4 Tr. rechts.

Elegantes Ballkleid für junges Mädchen und Gesellschaftskleid

für große Figur,
hochelegant und modern,
zu verkaufen
Franzstraße 8, part. links.

Sch. Weihnachtsgeschenk!
Großes Bauerngehäft
mit Stallungen u. sämtl.
Tieren zu verkaufen
Petersdorf,
Villa Johanna, hochpart.

Zu verkaufen:

eine reinwoll. Portiere,
ein schmiedeeis. Portieren-
arm, eine blaue mit Satin
abgefütterte Bettdecke u.
Tressenbesatz, über zwei
Pett., verschiedene Stoff-
reste in Wolle, Plüsch,
Seide u. s. w.,
3. Weihnachtsgarb. geeign.
Biegelstraße Nr. 1.

Zu verkaufen
1 Mäntel für größere Fig.,
1 Sportmäntel
für kleinere Figur,
1 brauner Filzhut
(Größe 56), all. gut erb.,
Regenmäntel wird einge-
tauscht
Schönenplan 5, I rechts.

Ein Spazier- schlitten,

zweijähig, zu verkaufen,
Peier, Lomita i. Rieseng.

Zu verk.: Fast n. schwarz,
Gehrockanzug, Anzieher u.
Hüte, Leinentrag. 37-42,
Samthut f. Mädch. v. 6-8
Jahr., Ruppenportwag.,
1 schwarzer Gehrock und
Winterüberzieher, Cunnersdf.,
Bägerstraße 20, I. Eta. I.

Herrschafftliches Halbverdeck

taffellos erhalten, wegen
Blasmanuel zu verkaufen,
Otto Bannschmidt,
Sannowitz (Riesenaeb.).

Zu verkaufen:
4 Meter roter Drell, Aus-
baum-Vertiko, Regulator,
Korallenstimm., vernick.
Schlittschuhe, Pumpe mit
Kleibern, Schränkchen mit
Marmorplatte, gold. Da-
men-Uhr, Essenwein-Kreuz
Cunnersdorf, Warm-
brunnerstraße 6a, I. rechts

Ein Kesselaufseherd und
Rinderschlitten zu verkf.
Ernich,
Cunnersdorf i. R.,
Kirchhoffstraße 5.

Vernick. Schlittschuhe
(Mercur) Gr. 30,
Rinderschuhe, 9-12 J.,
Waschmaschine, Wanduhr,
Spielachen für Knaben
zu verkf. Linkestr. 19, pt. I.

Ein Herrenfahrrad
mit gut. Gummibereifung
zu verkaufen Cunnersdf.,
Friedrichstraße Nr. 4a,
I. Etage rechts.

Berich. Rinderschlitten
zu verkf. Bes. 9 1/2-10 1/2 u.
Wilskstr. 55, II.

Verkaufe:
0.1 B. N. 9 Mon. alt,
Rinderschlittenwagen mit
Gummibereifung, Rinder-
wiege, Erklärenwäsche,
eif. Ständer mit 6 Räder
für Schuhreparaturen,
Woll. Berichsdorf,
Fährner-Kolonie 5, part.

2 Damen-Jackets, gut erhalten, zu verkaufen Markt 32 (Eisenhandlung).

Eiserner Kochherd,
87 x 53, 73 hoch, mit
Wasserspinnne und Brat.,
gut erhalten, zu verkaufen.
Offerten unter A 290 an
den „Boten“.

1 Rinder-Kochherd,
1 Rinder-Wiege, 1 Holz-
Wiegensperd zu verkaufen
Cunnersdorf Nr. 155a.

5 Holzrouleaux, 230x130,
Eisenschlitten, dunkel,
Kleiderkästler, hell,
Schreibstisch, hell,
Pumpe mit 6 Hähnen,
große Waschanne,
Nessermaschine,
Mehlmühle.

1 Posten wärmehalter,
Geflügelstiere,
Drahtkassette
zu verkaufen
Warmbrunn,
Boigatsdorferstr. 44, I Tr.

Pfl. Weihnachtsgeschenk!
Tennisschläger mit Bällen
u. Spanner, Herren-Steb-
kragen, Blumenstich,
Vogelbauernstich, Ponce-
breiter, Schlittschuhe
zu verkaufen
Schmiedberger Straße 8

Pelzjackett für Kutscher zu verkaufen Cunnersdorf, Dorfstraße Nr. 30a.

1 Paar Herrenschuhe,
Größe 44,
zu verkf. Markt 31, 2 Tr.

Weidachschlitten Truben-
bank (dunkel Eiche) mit
hoher Rückenwand, Arm-
lehnen und Beschlägen, zu
verkauften. Antrauen
unter W 332 an den
„Boten“.

Ruppen-Fahrrad
billig zu verkaufen
Promenade Nr. 30, 2 Et.

Gut erhaltene
große Lederrumpf-Pumpe
zu verkaufen. Marawitz,
Alte Herrenstraße 23/24.

Zu verkaufen
Festung, Kanone, Metall-
Pausen, Badepumpe
Schmiedebear. Str. 9, pt.

Gut erhalt. Damenzpelz
für schlanke Figur
zu verkaufen
Berichsdorf Nr. 89.

Gehr. Herrenschuhe,
Gr. 44, gut erb., zu verkf.,
Alte Herrenstr. 13, I Etg.

4 Haushalt-Maschinen

Fleischwolf mit auswechselbaren Messern u. Lockschlüssel
 Sammel- u. Kartoffel-Reibe-Maschinen
 Wurst-Stopf-Maschine
 Bohnen-, Gemüse- u. Kartoffel-Schneide-Maschine u. Gerstenheber

werden ersetzt
 durch meine Univers-Haushaltungsmaschine: Olli

Das praktischste Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau!
 Größe Nr. 5 komplett Mk. 65.—, Größe Nr. 8 komplett Mk. 75.—, stark feuerverzinkt Mk. 12 mehr.

Edmund Scherag, Land- u. Hauswirtschaftliche Maschinen u. Geräte,
 Berlin N.W. 6, Louiseplatz 10/11.
 Verlangen Sie Gratis-Weihnachtsliste über Christbaum-Schmuck und Spielwaren.

Paul Pröhl Teppichhaus Görlitz, Jakobstr. 5a

empfiehlt seine reiche Auswahl
 bester Qualitäten in den Artikeln:

- Orient-Teppiche
- Deutsche Teppiche
- Läufer
- Möbelstoffe
- Vorhangstoffe
- Gardinen
- Tischdecken
- Divandeen
- Kissen
- Batik- Seide
- Stickereien
- Felle
- Wachstuche
- Tapeten

Die Nachfrage ist lebhaft, die Neu-
 eilgänge erfolgen nur schleppend,
 d.h. Preise sind weiter steigend, es
 empfiehlt sich also baldiger Einkauf
 für Weihnachten.

Kaufe jeden Posten
Hirsche, Rehwild, Hasen,
Fasanen, junge Gänse,
Enten u. Puten, junge und
alte Hühner und Tauben

als auch
lebende Karpfen, Schleien u. Hechte
 zu höchsten Preisen gegen Kasse.
Paul Berndt, Markt 18.

Washmaschine, Vegetar. Komplette neue Küche
 für 150 Mark zu verkaufen. | billig zu verkaufen
 Bergstraße Nr. 3a. | Gießhauer, Zapfenstraße 6.

Cognac Weinbrand,
 Französischer Cognac,
 Jamaika-Rum-Verschnitt,
 ff. Tadel-Liköre,
 wie
 Cherry-Brandy,
 Curaçao triple sec,
 Stoertekers Maagdruppen,
 Kräuter-Bitter,
 Kempe Liköre,
 Gihpunsch-Essenzen,
 sowie
 Rhein-, Mosel- u. Rotweine,
 weiße u. rote
 Bordeauxweine,
 Süßweine, Schaumweine,
 empfiehlt zum Fest

Kempinski's
Weingroßhandlg.,
 Inhaber: Oskar Reimann
 Kaiser-Friedrich-Str. 18,
 Kontor und Verkauf 1. Etage,
 Fernsprecher 286.

Für den
Weihnachtstisch
 empfehle in
reichhalt. Auswahl
in Musikalien
 Elite-Melodien-Album,
Der erste Ball,
 Die neuesten Operetten
 u. andere Schlager,
 Was die Wandervogel
 singen.

Reinr. Springer's Buchh.
 Schildauerstr. 27.

Süß- und halbsüßliche
Obstbäume,
 Buschobst, Stachel- und
 Johannisbeerhochstämme
 und -Sträucher,
 kräft. Himbeeren, hohe u.
 niedrige Rosen
 empfiehlt
B. Heinrichs Gärtnerei,
 Warnbrunn.

Leinsamen,
Mohn
 kauft jedes Quantum
Drogerie
Goldener Becher
 Langstr. 6.

Für den Weihnachtstisch praktische Geschenke

Damen-
 Herren-
 Kinder-
Leibwäsche
 durch Eigenanfertigung
 höchste Leistungsfähigkeit

Bettwäsche Deckbettbezüge
 Kissenbezüge
 Ueberlaken
 Satin-Steppdecken in allen Farben

Gesellschaftsblusen!
 in Seide und Völle, handgestickt
 Wirtschafts-, Zier- und Kinder-Schürzen
 Kinderkleidchen - Gamaschen - Mützen
 Fäustlinge - Handschuhe - Kopfschals

Reinwollne Kleiderstoffe!
 Kostümstoffe — Herrenanzugstoffe
 Blusenseiden — Kleiderseiden
 für Braut- und Gesellschaftskleider.

Degenhardt & Wolf.

Vervielfältigung u. Abzüge
 in beliebiger Anzahl in Schreibmaschine
 werden angenommen.
 Offerten unter J. 320 an die Expedition des
 „Boten“ erbeten.

Sonntag bis abends 6 Uhr geöffnet. Beliebte Weihnachts-Geschenke:

Seidene Blusen
 Seidene Kleider
 Seidene Mäntel
 Seidene Kleiderröcke
 Seidene Jacken
 Seidene Unterröcke

Seidenstoffe
 für Kleider, Blusen und Mäntel.
 Langjährig bewährte, gute Qualitäten
 in grossen Farbensortimenten.

Herrmann Hirschfeld.

Dein Schicksal
 verkünd. d. Sterne. Näh.
 Anst. erteilt P. Müller,
 Kaiser-Friedrichstraße.

Auslands-Münzen,
 Silber kaufe gegen bar.
 Heller, Vorseim,
 Bismarckstraße 2

Bücher

für den Weihnachtstisch

Ludendorff: Erinnerungen.
 Brausewetter: Stirb und Werde.
 Fock: Sterne überm Meer.
 Günther: Heilige und ihr Narr.
 Kansen: Buch Treue, Gudrun.
 Jeller: Sämtliche Romane.
 Löns: Werke.
 Lienhard: Spielmann, Oberlin u. a.
 Philippi: Schwalbennest.
 Scheffel: Eckehard.
 Speckmann: Das goldene Tor.

Heinrich Springer's Buchhandlung
 Schildauerstraße 27.

Otto Roch Goldschmied u. Graveur,
 Warmbrunn, schrägüber
 der Post.

Trauringe

Reichhaltiges Lager in
 Gold- und Silberschmuck.
 Eigene Werkstatt für Reparaturen und Gravierungen.
 Neuarbeiten. Optische Artikel.

P. Ernst

Hirschberg
 in Schlesien.

Leinen- und Baum-
 wollwaren
 en gros. en détail.

Brautzioberggasse 11
 2a

empfeht
 Maschen-
 tücher
 Schürzen
 in großer
 Auswahl.

Weihnachtsgeschenken passen.

Alteisen, Metalle:
 wie Zink, Blei, Kupfer,
 Messing, Flaschenkapseln,
 Lumpen, Knochen,
 Papierabfälle usw.
 kaufe jeden Posten.

Carl Hartwig,
 nur Schützenstr. 26-28.
 Telefon Nr. 663.

Herrn-Wäsche
 Krawatten, Hosenträg.
 A. Werner
 Warmbrunn.

Burgunder,

10 Bl. 1911er Beauvau
 ges. Schäftel zu verff.
 Rab. unter N 268 an die
 Exped. des „Boten“ erb.

Schleifholz

auch keine Posten,
 läuft
 Holzstoffbr. Schloßmühle
 Warmbrunn.

la. Pfeffer!

garantiert reine Körner,
 kg 34 Mt., rein gemahlen
 kg 36 Mt., bei 10 Pfund
 5 % Rabatt,

la. Kakao!

reine Ware, kg 34 Mt.
 Versand Postnachnahme.
 Wilhelm Lufowski,
 Leipzig-Goh.,
 Neuhäuser Straße 130.

3 PS.-Motor

Gleichstrom, 220 V.,
 n-II 25, Fabr. Berg-
 mann, vollständig in
 Kupfer, mit Anläßer,
 nebr., jedoch sehr gut
 erhalt., sei. lieferbar,
 Mt. 3300.
 Mendel Plegnitz,
 Brunsenstraße Nr. 16.

Schrotmühlen

für Hand- und Kraftbetz.,
 Stundenleistung 50—1000
 Kilo, sowie

Zerkleinerungsmaschin.

für den Hausbedarf,
 garant. feinmahlend, von
 60 Mt. an hat abzugeben

Maschinenfabrik

Christenack, Görlitz,
 Bauernfelder Str. 27.

Mutterkorn

Jedes Quantum
 zu höchsten Preisen
 läuft
 und erbittet Angebote
 W. Schneider,
 Bürgsdorf
 bei Volkshain Schl.

Roh-Häute und Felle

laufen fortwährend
 zu höchsten Preisen
 Caspar Hirschstein
 & Söhne,
 Dunske Burgstraße 16.

Bir zahlen für trodene
 Kaninchenselle
 extra große 4, große 3 Mt.,
 mittlere 2, kleine 1 Mt.
 Für jede Fellart höchste
 Preise. Einfind. v. Nach-
 nahme. T. Kammerling
 & Sohn, Leipzig.

Bibliotheken,

alte Bücher, Stammbüch.
 alte Kunstsch., Kupferst.
 von Privatammler acf.
 Angeb. bef. Rud. Woske,
 Breslau, unter B 8 69/2.

Für den Weihnachtsbedarf.

Seidenstoffe, Brautkleiderstoffe,
 Herrliche Blusenstoffe in Samt, Seide,
 Wolle, Voile, Waschstoffe, Mousseline.
 Fert. Röcke u. Blusen i. Seide u. Wolle.
 Elegante weiße Blusen.
 Gestrickte seidene u. wolne Jacken.
 Kleider-, Rock- u. H uskleiderstoffe.
 Fertige Leib- und Bettwäsche.
 Woll- und Strickwaren.
 Herren-Anzugstoffe.
 Schürzen und Taschentücher.

Sämtliche Zutaten für Schneider und Schneiderinnen.

Joseph Engel, Warmbrunn.

Erneut eingetroffen:

Eisenbahnschienen,

Träger — U-Eisen

und- Quadrat-, Flacheisen

Eisen — Ketten

neue und gebrauchte Stückbleche

Gas-Ausschussrohre

und erbitte Besichtigung meines Lagers.

J. Guttmann Nachf.

Wilhelmstraße 72. — Telefon 50.

Königsberger

Sämtliche

Schneidereiartikel

Knöpfe + Besätze + Spitzen.

Feinster Weisskohl,
 holländ.

pro Ztr. 13.— Mark abzugeben

Rosenau früh. Schuhfabrik
 (Kaserne) 2. Stock, Biedermann.

Ida Ulbrich

Krummhübel i. R., Tannigt 48

Werkstatt für

feine Damen-Schneiderei

Langjährige Tätigkeit in ersten Berliner Modehäusern.

Stoffe und Zutaten
 bester Qualität.

Wenn Sie ein elegantes Weihnachtsgeschenk haben wollen, so denken Sie an die

Marke „Mercedes!“

Alleinverkauf bei F. Goldschmidt, Hirschberg i. Schl., Langstrasse Nr. 3.

Sonntag, den 7., 14. und 21. Dezember von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

- Teppiche — Vorlagen
- Künstler-Gardinen
- TEIL-Bettdecken — Stores
- Tischdecken, Divandecken
- Sofaplüsche - Läuferstoffe
- Wachstuche, Gummistoffe.

Herrmann Hirschfeld.

Lederwaren

In bekannt gediegenen Ausführungen empfiehlt Vielhauers Täschnerel.

Brunnenbau = Geschäft

Adolf Schöbel, Malwaldan Nr. 91
 empfiehlt sich für alle Arten Brunnenarbeiten
 Wasserleitungs - Anlagen, hölzerne
 Pumpen, sowie neue Bohrbrunnen.
 Spez. für eiserne und Flügelpumpen.
 Schnellste Ausführung. Solide Preise.

Zigaretten.

Prima Qualitäten aus dem besetzten Gebiet in Posten von 5 Mille aufwärts zum Preise von Mk. 185,- per Mille nur gegen Voreinsendung des Betrages solange Vorrat reicht.
 Importhaus Max Oskar Ohland,
 Frankfurt a. Main, Hansa-Haus.

Flügel und Piano

gebraucht aber gut kauft
Wiener Café, Hirschberg.

Das große Traumbuch
 nach alten arabischen u. ägypt. Urkunden. Verzeichn. d. Glücks- u. Unglücksstare, Planeten u. ihre Deutg. nur M. 1.80. Nachn. M. 2.40, dazu gratis 36 Wahrsagerart. m. Beschreibung. Verlag E. HAUCKE, Berlin, Abt. 312, Brunnenstr. 27.



Auch ich trage meine sämtl. rohen Häute und Felle zu
Zeidler, Sand 9.
Er zahlt die höchsten Preise.

+Magerkeit+

Schöne, volle Körperformen durch unsere orientalischen Kraftpillen, auch für Rekonvaleszenten u. Schwache, preis gekrönt goldene Medaillen u. Ehrendipl.; in 6-8 Wochen bis 50 Pfd. Zunahme, garant. unschädli. Aerztl. empf. Strong raeell! Viele Dankerschreiben. Preis Dose 100 St. Mk. 5,-. Postanw. oder Nachn. Fabrik D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H. Berlin W 30/118.

Damenhüte

in allen Preislagen in großer Auswahl
Geschw. Hüttig Nachf. Elisabeth Czichon, Warmbrunnerstr. 30

Umarbeitungen in Samt und Pelz in geschmackvoller Ausführung

Handschuhe Strümpfe
I. Königsberger.

Ein großes, eichenes, sehr schönes Büfett zu verkaufen Markt 32, Eisenhandlung.

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager in
Uhren und Goldwaren
 Optische Artikel « Sprettapparate
 Taschenlampen
 einer gütigen Beachtung.
 H. Seibt, Uhrmacher,
Alt-Kemnitz I. Rsgb.
 Altes Gold und Silber, sowie Uhren kaufe ich zu höchsten Preisen.

Rasiermesser chirurg. Instrumente Gilletteklingen (alle Systeme) Vielschneeren sämtl. Stahlw. schneit sauber (Anschaff. 24 Stunden) R. Schedletzky Salzgasse 7.



Spielwaren-Ausstellung

Bettstellen :-: Wirtschaftsartikel
Hemdentuch :: Hemdenbarchend :: Röcke :: Schürzen
Putz □ Pelzwaren □ Schirme
Handarbeiten □ Weisswaren □ Wäsche □ Korsetts
Strümpfe :-: Handschuhe :-: Haarschmuck :-: Marktaschen
Reisetaschen

Kaufhaus
Georg Pinoff s. Feldmann. *Inhaber*

Herren - Anzugstoffe
Hosenstreifen, Uister
Kostüm- u. Futterstoffe
 in gediegenen guten Qualitäten
 (keine Kriegsware).

Große Posten fertiger
Herrenhosen
 in Buckskin, Kammgarn, Reitecord etc.

Durch erstklassige alte Verbindungen u.
 vorzügl. Warenkenntnisse verhältnismäßig
 äußerst billige Preise.

Gustav Rohloff
 Herischdorf
 Scholzenberg, Haus Bergfrieden.

Alt-Rotguss,
Messing, alte Bleirohre
und sonstige Metalle
 zum Einschmelzen kaufen
 zu höchsten Tagespreisen
Heine & Seifart
 Maschinen- und Armaturenfabrik
 Hirschberg, Bahnh. Rosenau.

Schönstes
Weihnachtsgeschenk!
Urania-Präzis.-
Taschenuhr

Herren-Armer-Uhr, 30stdg.
 Werk, genau reguliert,
 Restamepreis Mt. 22,50,
 Metallkapsel dazu Mt. 1,30,
 vernickelte Banzerlette Mt. 1,20.
 „Merkur“
 Spezialität. Versandhaus
 Wägebeyrungs i. Darg. 3.
 Vertreter überall gesucht.

Drummiwaren
 Spielapparate,
 anti-
 täre **Frauenartikel.**
 Anfragen erbet. Versandhaus
 Heusinger, Dresden 130,
 Am See 3.

+ Flechte! +
 — trodene u. nässende —
 Schuppenflechte,
 Barifledie, Hautausschlag,
 Mitesser-Pidel, werden in
 kurzer Zeit voll. beseit. d.
 Dr. Schutats

Flechtensalbe.
 Seit vielen Jahren aus-
 geseidn. bewährt. Preis
 v. Tube 4 M. geg. Nachn.
 durch Concordia-Apothek.
 Belfen 32 bei Berlin.

Gebrauchte
Schreibmaschinen,
 auch reparaturbedürftige,
 zu kaufen gesucht.
 Max Se'big, G'rlitz,
 Spitalstraße 35.

Briefpapier

in Blocks, Kassetten und Mappen.
 Poesie-, Postkarten- und
 Photographie-Albuns.
Brief- u. Geldtaschen,
Aktenmappen, Büchertäger,
Feder-Kästen, Feder-Etuis,
Schlefertafeln.

Reizende Neuheiten
 in Broschen und Halsketten,
 Films für Kinder-Kinematographen.

Große Auswahl
 in Puppen und Spielwaren.
 Christbaumschmuck Christbaumlichte

Fa. Gustav Herrmann,
Buchbinderel,
 Alte Herrenstrasse 20,
 gegenüber Apollo.

Sonntag 11-6 Uhr geöffnet.

Neu eingetroffen:
Weisse Wäschestoffe
Wäschestickereien
Züchenstoffe
 — 80 und 130 cm breit —
Reinlein. Handtücher
Taschentücher
I. Königsberger

Praktische und jetzt sehr willkommene
Weihnachts-Geschenke

empfeilt in guten Qualitäten
zu heute günstigen Preisen

Strumpfwaren- und Wollhaus

Oscar Böttcher
Schildauerstraße 8.

Strümpfe :: Socken :: Handschuhe
Trikot-Hemden, Einsatz-Hemden, Trikot-Hosen
Weiche Vorhemdchen, Krawatten, gestrickte Binder
Hosenträger, Sockenhalter, Strumpfhalter
Sportgamaschen, Wickelgamaschen

Schwitzer Strickwesten

Damen-Jacken, Damen-Westen
Kinder-Hemden und -Hosen
Reformhosen, Leibchenhosen
Chenille-Schals, Chenille-Tücher
Mützen

Kragenschoner, Damen-Lätze
Erstlingswäsche.

Schirmfabrik Hopfstock Schildauerstraße
Ecke Markt
empfeilt eine große Auswahl in

Spazierstöcken,
: Herren- und Damen-Regenschirmen :
von den einfachsten bis zu den elegantesten als passende
Weihnachtsgeschenke!

Beziehen und reparieren der Schirme wird zu Tagespreisen schnell
und solide ausgeführt.

Dasselbst:

Großes Lager **Korsetten** u. steter Eingang u.
in Neuheiten auch in

Büstenhaltern, Strumpfhaltern etc.

Korsetts werden sauber repariert und gewaschen.

Stotternde erh. v. ehem.
Schw. Stotterer umsonst d.
Broschüre: „Die Ursache
des Stotterns u. Beseitig.
durch Selbstunterricht“.
A. Warnede, Hannover,
Friedenstraße 33.

Erfindungen

w. ausgearb. u. angemess.
Ausf. Broschüre gratis.
Abt. 2 Maschl. Kell. Entw.
Patent-Ing. Ebel,
Dresden, Poststr. 55.

Gehr. Knabenspielsach.

Festung, Pferdefall,
Trommel, Eisenb., Auto
und vieles andere zu bl.
Seydelstraße Nr. 17,
2. Etage.



Das erste Friedens-Weihnachtsfest!

Wir bieten dazu:

Christbaumschmuck-Sortiment Nr. 1.

Ueberraschend schönes und reichhaltiges Sortiment, enthaltend
210 Stück unvergleichlich reizende Neuheiten in forbenprächtigen
Glaskugeln, naturgetreuen Früchten und Pilzen, überraschend köstlichen
Perlen, genügend reichlich Lametta, Konfekthalter und un-
verbrechbare Waize, 12 Lichthalter, auch einer etwa 21 cm großen
geschmackvoll ausgeführten Spitze mit Kugelverzierung. Dieses
Sortiment ist ausreichend für einen Baum bis zu etwa 1 1/2 Meter Höhe.

Wir haben uns bei der Zusammenstellung dieses Sortiments
von dem Gedanken leiten lassen, unseren werten Kunden ein zwar
billiges, aber trotzdem beispiellos vorzügliches und in hohem
Maße ansehnliches Sortiment anzubieten, das unter allen Um-
ständen ausgedehnten Delfall finden muß. Wir empfehlen allen
denjenigen die Anschaffung dieses Sortiments, die nicht einen all-
zu hohen Preis anzulegen gedenken.

Preis Mk. 22.— einschl. Porto und Verpackung.

Christbaumschmuck-Sortiment Nr. 2.

Wehrhaft gediegenes Sortiment in außergewöhnlich reichhaltiger
Ausführung, passend für Weihnachtsbäume von etwa 2 Meter
Höhe, enthaltend 260 Stück ungemein geschmackvolle und harmo-
nisch abgetönte Glaskugeln, zum Teil mit wirkungsvollen Brillen-
reflexen versehen, prächtig glänzenden Perlen, naturgetreuen Pilzen
und Früchten usw., eine gefallenerregende, etwa 25 cm große
Spitze im Karton verpackt, überaus reichlich Lametta, Konfekthalter
u. Waize, frisch gefälltem Schnee täuschend ähnlich, unverbrech-
bar und daher ungefährlich, 18 Lichthalter. Der höhere Preis für
dieses Sortiment gegenüber demjenigen Nr. 1 ist begründet in der
reichhaltigeren Zusammenstellung und in der Größe sowie der
entzückenden u. künstlerischen Ausführung der einzelnen Kugeln.
Trotzdem der Nutzen, den wir an diesem Sortiment haben, ein
recht bescheidenes ist, halten wir es für unsere Pflicht, gerade den
Ankauf dieses zu empfehlen, weil wir wünschen, daß unsere werten
Kunden ein Objekt erhalten sollten, über das sie sich viele
Jahre hinaus freuen möchten und das ständig ein Zeugnis
unserer Leistungsfähigkeit ablegen soll.

Preis Mk. 27.— einschl. Porto und Verpackung.

Christbaumschmuck-Sortiment Nr. 3.

Es kann nichts reichhaltigeres und schöneres geben, als dieses
Sortiment von höchster Feinheit, das wir zusammengestellt haben,
um auch dem allerverwöhntesten Geschmack Rechnung zu tragen.

Dieses Sortiment steht unter allen Umständen einzig da. Sein
Inhalt, 222 Stück kostbarer Glaskugeln zum Teil mit farbenprächtig-
en Reflexen, die im hellen Lichterglanz entzückend das Auge er-
freuen, die künstlerisch geschmückten Glasperlen, die naturgetreu
nachgeahmten Früchte, Pilze und vieles andere mehr, die in einem
Karton verpackt etwa 25 cm große Spitze, mit einer großen und
höchsten verzierten Kugel versehen, die 24 Lichthalter, die über-
reiche Menge Lametta, Konfekthalter und der unverbrechbaren
Waiseschmuck, der dem Baum ein naturgetreues winterliches Aus-
sehen verleiht, alles ist von unerreichbarer Güte und Feinheit. An-
reichend für größte Bäume, ist dieses Sortiment auch für Weih-
nachtsbescherungen in Vereinen usw. sehr empfehlenswert.

Preis Mk. 37.— einschl. Porto und Verpackung.

Der Versand erfolgt ohne Ausnahme unter Nachnahme oder gegen
Vorherzusendung des Betrages.

Nur in sofortiger Bestellung sehen wir die Möglichkeit pünktlicher

Lieferung.

Sommer & Co., G. m. b. H.
Berlin W 15, Düsseldorfstr. 75.

Uhren u. Goldwaren

große Auswahl — billigste Preise.

Brillen, Kneifer, Barometer, Thermometer.

O. Jaeckel, Uhrm., Langstr. 18,
gegenüber Kauthaus Pinoli.

Reparaturen aller Art schnell und zuverlässig. Alles
Gold und Silber, Münzen wird gekauft und zu höchsten
Tagespreisen in Zahlung genommen.

Altmalerpin
Federn, Dosen, alte Eisen
Lumpen, Knochen,
Papierabfälle,
Kupfer, Messing,
Rotguss
verkauft für
vorteilhaft bei
August Harwig
Hirschberg
nur Viehmarktstr. 6a, Fernr. 403

Rohe Felle zu höchsten Tagespreisen

Marder Fuchs Iltis Kanin Hasen Reh Hirsch Ziegen

kauft **H. Grollmus, Kürschnermeister, Markt 35.**

Weihnachts-Geschenke

aller Art

für Haus und Küche

sowie große Auswahl in

Puppen

und sonstigen Spielwaren
Christbaumschmuck

empfiehlt

Rudolf Preußing

Kauf- und Sporthaus

Krummhübel i. R. Telefon 280.

Stempel in Kautschuk und Metall.
Brennstempel, Numerotiere, Patschafts, Schablonen, Siegelmarken, Vereinsabzeich. Stempelkissen und -Farbon.
Firmen- u. Türschilder in Messing, Nickelzink und Emaille empfiehlt
Franz Sallat
Hirschberg, Markt 10 (Mittelhaus.)



Lungenkrankhe

aller Art

trinkt Apothel. v. Lähmanns Lungenheiler. Seit Jahrhunderten bew. Hausmittel, in neuester Zeit von ersten mediz. Autoritäten erprobt und warm empfohl. Wirkung wunderbar, Bazill. schwinden im Auswurf, Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. 1 Paket 2.50 M. In allen Apotheken od. dir. v. Apoth. von Lähmann, Wafried l. Thür. 4 a.



Hurra!

weine brauchen 1000 Wühr zum Zetteln sind da! — Best. send. em. post u. pilant für jede Gesellsch.

nur Mark 1.30, Tausch. Nr. 1.90, tags gratis origin.

Adressen, Gesellschaften u. Illustriert. Verlag K. Haszko, Berlin. Str. 534, Brunnenstr. 27.

Empfehle große Posten
Prima gebl. Reinleinen
Deckbett-, Kissen- u. Bettlakenbreite
Linon, Hemdentuch, Wallis
Reinleinene
Handtücher u. Gläsertücher
Waffel- u. Tüll-Bettdecken
Damen- und Herren-Wäsche
in größter Auswahl und nur guten Qualitäten.
Landeshuter
Webwaren - Niederlage
Erich Assert.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Noch nie dagewesene Preise für
Ziegen- Reh- Hasen- Kanin- Felle
zahlen
Caspar Hirschstein & Söhne
Dunkle Burgstraße 16.

Das schönste und geeignetste Weihnachtsgeschenk

ist eine Photographie aus dem Atelier
::: für moderne Photographie :::
R. Puschmann, Hirschberg,
Bahnhofstraße 27, gegenüber der Gnadenkirche.
Vergrößerungen nach jedem Bilde in sauberer Ausf.
Weihnachtsaufträge erbitte rechtzeitig.

Hugo Schennen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlg.
Warmbrunnerstraße, Ecke Bergstr.

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in
Musikalien
Geschenkwerke in eleganten Einbänden.
Fachmännische Bedienung.
Täglich Eingang von Novitäten.
Zentralstelle für in- und ausländische Musik.
Telefon-Nr. 136.

Reichsfernsprech-Apparate
nach Vorschrift der Reichspost, Wand- und Tischform,
empfiehlt **A. Maiwald, Lauban, Elektrotechnisches Büro.**

Fileien
Wand- u. Fußbodenbefüge
Krabel & Rothkirch,
Warmbrunn, Fernspr. 289.

Pferdeschermaschinen,
Pferde- u. Viehscheren
sow. sämtl. Ersatzteile,
Säbseifen und Reparieren
derselben
in eigener Werkstatt.
Paul Molinari,
Bahnhofstraße 7.

Geschäfts-Eröffnung!

Mit dem heutigen Tage eröffne ich ein
Zigarren-, Zigaretten- und Tabakgeschäft
Hirschberg — Promenade 23/24.

Ich verfüge über ein großes Lager von Waren
in gediegenen

Friedensqualitäten
und empfehle **Zigarren**, rein überseeische
Tabake, von Mk. 0,60 bis Mk. 2.— pro Stück,
Zigaretten nur echt orient. Tabake
von 8 bis 30 Pfennige pro Stück.

Um geneigten Zuspruch bittet
Cläre Girndt,
Hirschberg — Promenade 23/24.

Korb-, Holz-, Bürsten- und Spielwaren. Richard Hoffmann, Korbmacher, Langstraße 9.

Rasierapparate
Rasiermesser
Abzieh-Apparate
Manikure Etais
Tischbestecke
sowie sämtliche
Solinger Stahlwaren.
Paul Molinari
Bahnhofstr. 7.

Läuferstoffe,
Linoleumläufer,
Auflegestoffe,
Wachstuche,
Tischdecken,
Wandschöner,
Malleinen,
Einkaufstaschen,
Türvorleger,

Puppenstuben-
Tapeten,
Goldprägeborden,
Zugluftabschliesser
empfiehlt

Paul Müller,
Spezial-Hand,
nur Döberberg 10/11.

Richtung! Achtung!
Landwirte!

Kauf! Auch Elektromot.,
denn selbige stehen von
Tag zu Tag im Preise;
habe große Auswahl von
1-18 Pferdestärken,
neu u. geb., Kupferwickl.
u. Aluminium. Näh. b.
Vertreter für landwirtsch.
Maschinen

Döwald Rier,
Schwarzbad Nr. 11,
Steis Girsberg Schl.

Alkoholfreies Heißgetränk

**Silvester-
Glöckchen**

mit Punsch-Aroma.

Paul Przibilla
Likörfabrik,
Hirschberg i. Schles.,
Aeußere Burgstraße 14.

Paul Przibilla

Likörfabrik -: Hirschberg
Tel. 273. Aeußere Burgstr. 14. Tel. 273.

Zum Weihnachtsfest

empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu billigsten
Tagespreisen in.

Kognak, Rum, Punsch.
Alter Trinkbranntwein, diverse
Doppel-Liköre mit Alkohol u. Zucker.
Rot- u. Weißweine, Ungarweine.
Bowien, Frucht- u. Traubensekt.
Alkoholfreie Getränke.

Paul Przibilla

Likörfabrik -: Hirschberg
Tel. 273. Aeußere Burgstr. 14. Tel. 273.

Friedrich Wieland & Co.,

Backofenhausgeschäft, Waldenburg i. Schl.

empfehlen sich zum Um- und Umbau, sowie
Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bis-
her über 3000 Anlagen fertiggestellt. In Referenzen.
reelle und sachmännliche Bedienung.

Lager sämtlicher Backofenarmaturen,
Chamottwaren, Roststäben sowie Bäckerei-
maschinen und Geräte.

Vertreter
der weltberühmten Pott'schen
Karussell-Teigknetmaschinen.
Max Lehmann, Girsberg, Schmiedbergerstr. 1a.

Der schönste
Weihnachtsgeschenk
mit dem Sie Ihren Angehörigen viel
Freude bereiten

der schönste Wandschmuck
sind

photographische
Bildnisse
und Vergrößerungen.

Erstkl. Ausführung zu mäßigen Preisen.

A. Exner & Sohn

Photographische Kunstanstalt

Warmbrunn, Schles.
Atelier: Hotel Preuß. Krone.



Kaufe jeden Posten

Gänse, Enten, Hühner, Tauben,
Mast-Geflügel.

H. Nowak, Poststraße,
Ecke Bahnhofstraße.

Kleider-Sammelstelle Hirschberg,

Alte Herrenstrasse Nr. 21.
Verkauf täglich 9-1 Uhr.

Herren-Anzüge Mk. 195.—

Militär-Decken

- „ -Strickjacken
- „ -Unterbeinkleider
- „ -Mäntel
- „ -Joppen
- „ -Hosen
- „ -Pulswärmer

Holzschuhe

Zeltbahn-Hemden

- „ -Hosen
- „ -Joppen
- „ -Kinder-Anzüge

Tadellos neuer

schwarzer Gehrockanzug

mit Weste, Maßarbeit, für korpulente Figur 58,
ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen:

Central-Hotel, Girsberg.

Keine Schieberware! Reelles Angebot.

60,000 Zigaretten!
oriental. gelber Tabak mit F-Brand. Ohne Press-
ausdruck, mit Gold- u. ohne Mundstück. Marken-
zigarette, per 1000 Stk. Nrl. 250,00. Probefen-
dung 1000 Stk. per Postnahme. Größere Mengen
Preisermäßigung. W. H. Gutberlet, Eisenach 5.
Zigaretten-Großhdlg. — Handelsstr. 6. 1218.

Herrenstoffe

zu Anzügen und Ulstern,
Hosenstoffe + Kostümstoffe + Rockstoffe
Schürzenstoffe, Hemdenbarchend, Hosenzeug
empfiehlt

R. Krüger, Piortengasse 8
Verkauf 1 Treppe.

Schreibmaschinen,
Photo-Appar., Stativ,
Ferngl., Füllfederhalt.,
sowie alle ander. mechan.
u. optischen Geräte, auch
Damenhandtaschen und
Spangen

repariert schnellstens
Krafft, jetzt Bahnhofstr.
Nr. 23,
Ging. Contessastr., Laden.

Alkoholfreies Heißgetränk

**Silvester-
Glöckchen**

mit Punsch-Aroma.
Paul Przibilla
Likörfabrik,
Hirschberg i. Schles.,
Aeußere Burgstraße 14.

Großes Lager in glattfarbigen, reinwollenen
:: schwarzen und farbigen ::

Kostüm- u. Kleiderstoffen

Seidenstoffe für Kleider und Kostüme

in sämtlichen Ball- und Gesellschaftsfarben.

Herren-Anzugstoffe

in bekannt guten
:: Qualitäten. ::

Weißer glatte, gestickte und bedruckte Voiles, Mousseline u. Zephyrs,
Perkals für Oberhemden und Blusen.

Wäschetuche :: Leinen :: Hemdenflanelle :: Handtücher,
Zwirnstoffe für Röcke. Genua-Cord für Herren- u. Kinder-Anzüge.

Beachtenswert ist meine Engros-Abteilung.

Eduard Lohmann

Bahnhofstraße 33, I. Etage.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Salon-, Wand-, Wecker- :: und Taschenuhren ::

in feinsten und bester Friedens-Ausführung,
sowie alle

passenden Geschenkartikel in Gold, Silber
:: und Doublet ::

Alles Gold, Silber und Uhren werden gekauft und in Zahlung
genommen. Alle ins Fach schlagende Arbeiten werden schnell
und sorgfältig ausgeführt.

P. Stuckart, Uhrmacher,
Warmbrunn, Ziethenstraße, an der Schloßmühle.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich:

Offenbacher Lederwaren

in reicher Auswahl

- Herren-Geldtaschen
- Damen-Geldtaschen
- Scheintaschen
- Brieftaschen
- Zigarrentaschen
- Reise-Necessaires
- Reise-Taschen
- Kupoe-Koffer
- Reise-Koffer
- Einrichtungstaschen

Damen-Taschen

in reicher Auswahl
von der einfachsten bis zur
elegantesten Ausführung.

Kaufhaus R. Schüller

Telefon 148 Bahnhofstraße 58a.

Sonntag, den 2. Advent, bleibt unser
Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Wir sind Käufer für:

Alt-
Kupfer,
Messing,
Blei,
Rotguß,
Zinn,
Zink

usw. u. zahlen die höchsten Preise.
Versand erbitten wir per Post oder Stückgut.

**Oberschl. Dampfkessel-
Bedarfs-Gesellsch. m. b. H.,**
Telefon Nr. 273. **Gleiwitz, Wilhelmstr. 40.**

In 24 Stunden

liefert

STEMPEL



Farben-Kissen,
Emallschilder,
Vervielfachung,
Pestschaften u. Monogr. I. - II.
Tanzstudienklassischen.

Otto Gassner,
El. Postz. 2, gegenüber d. Postschleuse

Christbaum-Wachslichte,

ca. 2 Std. Brenndauer zu 38 u. 62 Pfg. pro Stck. in jeder
Menge lieferb. p. Nachn., gegen Einsend. einer Portosicherheit.

Otto Ramm, Penig I. Sa., Postfach.
Chem.-pharmaz. Präparate. Postscheckk. Amt Leipzig 38001.

Einladung zur Sonder-Ausstellung echter Perser-Teppiche

Vorlagen orientalischer Vorhänge,
Stickereien, Decken,
bestickter Deckchen, Läufer usw.
in außergewöhnlicher Vielseitigkeit.



Für Kenner und Liebhaber
Stücke von hervorragendem Wert
feinster alter orientalischer Knüpfkunst.

Perser- und Orient-Teppiche

bilden einen Vertrauensartikel. Ich führe denselben seit Jahren als Spezialität und unterhalte ein bedeutendes Lager großer und mittlerer Teppiche für Salon, Herren-, Wohn- und Speisezimmer, sowie eleganter Kleinteppiche. Der Ruf meiner Firma bürgt für preiswerte, reelle und luhante Bedienung. Der gute Perserteppich ist durch seine fast unbegrenzte Haltbarkeit die beste Wertanlage. Eine Reise nach Görlitz zur Besichtigung der Ausstellung ist unbedingt lohnend.

Ferner mache ich besonders aufmerksam auf meine gute Auswahl

Deutsche Teppiche, Läufer und Vorlagen,
Gardinen, Stores, Vorhänge, Decken aller Art, Möbel- u. Dekorationsstoffe, Metallbettstellen.
Spezial-Kaufhaus Otto Strassburg, Görlitz, Berliner Straße 6, 7, 8, 9, Ecke Strassburg-Passage.

Photographie Germania

nur Bahnhofstraße 65
gegenüber Hotel „Drei Berge“.

Spezial-Atelier für künstl. Photographie.

Vergrößerungen jeder Art
auch nach verblaßten Bildern.

Weihnachtsaufträge erbitte rechtzeitig.

Atelier auch Sonntags geöffnet!

Für den
Weihnachtstisch
empfehlen
Teppiche
Gardinen in Tüll und Madras
Stores

Bettvorleger, Felle
Tisch- und Divandecken
Läuferstoffe

Seidene Lampenschirme
in Batik und Handmalerei.

Fa. Friedrich Höper

Inh. Waldemar Höper

Spezialhaus für mod. Innendekoration
Hirschberg, Bahnhofstr. 16.

Uhrpreis

nur 19.50 Mk.



Juchts feinsten
nur 4.50 mehr.

Nur 19.50 Mk. kostet diese echt
deutsche Ankeruhr 30täg. Wert.
Dieselbe Uhr, aber echt Gold-
rand mit Charnier nur 24. — Mk.
Damenkette 1. — Mk., echt versilb.
2. — Mk., echt verguldet 4. — Mk.
Uhrtopfel 0.75 Mk., Armbanduhr
37.50 Mk., mit Leuchtzähnen
39. — Mk.
Uhren-Klöse,
Berlin S. W. 29/8.

Ansichtskarten

100 Liebesserien-Postk. Mk. 6.00
100 Blumen-Postk. sort. „ 6.00
50 Künstler-Postk. sort. „ 5.00
Verlag Harpör, Breslau 135.

Pelze!

Herren-, Damen-Pelze und Fuchsteils
Damen-Pelzwesten

Die große Fuchsmode

- Echte Weiß- und Blausüchse •
- Echte Kreuzfüchse • Miasfüchse
- • braun gef. Füchse • •
- • Silberfüchse gef. Füchse • •

in großer Auswahl

Eleg. Jacketragen • Stolas • Muffen
Anschicksendungen ohne Kaufzwang franko! Katalog gratis
Neubezüge • • Umarbeitungen
Modernisierungen

auch nicht von mir gefasster Gegenstände sehr
besonders sorgfältig und preiswert

M. Boden Breslau I
Ring 38

Hofl. J. M. d. Königin - Ww. der Niederlande.

Geschirr-
Kuf-
Jagd-
Juchten.
Leder-

Fette

• Vaseline
• Maschinen-
• Patentachs-
• Treibriemen
Adhäsion

Maschinen-
Motor-
Zentrifugen-
Zylinder-
Schneide-

Oele

• Bohr-
• Polier-
• Schieß-
• Fußboden-
• Auto

in feinsten hellen und dunklen Qualitäten,
liefert zeitgemäß billigst

C. A. Grüttner, Sechsstätte.

Strumpf- und Wollwaren für den Weihnachtsbedarf.

Damen-Strümpfe schw. gew. Paar 6.50 Mk.	Damen-Strümpfe reine Wolle gewebt Paar 14.75 Mk.
Damen-Strümpfe schw. gew. Paar 9.50 Mk.	Damen-Strümpfe reine Wolle gewebt Paar 15.75 Mk.
Damen-Strümpfe $\frac{1}{2}$ gestrickt Paar 10.25 Mk.	Damen-Strümpfe Wolle $\frac{1}{2}$ gestrickt Paar 12.75 Mk.

Herren-Strickwesten grau gestrickt 19.75 Mk.	Kinder-Sweater stark gestrickt 10.75 Mk. 11.75 Mk.	Damen-Westen stark gestrickt 15.— Mk.
Herren-Strickwesten grau gestrickt 23.— Mk.	Kinder-Sweater fein gestrickt, reine Wolle 18.25 Mk. 21.— Mk.	Damen-Westen fein gestrickt 20.50 Mk.

Herren-Socken Wolle gemischt Paar 3.95 Mk.	Damen-Trikot- Untertaillen 13.50 Mk.	Wollne Kopftücher 8.50 Mk.
Herren-Socken Wolle plattiert Paar 7.50 Mk.	Damen-Trikot- Untertaillen 18.75 Mk.	Herren-Schals reine Wolle, gestrickt 8.75 Mk.

Blusen-Seide Schotten p. Meter 15.— Mk.	Herren-Trikot-Hosen Paar 8.50 Mk.	Handarbeiten in großer Auswahl
Blusen-Seide Streifen p. Meter 17.50 Mk.	Sport-Lätze 1.90 Mk.	Hüte bedeutend im Preise ermäßigt.

Blusen China Crêpe, Seide, Wolle, Velour und Batist.	Hermann Junge Warmbrunn, Schloßplatz.	Garnituren in Pelz, Plüsch und Krimmer.
--	---	---

Unsere Spezialhäuser sind die

GRÖSSTEN DEUTSCHLANDS

für
Blusen-Kleider-Röcke

Blusen Comp.

Dreslau
Schweidnitzer Straße
3435

UNSERE
ZWEIGESCHAFTEN:
LEIPZIG · HAMBURG · MÜNCHEN · GEMINITZ
E. M. U.

Alte silberne Löffel
Küchengeräte usw.,
Gold-, Silber- und Zinn-
Platin — Brennküffe
läuft immer
E. Schmidt, Goldschmied,
Bahnhofstraße Nr. 16,
alte Post.

Mehrere Wagg. Weißkraut
und Mohrrüben
eingetroffen.
August Polte, Warmbrunn,
in den Bädern.

Beliebte Weihnachtsgeschenke für Damen!

Seidene Damen-Blusen
Volle-Blusen, weiß
Wollene Blusenschoner

Gestrickte Damen - Jackets
in Wolle und Seide.

Damen-Hemden
Beinkleider
Nachthemden
Korsetts

Damen-Prinzeß-Röcke
Sticker-Unterröcke
Untertaillen

Damen-Taschentücher
Schürzen
Strümpfe
Handschuhe

Damen-Leder-Taschen
Perlen-Taschen
Theater-Beutel

Haarschmuck
bis zu der elegantesten Ausführung.

Kaufhaus R. Schüller
Telefon 148 Bahnhofstraße 58a.

Sonntag, den 2. Advent, bleibt unser
Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Hirschberger Möbel-Centrale!

Eröffne heute unter obiger Firma ein
Möbelgeschäft
und den damit verbundenen Einrichtungsgegenständen.

Durch jahrelange Erfahrung in dieser Branche
bin ich in der Lage, dem hochverehrten Publikum
gute, moderne und preiswerte Ware liefern zu
können. Ich bitte ergebenst, mein Unternehmen
gütigst unterstützen zu wollen und empfehle mich
hochachtungsvoll

Berthold Beyer,
Hirschberg — Promenade 23/24,
früher Kluge'sches Geschäft.

Wir empfehlen:
Schlafzimmer-Möbel
in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie
ganze Wohnungseinrichtungen
Ausführung nach unseren Musterzimmern u. Zeichnungen.
Baldige Bestellung erwünscht.
Hirschberg, Holzindustrie u. Kunsttischlerei
W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

Höchste Preise
zahle demjenigen, der mir bald
**Ziegen-, Kanin-,
Hasen-, Rehfelle**
sowie alle anderen Sorten von Fellen liefert.
Alfred Schmidt
Warmbrunnerstr. 27
(im Warmbrunner Hof).

==== Außerst billiges ====

Weihnachts-Angebot

der

Kantinen-Waren-Niederlage

Inh. Max Friedrich,
Hirschberg i. Schles.
 Hospitalstraße Nr. 6 Hospitalstraße Nr. 6
 hinter der Gasanstalt — kurz vor der Kaiserne.

Darunter passende und praktische Geschenke für den Weihnachtstisch!

Beachten Sie die günstigen Preise.

1 Dinkstein zum Putzen	10	1 Dose Waffenteig	30	1 Paar Pantoffeln	60	1 sehr gutes Notizbuch	125
1 enal. Seifensaker	10	1 Zahnbürste	30	1 Modischer (Leinen)	60	1 Aluminium-Gabel	125
1 Papphülle Nähadeln	10	1 Kammlasten mit Spiegel	30	1 Kaffernapf	60	1 Aluminium-Löffel	125
2 Frachtbrieft	10	3 Dbd. Reihsweden in Blechdose	30	1 Kaffertinsel	60	1 Klopier	125
1 Duzend Dosenknöpfe	10	1 Rolle Wachsannur	30	1 Stück Leinen in blau, grau oder grün	60	1 Stallbesen	125
1 Schtl. bl. Rammzwecken	10	1 Schachtel Dr. Genthers Schnellal.-Wäsche, ca. 1/2 Pfd.	30	1 lanzer Strick	60	1 Leder-Unterarmband	150
1 Schtl. Reihsweden	10	1 Koberstift	30	1 Stange Siegellack	75	1 Spiegel mit Hornkamm	150
1 Bleistift	10	1 Nagelbürste	35	1 bessere Scheuerbürste	75	1 Emaille-Teller	150
1 Stück Kreide	10	1 Bl. Klebstoff	35	1 Nagelbürste a. Fieber	75	1 großer Hornlöffel	150
1 Beutel Wäscheblau	10	1 Feldflaschenforken	35	1 Paar Hosenträger	75	1 Feuerzeug	150
1 Pinsel	10	1 Kafferpinsel	35	1 Kloppeitische	75	1 K. Wischbürste	150
1 rote Tuchrolle	10	1 Dbd. Leinentüpfel	35	1 Aluminium-Kaffeelöffel	75	1 K. Kleiderbürste	150
1 Dosenbügel	10	1 Koberstift „Othello“	35	1 Pferde-Striegel	75	1 P. Wäschebrettknöpfe	150
1 Knopfnabel	10	1 Zahnbürste	40	3 Rollen Leinen-Swirn	75	1 Schmutzbürste	150
1 Kragenknopf	10	1 Aufschnittbrettchen	40	1 Brieftasche	75	1 Vorderanstrich	150
1 Brief Nähadeln	15	1 Schlüsselkette	40	1 besserer Schmirer	75	1 Rundharmonika	150
1 Dbd. Sicherheitsnadeln	15	1 Paar Schürzenband	40	1 bessere Schmutzbürste	75	1 Kuchentisch (Stahl Ia.)	175
1 Schachtel Stiefelzwecken	15	1 Schlüssel	40	1 Schürze	75	1 Briefblock (50 Blatt)	175
1 Paar Schürzenfentel	15	1 Dosenräuberfabrik	40	1 gute Zahnbürste	80	1 Scheuertuch	200
1 Adressenheft	15	1 Scheuertuch	40	1 Aufschnittbrettchen in Blattform	80	1 Taschentuch	200
1 guter Bleistift	15	1 Schachtel Patentknöpfe	40	1 Paar gute Einlegesohlen	80	1 ar. Wischbürste	200
1 Mappe Kanakapapier	15	1 Dose Lanolin	50	1 Eiserne Kreuz-Schnalle	80	1 Paar Ohrentwärmer mit Stahlbüchsen	200
1 Dbd. Dementknöpfe	15	3 Feuersteine	50	1 ardh. Aufschnittbrettchen in Blattform	90	1 lein. Pferde-Baubag	200
1 Federhalter	15	1 große Aufragbürste	50	1 Leinen-Taschen	90	1 Patent-Schloß	225
1 Bogen Schmirgelpapier	15	1 Scheuerbürste	50	1 Besenstiel	90	1 Emaille-Schüssel	225
1 Gewehrreinigungsbols	20	1 Blaarettenstibe	50	1 gute Scheuerbürste	100	1 Paar Fußschlinder	225
1 Mappe Briefpapier	20	1 Schmirer	50	1 P. Marto. Moosohlen	100	1 guter Kafferpinsel	250
1 Kragenknopf	20	1 Notizbuch	50	1 B. bessere Hosenträger	100	1 Zollrod mit Feder	250
1 Ottavest	20	1 Dbd. Schreibfedern	50	1 1/2 om lange Stahlkette	100	1 Haarbürste	250
1 Taschenspiegel	20	1 Bl. Peitkan-Pinde	50	1 Schmirer (Stahl Ia.)	100	1 Schrubber	250
1 Bündel Berg	25	1 Aufschnittbrettchen	50	1 Paar Lederstapel	100	1 Paar weiße Handschuhe	250
1 Notizbuch	25	1 Paar Strohsohlen	50	1 ar. Spielzeug	100	1 Taschenmesser	250
1 Radiergummi	25	1 Briefmappe	50	1 Tube Zahnpasta	100	1 gutes Scheuertuch	250
1 Schachtel Lederfett	25	1 Schmutzbürste	50	1 Fußbürste	100	1 Messing-Dose	300
1 Bl. Scheuerband Wtbl.	25	1 Elfenbein	50	1 Paar Ohrenschützer	100	1 besserer Schrubber	300
1 Aufragbürste	25	1 Dose Schucreme	50	1 Emaille-Kaffeetopf	100	1 Spielkarte	300
1 Mappe Geschäftspapier	25	1 Schachtel Bräsl.-Creme	50	1 Rinnlette von Stahl	100	1 Kopschüler a. Teilst	300
1 Nähseutafche, enthaltend: Swirn, Sicherh., Stoffh.	25	1 Bl. Sidol i. Glas	50	1 K. Hammer	125	1 Uhrkette (boppst. m. Anhänger und Feuerzeug)	300
1 Näh- und Stednadeln	25	1 Glasdose Lederfett	50	1 Schere (garant. Stahl)	125	1 ar. Kleiderbürste	300
1 Seifenapf	25						

Ferner biete ich zu den bekannt günstigen Preisen an:

Summihosenträger, Stahlscheren, Nagelscheren, Kopschaarbesen, Kopschaarhandseger, Teppichhandseger, Stallbesen, Gläserbürsten, Kartätschen, große Rohrklopfer, Tabakpfeifen, Feuerzeuge, Kaffierapparate, Holzpantoffeln, Hornkämme, Diasavabesen.

Jederzeit reichhaltiges und preiswertes Lager für Privat, Wiederverkäufer und Gastwirte in:

Zigarren, Zigaretten, Kautabak etc.